

Lebensart aus Hannover

September 2010

nobilis

32. Jahrgang: 3,50 €

LICHT

Beleuchtung sorgt
für Inszenierung im
herbstlichen Garten

KULT

Die kindlichen Musen
der Brücke-Künstler
im Sprengel Museum

Macher mit Rückgrat

CAMILL FREIHERR VON DUNGERN haftet als Banker persönlich

Flanieren, Schlemmen, Shoppen...



Herzlich willkommen!

AUGUSTO

sören

Wackpot

ROY ROBSON
BY C.KONDLA

1890
La Cicerone Traditionelle

bambini
Festliche Kindermode

design
forum

WOLFORD

kauf lust

Pauline

unrew Blecker

MANOR
HOUSE

GALERIE
MENSING

BOCKHORST
LIVE & LIVING

BREE

men style

GÖRTZ 17

ecco! Italienische
Café-Feinkost

OCEAN CITY
Asia Restaurant & Bar

tondemus.

Galerie Luise · Luisenstraße 5 · 30159 Hannover · Telefon 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de

Geschäfte: Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr · Galerie Luise und Parkhaus: 07 - 22 Uhr

Gefragt GEWAGT Gekonnt

Und was Hannover im September noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

jetzt sind Sie gefragt! Wir möchten von Ihnen wissen, was wir verbessern können, was Sie vermissen und auch: Was Ihnen an nobilis gefällt. Als Dank für Ihre Meinung winken attraktive Preise!

Fernreisen mit kleinen Kindern? Ein Elternpaar aus der List wagt dieses Abenteuer seit langem und mit Erfolg. Quedlinburg liegt viel näher, ist aber allemal ebenfalls eine Reise wert. Ganz nah, in Hannover-Döhren: eine skurrile Kreaturen-Schau, die sehenswert ist.

Eine aufsehenerregende Ausstellung zeigt das Sprengel Museum: „Der Blick auf Fränzi und Marcella“ – die letzte von Dr. Norbert Nobis verantwortete Schau. Und wie eine kleine Privatbank aus Wolfenbüttel mit der Bankenkrise umgeht, ist eines der vielen anderen spannenden Themen in diesem Heft.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihre Redaktion nobilis



Eva Holtz

SO SCHÖN KANN EXKLUSIVITÄT SEIN



**MAUCK – das Traditionsunternehmen
Nummer 1 in Hannover.**

Wir gestalten in aufwendiger Handarbeit erstklassige Schmuckstücke. Unsere hochwertigen Anfertigungen sind kleine Meisterwerke, die exklusiv für den Namen Mauck stehen.





INHALTSVERZEICHNIS

WIRTSCHAFT

- 30 **MACHER MIT RÜCKGRAT:** Camill Freiherr von Dungen haftet persönlich.
- 36 **INVESTMENT MIT BAUCHGEFÜHL:** Frauen legen ihr Geld anders an.
- 42 **275 JAHRE PFERDESTÄRKEN:** Das Celler Landgestüt feiert Geburtstag.
- 44 **NEUE DIMENSION:** Das RP5 ist das Flaggschiff unter den Spielcasinos.

FOTO: SEELEGER BANK



KULTUR

- 60 **KINDLICHE MUSEN:** Die Brücke-Künstler und ihre minderjährigen Modelle.
- 65 **HIGHLIGHTS ZUM SAISONAUFTAKT:** Ausgesuchte Kulturtermine im Herbst.
- 72 **KREATUREN-KABINETT:** Werkstattbesuch bei Hildegard Wegner.
- 75 **INSZENIEREN MIT LICHT:** Tipps vom Lichtgestalter für die dunkle Jahreszeit.

FOTO: HILDEGARD WEGNER



MENSCHEN

- 14 **WETTKAMPF AUF DEM GRÜN:** Der Hesse Golf Cup geht in die letzte Vorrunde.
- 16 **ASCOT-FLAIR:** Hohe Promidichte beim Pferderennen auf der Neuen Bult.
- 18 **FERNREISEN MIT KIDS:** Die Welt muss mit Kindern nicht kleiner sein.
- 24 **LIEBE IN BILDERN:** Hannoversche Fotografin macht Lust auf Quedlinburg.

FOTO: PRIVAT



SCHWERPUNKT: KÜCHE NACH REZEPT

- 48 **EXPERTENWÜNSCHE:** Wovon Küchenbosse der Region selbst träumen.
- 52 **KÜCHEN-LUXUS:** Die preisgekrönten Küchen-Accessoires 2010.
- 54 **KÜCHEN-TEST:** nobilis Gastrokritiker sucht Urlaubsfeeling im Tandure.
- 58 **KÜCHEN-QUEEN:** Starköchin Sarah Wiener gibt Tipps am Herd.

FOTO: LIEBHERR

Formvollendete Schönheit,
zeitlose Eleganz: Werte, die überdauern.
Rolf Benz 6500.



Rolf Benz 6500 gibt es ab sofort als attraktives Jubiläumsangebot in 3 Farben im neuen, hochwertigen Editionsleder.

Zum Beispiel Sofa in 182 cm Breite:
im Editionsleder ab € 4.999,- statt € 6.686,-
Sie sparen € 1.687,-

Zusätzlich erhalten Sie beim Kauf von RB 6500
gratis ein hochwertiges Plaid.

**ROLF
BENZ**

**möbel
staude**



HOTEL
FÜRSTENHOF
CELLE



Gourmetfestival zum Jubiläum

„Wir werden 40!“

Sonntag, 19. September 2010

12.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Viel Genuss in Haus & Hof!

2 Gastköche mit Michelin-Stern:

♦ Thilo Bischoff, Alpenhof Murnau

♦ Axel Kammerl

Landhaus Zu den Roten Forellen

2 Gastköche der Althoff Gourmet Collection:

♦ Marcus Graun, Trattoria Enoteca

Grandhotel Schloss Bensberg

♦ Sebastian Prüßmann, Brasserie ‚Coq au vin‘

Schlosshotel Lerbach

♦ Endtenfang- & LandhausKüche Hans Sobotka

♦ Palio ‚Cucina casalinga‘ Helmut Griebel

♦ Käseaffineur Volker Waltmann

♦ Maître & Sommelier Sebastian Wilkens
präsentiert 13 Weingüter

♦ Cocktailshow ♦ Kinderspaß

♦ Mondello Jazz Syndicate u.v.m.

Genusserlebnis pro Person Euro 40 „all inclusive“

Speisen & Getränke, Musik & Entertainment
Kinder bis 12 Jahre Euro 10, unter 6 Jahre frei

Tickets über T 05141/201177

Herzlich willkommen, feiern Sie mit uns!
Ihr Gastgeber Ingo Schreiber

Bitte lesen Sie Details auf unserer Website:

www.fuerstenhof-celle.com

E-Mail: info@fuerstenhof-celle.com

IM GESPRÄCH



FOTO: HECKMANN FACHAUSSTELLUNGEN

Das Festival der Kauflust

Lifestyle im wunderschönen Ambiente mit einzigartigen Inszenierungen. Edles und **Ausgefallenes** aus den Bereichen Wohnen, Accessoires, Mode, Tisch & Tafel. Sie fragen sich, wo es all das gibt? Am **16. Oktober** eröffnet auf dem Messegelände die 57. infa, Deutschlands größte und erfolgreichste Verbraucherausstellung. Erleben, Entdecken und Einkaufen bei **über 1200 Firmen** aus 40 Nationen. Natürlich wird auch nobilis wieder dabei sein!

NEUERÖFFNUNG



FOTO: NOBILIS

Exklusive Dessous gibt es ab sofort auch in der Galerie Luise. „Pauline Dessous“ präsentiert aktuelle ausgewählte Trendmode: Exklusive Dessous, Nachtwäsche und Bademoden. Das Besondere für „die Frau von Heute“ präsentiert Ulrike Schenkemeyer in Ihrem Geschäft auf zwei Ebenen. Einkaufen in der Galerie Luise ist damit jetzt noch mehr ein Genuss für die Sinne. In unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes liegt die Galerie sehr gut erreichbar inmitten des Opernquartiers in Hannover.

Tag der offenen Tür

Der **Großmarkt Hannover am Tönniesberg** lädt zum ersten Erlebnistag ein, mit zahlreichen Aktionen rund ums gesunde Essen. Erleben, Probieren und Genießen stehen am Sonntag, 5. September, von 10 bis 16 Uhr im Mittelpunkt. Großmarkthändler und regionale Produzenten bieten ihre Waren an. Verschiedene Stände informieren zu vielfältigen Themen der gesunden Ernährung. Dazu gibt es Unterhaltung von Kleinkünstlern sowie ein buntes Kinderprogramm. Der Eintritt ist frei. Kostenlose Parkplätze sind direkt vor der Tür.



FOTO: PROMO



FOTO: PRIVAT

EIN TRAUM FEIERT 10-JÄHRIGES

Dass bei gesellschaftlichen Anlässen in Hannover die Umgangssprache Englisch ist, kommt nicht oft vor – so geschehen bei der Feier zum 10. Geburtstag des INI im hannoverschen HCC. Wissenschaftler und Gäste aus 45 Nationen waren der Einladung von INI-Gründer und -Leiter Prof. Madjid Samii (Foto) ebenso gefolgt, wie der iranische

Botschafter in Deutschland, OB Stephan Weil, der Bürgermeister von Teheran, VW-Aufsichtsratschef Ferdinand Piech, AWD-Gründer Carsten Maschmeyer – und Gerhard Schröder.

10. SOMMERFEST – EIN REKORD

Rundum rekordverdächtig: 750 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Institut der Norddeutschen Wirtschaft hatte in den Garten des Wilhelm-Busch-Museums geladen und alle kamen, Ministerpräsident David McAllister mit Frau Dunja, die Bundesminister Ursula von der Leyen und Philipp Rösler, Paul Schockemöhle und ZDF-Intendant Lutz Marmor – um nur einige zu nennen. Freude bei Werner Michael Bahlsen, Dr. Volker Müller und Thomas Koch, den Gastgeber.



FOTO: UVN

Tradition verpflichtet Die Wirtschaft hat sich erneut den Pokal des traditionsreichen UVN-Tennisduells „Wirtschaft gegen Politik“ gesichert. Bei tropischen Temperaturen lieferten sich die Turnierteilnehmer einen ehr-

geizigen Kampf um den begehrten Pokal. Geschäftsführer, Vorstände und Politiker kämpften sportlich und fair. Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler feuerte vom Spielfeldrand an.



FOTO: UVN

Kompetenz in Tischwäsche



Unsere Herbstausstellung

Erleben Sie das Spiel der **Farben**, Textilien, Accessoires und Ideen.

„Tische ins richtige Licht gerückt“



Zusätzlich vom 16.-19. September

Kleines Event

„Die tolle Knolle“

Wir haben uns viel für Sie einfallen lassen!



Fr. Seegers & Sohn
Fabrikverkauf

Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Wir weben. Seit 1835.

Telefon 05033/390328 oder 5225
E-mail: info@fsus.de

www.weberei-seegers.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00-18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: von 12.00-18.00 Uhr

GERMAN CLASSICS



reitsport
MAGAZIN

**28.-31.
Oktober '10**

**Hannover
Messehalle 2**

**FEI
WORLD
CUP**

KRÖPCKE PASSAGE

DKB Deutsche Kreditbank AG

KLINGENBERG

Deutsche Messe
Hannover - Germany

Tickets:
0700 / 44 77 63 28
www.german-classics.com

Tickethotline: 12,4ct pro Minute - Mobilfunk abweichend

IM GESPRÄCH



FOTO: PROMO

Schlemmerfest zum Jubiläum

Sie schlemmen gern fürstlich?

Dann sollten Sie sich unbedingt

den 19. September im Kalender anstreichen! Von 12 bis 18 Uhr lädt der Fürstenhof Celle zu einem **Gourmetfestival XXL**, mit dem alle drei Küchen des renommierten Hauses der Althoff-Gruppe mit „Viel Genuss in Haus und Hof“ ein Feuerwerk der Genusserlebnisse präsentieren wollen. Anlass: Der 40. Geburtstag des Traditionshauses. Für 40 Euro pro Person (inklusive Speisen, Getränke, Musik & Entertainment) sind Schlemmerlebnisse garantiert: Neben Ein-Sterne-Koch **Hans Sobotka** kommen zahlreiche Spitzenköche und beste Winzer aus aller Welt, Cocktailshow, und, und, und! Infos unter www.fuerstenhof-celle.de

AUSZEICHNUNG

Der Modepreis Hannover wurde im Design Center der Fachhochschule Hannover (FHH) verliehen. Prof. Dr. Werner Andres, Präsident der FHH, und Walter Kleine, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover, überreichten einen Scheck über 5000 Euro und die Goldene Schere an

Beatrix Landsbek (30) mit ihrer Kollektion „Vorne, Juergen am Atlantic“ (Foto). In diesem Jahr kämpften 15 Kollektionen um den Modepreis Hannover. Mit dem Preis wird die niedersächsische Metropole zu einem attraktiven Ziel für Fachpublikum und zum Magneten für die interessierte Modeszene.



FOTO: STEFAN KOCH

Großer Bahnhof

Die britische Kultmarke „Jo Malone“, die in Deutschland in nur sechs Städten erhältlich ist, spricht nun auch in Hannover mit ihren luxuriösen Düften alle Sinne an: Seit dem stilvollen Grand-Opening mit Champagner und kulinarischen Köstlichkeiten präsentiert sich die zurückhaltende britische Eleganz in den Produktfarben Creme-Weiß mit edlem schwarzem Schleifenband in der Jo Malone Lounge in der **Parfümerie Liebe**. Für Kurt Prenzler vom hannoverschen Traditionshaus war die erste Duft-Begegnung ein Erlebnis: „Meine Frau und ich entdeckten sie 2005 in San Francisco bei Saks in der Fifth Avenue, erwarben ein Fläschchen von ‚French Blossom‘ und waren fest entschlossen, die ganze Vielfalt nach Hannover zu holen.“



FOTO: PROMO

NEUE LOUNGE

Unter dem stolzen Wahrzeichen des Mercure Hotels Hannover City – der riesigen, alten Kastanie vor dem Eingang – sind mit der neuen Lounge „Le Silence“ 44 lauschige Außenplätze entstanden. Hoteldirektor Christoph Lueg (Foto) hat damit den nächsten Schritt des umfangreichen Investitionsprogramms für sein Haus vollzogen. „Unsere neue Lounge ist nicht nur ein willkommener Ort der Entspannung für unsere Hotelgäste, sondern auch eine stilvolle Oase beim Spaziergang zwischen Shopping-Mitte und Maschsee“, schwärmt Lueg von der neuen Szenerie.



FOTO: LUEG

PARTY IM STIL DER BELLE EPOQUE

100 Jahre Grandhotel Mussmann in Familienhand – so eine Erfolgsgeschichte muss gefeiert werden. Deshalb lud Eigentümer Veit Pagel gemeinsam mit Frau und Sohn (Foto) Freunde und Mitarbeiter des Hauses zur großen Jubelparty ins Joachimszentrum. Und das im Stil der Belle Epoque – in Erinnerung an die Anfänge des Unternehmens. „Ein Hotel ist nur so gut, wie die Menschen, die darin arbeiten“, bedankte sich der Chef gerührt bei den Mitarbeitern.



FOTO: HELGE SAUBER

Tue Gutes Mit 10 000 Euro unterstützt die Commerzbank Stiftung ein innovatives Umweltschutz- und Aufklärungsprojekt der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW) in Äthiopien. Robert Cholewa, Vorsitzender der Geschäftsleitung Mittelstand Commerzbank AG Gebiet Hannover, überreichte einen symbolischen Scheck an DSW-Geschäftsführerin Renate

Bähr (Foto). „Die Spende kommt den Menschen in einem Regenwaldgebiet im Südwesten Äthiopiens zugute“, erklärt Robert Cholewa. In der sehr armen Region wächst die Bevölkerung rasant.



FOTO: PROMO

SPECIAL
Dog Days



Herbstfestival

HERRENHAUSEN

10. – 12. September 2010

Herrenhäuser Gärten | Hannover

Geöffnet von 10.00 - 18.00 Uhr



Willkommen im Herbst!

Haus & Hof

Feuer & Licht, Tisch & Tafel, Samt & Seide, Seifen & Düfte, Country-Klassiker & Lifestyle Trends

Schlemmen & Genießen

Selbstgebackener Pflaumenkuchen, Kürbissuppe, Elsässer Flammkuchen, Wildspezialitäten, frisch geräucherte Forellen

Mode & Stil

Tweedjacken, Pashminas, Hüte für jede Saison, wetterfeste Stiefel, Wachsjacken, Handtaschen, Schmuck

Garten & Gaumen

Erntezeit: Apfel, Kürbis & Co, Kräuter, Stauden, Blumenzwiebeln, feine Öle, 1000 Gewürze, feine Schokoladen

Natur, Pferd & Jagd

Streichelzoo, Wildtiere – vom Wolf bis zum Waschbären, Pferde-Shows, Lagerfeuer & Stockbrot

Dog Days – für Hundefreunde

Leckerli & Luxusleine, Körbe & Kissen, Outdoor-Equipment, Erziehung & Gesundheit, Rasse-Infos, Hunde-Shows, Sport & Spaß zum Mitmachen!

Hunde dürfen nur mit gültigem Impfpass auf das Gelände!

Partner der Veranstaltung



Nutzfahrzeuge



www.herbstfestival-herrenhausen.de
Infotelefon 05 11-35 37 96 70

Tempel der Schönheit

Ab sofort hat Hannover einen weiteren Ort zum Wohlfühlen: „**Body Conture**“ in der Tiergartenstraße. Neben effizienter Fettreduzierung durch Ultraschallwellen bietet Chefin Elisabeth Terjung-Holtz (Foto) auch klassische Gesichtsbearbeitungen, Wimpern-Extensions oder auch Wohlfühlmassagen an. Drei Mitarbeiter kümmern sich auf **120 Quadratmetern** um das Wohlbefinden der Kunden. Übrigens: Bereits nach drei Sitzungen ist der erste Effekt von Fettreduzierung nach Ultraschallbehandlungen sichtbar. Im Mai eröffnete Frau Terjung-Holtz nicht nur ihre Filiale in Hannover sondern auch eine Dependence in Grömitz.

FOTO: NOBILIS

NACHT DES GARTENS

Meißner Gartengestaltung lädt am 25. September zur „Nacht des Gartens“. Auf über 15 000 m² Schaugartengelände gibt es unter anderem einen Eindruck von der Vielseitigkeit des Einsatzes von **Licht im Garten**. Kulinarische und künstlerische Genüsse runden das vielseitige Programm ab. Beginn um 19.00 Uhr, Eintritt 10 Euro. Infos unter: www.meissner-garten.de

TAG DER IMPLANTATE

Zum bundesweiten Tag der Zahngesundheit „Gesund beginnt im Mund – Lachen ist gesund“ findet am 19. September der 9. Tag der Implantate im DIG Hannover, Stadtteil List, statt. Von 9–18 Uhr informieren Dr. Ralf Luckey, MSc, Prof. Dr. Johannes Franz Hönig und ihr Team auch außerhalb

von Live-Vorführungen und Vorträgen auf der kostenlosen Patientenveranstaltung und stehen für Einzelgespräche zur Verfügung. Außerdem referieren

Wissenschaftler zu Keramikimplantaten, Parodontitis und Periimplantitis, und Hersteller zeigen ihre neuesten Produkte.



FOTO: BORGMEIER PR

Neue Kunst

Monumental und filigran zugleich markiert „Phoenix 2“ den Eingangsbereich der Wohnungsgenossenschaft Gartenheim in Hannover-Döhren. Extraterrestrisches Flugobjekt oder überdimensionales Radargerät – die Meinungen gehen auseinander. In festem und schwingendem Edelstahl, überzogen mit Chrom-Nickel- und Goldlasur, scheint die Skulptur zu schweben. Schöpfer ist der Düsseldorf documenta-Künstler Günter Haese, sein gleichnamiger Sohn ist Chef des Wohnungsunternehmens.

NEUER SPONSOR

Avilix Group AG heißt der neue Co-Sponsor von Hannover 96, den Präsident Martin Kind am Rande des Frankfurt-Spiels mit einigem Stolz präsentieren konnte. Avilix-Gründer Philipp Aßmus – auf dem Foto mit FDP-Bundestagsmitglied und stellvertretendem Fraktionsvorsitzenden Patrick Döring – will als Mittelstandsfinanzierer und „unabhängiger Wachstumsunterstützer“ aufstrebenden Unternehmen unter die Arme greifen. Avilix hat Großes vor. Durch sein Engagement bei 96 möchte man nicht nur dem Verein helfen, sondern auch selbst bekannter werden. Fazit: fürs Erste gelungen!

NEUES JAHR

5. Geburtstag feierte der Verein „Aktion Sonnenstrahl“ und lud dazu ins Maritim Airport Hotel ein. Geschäftsführerin Sigrid Schubach-Kasten, Schirmherr Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe, Maritim-Direktor Michael Ciesliewicz und Vereinsvorsitzender Klaus Woyna (nicht auf dem Foto) freuten sich, zahlreiche Sponsoren und Gäste begrüßen zu dürfen. Die Mitglieder des Vereins versorgen bis zu 1 000 Kinder mit Mahlzeiten, helfen bei Hausaufgaben und kümmern sich auch sonst um ihre Belange. „Ich wünsche mir, dass wir unseren Verein einmal nicht mehr brauchen“, so Schubach-Kasten.

ABEND DER MODE

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein waren Thema beim bundesweiten Nachwuchswettbewerb „Tradewinds Style Award“, der unter dem Motto „Glamour is Green“ stand. Bei über 160 Einsendungen kamen auch zwei Studentinnen der Fahmoda Akademie Hannover ins Finale: Anna Eida mit einem orientalisch, organisch anmutenden Outfit und Jessica Barth mit einem eleganten latexbeschichteten Kleid. Sie belegte Platz 3 in der Kategorie „Funky Freestyle“. Schirmherrin Claudia Roth (Bündnis 90/die Grünen) freute sich mit den Gewinnern.



FOTO: FAHMODA

EINLADUNG zum



Das
Original

Tag der Implantate

**Sonntag,
19. September 2010**

in der Implantatzahnklinik des

DIG Hannover

von **9:00 bis 18:00 Uhr**



Eintritt frei!

Informieren Sie sich unverbindlich und kostenlos über die neuesten, innovativsten Behandlungsmöglichkeiten der Zahnimplantologie wie Keramikimplantate, Eigenknochenzüchtung, Implantatnavigation, 3D-Diagnostik (DVT), Vollnarkose sowie gesichts-ästhetische Maßnahmen.

Besonderheiten:

- Implantatnavigation - live mit RoboDent®
- Live-Vorführung Digitale Abformung und ZOOM-Bleaching aus den USA
- digitale Volumentomografie
- Früherkennung Parodontose
- Implantathersteller vor Ort

Bekannt aus Funk und Fernsehen

**DIG Hannover - Stadtteil List
Richard-Wagner-Straße 28**

**Kostenfreie Hotline:
0800 - 66 30 210**

www.implantatzentrum-hannover.de



Das Jubiläumskonzert in der Marktkirche war ein Riesenerfolg: Helen Donath persönlich sang zur Eröffnung des renommierten Festivals.



Veranstalterin A. Jablonka (2.v.r.) mit den Künstlern.



Kulturdezernentin Marlis Drevermann war begeistert.



Die neue Klassik-Lounge kam sehr gut an.

Irre normal

nobilis-Leser haben sich eine besondere „Therapie“ gegönnt: eine Lesung von Prof. Peter Schütz und Robert Kroth.

Der Sommer in Hannover hat Höchsttemperaturen präsentiert, und trotzdem kamen die Besucher in Scharen in die Kröpcke-Passage in der City. Die Lesung von Marketingprofessor Peter Schütz und Robert Kroth, Chef einer Werbeagentur, wollte sich niemand entgehen lassen. Ihr zweites gemeinsames Werk ist eine Reality-Soap, heißt „Irre normal“ und macht bereits das Zuhören zur erfolgreichen Lachtherapie. Mit viel Sprachwitz entführen die beiden Autoren die Besucher in die Welt des schrulligen Psychologen Prof. Dr. Rabé, der alle therapiert, die mit der normalen Welt ein Problem haben. Nach einem kleinen Empfang bei Hannovers Kultfrisör Khalil gestärkt, genossen die Besucher die lebendige Präsentation eigenwilliger Typen. Kaum einer wollte das gelungene Event ohne Autogramm verlassen. ■



Passagen-Chef Christopher von Berlepsch und Khalil.



Begrüßungsdrinks und entspannte Stimmung.



Trotz Hitze: Die Lesung war sehr begehrt.

Doppelter Geburtstag

Mit „Klassik in der Altstadt“ feiert Sängerin Helen Donath ihren 70. Geburtstag. **nobilis**-Abonnenten sind mittendrin dabei.

Auftritt in Japan oder Australien? Die weltbekannte Kammersängerin Helen Donath ließ alles sausen, um zum Auftakt von „Klassik in der Altstadt“ singen zu können. Am Klavier: Ihr Ehemann Klaus Donath. Die Stimmung in der Marktkirche war grandios. Schließlich galt es, gleich zwei Geburtstage zu feiern: Den 10. Geburtstag des erfolgreichen Klassikfestivals in der Altstadt und, man mag es kaum glauben, den 70. Geburtstag der Sängerin. Nach dem Konzert bot die neue Klassik-Lounge im Historischen Museum den perfekten Rahmen für die Geburtstagsparty der gebürtigen Texanerin, die zudem noch ihren 45. Hochzeitstag hatte. 10 000



Besucher waren auch in diesem Jahr wieder Gast bei den Konzerten und Klassikrundgängen des Festivals, und auch die Lounge kam so gut an, dass sie fortgesetzt werden soll. Für die **nobilis**-Leser aber wird vor allem der Abend mit Helen Donath noch lange nachwirken. Feiert man ja nicht alle Tage mit internationalen Künstlern Geburtstag!

Überraschung: Dietmar Althof (l.v.r.) hatte eine Torte für Helen Donath gebacken.



Die Autoren
Peter Schütz und
Robert Kroth.

 **hoenighasse**

Ästhetische und Plastische Chirurgie

Ein ganz neues Körpergefühl erleben

**natürlich aussehen,
sicher sein:**

Brustimplantate der
neueren Generation

gerne beraten wir Sie hierzu



Professor

Dr. Dr. med. J. F. Hoenig Dr. med. F. M. Hasse
Fachärzte für Ästhetische und Plastische Chirurgie

Form und Größe ihrer Brüste sorgen bei vielen Frauen für Unzufriedenheit. Nach Schwangerschaft und Stillzeit ist das Brustgewebe oft erschlafft, Brüste in unterschiedlichen Größen wirken nicht harmonisch und weniger attraktiv.

In den USA wurden in den 1960er-Jahren erstmals Silikonimplantate zur Brustvergrößerung erfolgreich eingesetzt. Mittlerweile werden in Deutschland jährlich rund 20.000 operative Brustvergrößerungen mit Implantaten bei Frauen vorgenommen, um eine formschöne Körperkontur zu erzielen.

**Prof. Dr. Dr. med. J. F. Hoenig und
Dr. med. F. M. Hasse sind Ihre erfahrenen
Spezialisten für Brustvergrößerungen**

**Professor Dr. Dr. med. J. F. Hoenig
Dr. med. F. M. Hasse**

Fachärzte für Ästhetische und Plastische Chirurgie

Georgstraße 36, 30159 Hannover
Fon: 0511 4503012

www.hoenighasse.de

Abschlag mit Präzision

Hunderte Menschen haben sich in diesem Sommer bereits am Möbel Hesse Cup beteiligt – das Ziel: für 40 Finalisten geht es im Herbst nach Portugal.

Das größte Golfevent in Niedersachsen, der Möbel Hesse Cup, hat auch in diesem Sommer wieder zahlreiche Golfer auf den Plätzen der Region begeistert. Ob in Gleidingen, Burgwedel, Isernhagen, am Steinhuder Meer oder in Rehburg-Loccum, bei allen Qualifikationsturnieren ging es neben viel Spaß und guter Laune auch um die Wurst: Für die besten Golferinnen und Golfer heißt das Ziel im Herbst „Robinson Quinta da Ria“, wo der „Hesse Cup 2010“ den Champion küren wird. Am 11. September bietet das Qualifikationsturnier beim GC Tietlingen die letzte Chance auf die begehrten Reisetickets in das neue Golferparadies an der Algarve-Küste. Nur eine Minute zum ersten Abschlag: Beim

Blick aus dem Hotelzimmer warten die Weite des Meeres und das satte Grün von 36 gepflegten Spielbahnen in direkter Nachbarschaft zum Hotel. Jedes der zehn Qualifikationsturniere ist auch mit der guten Sache verbunden, die „Aktion Kindertraum“ wird unterstützt. Die gemeinnützige Organisation aus Hannover kümmert sich um die Wünsche schwer kranker Kinder. Tennisprofi Nicolas Kiefer begleitet das Projekt seit Jahren und kam persönlich auf den Golfplatz, um einen Scheck für die gute Sache in Empfang zu nehmen. Der Möbel Hesse Cup wird in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal ausgetragen und wird von zahlreichen Unternehmen der Region unterstützt. ■

Sport, Spaß, Wettkampf und Einsatz für die gute Sache: Der „Hesse Golf Cup“ ist das Saison-Highlight. Tennis-Star Nicolas Kiefer (Bild oben) kam gern, um den Scheck für die „Aktion Kindertraum“ in Empfang zu nehmen.



FOTOS (5): B. CREATIVE



NEUERÖFFNUNG

Fettreduktion mit Ultraschall Ultraschall

Das Your Body Design Institut
für Fettreduktion hilft Ihnen, Ihre unerwünschten
Fettpolster, egal an welcher Körperstelle,
dauerhaft los zu werden.

Je nachdem wie viel Fett vorhanden ist, werden zwischen
3-12 Behandlungen benötigt, um das gewünschte Ergebnis
zu erzielen. Auch schlaffes Gewebe, Schwangerschafts-
streifen sowie Narben werden durch diese
Behandlungsmethode stark gemindert.

Die schnellen, sichtbaren Ergebnisse sowie die sanfte Art,
die Fettpolster schmelzen zu lassen,
sind maßgebend für uns.

**Zur Neueröffnung zahlen alle Neukunden anstatt
249 € nur 190 € pro Behandlung. Bei Erwerb einer
5er oder 10er Karte erhalten Sie zusätzlich
Gratisbehandlungen!**

Die echte Alternative zur Fettabsaugung!



VORHER



NACH 10 BEHANDLUNGEN



VORHER



NACH 5 BEHANDLUNGEN

Unser Institut finden Sie in der Osterstr. 30 · 30159 Hannover · 3. OG (Lift)
Gerne beraten wir Sie auch telefonisch ausführlich unter:

0511 3539649 oder weitere Informationen auf: **www.yourbodydesign.de**



NDR-Frontfrau Alida Gundlach.



TV-Stars Frauke Ludowig und Ross Anthony.



Zum Ascot-Renntag kamen auch die Kleinsten stilvoll gekleidet.



Die internationale Galoppsport-Elite ging am Ascot-Tag an den Start.



www.badsanierung-hannover.de

Behrens
für Ihr Bad

Lassen Sie sich fallen!
Wir fangen Sie auf
Wir planen individuell
Wir organisieren
Wir betreuen
Wir führen aus



Behrens Badausstellung: Berliner Allee 12 · 30175 Hannover · Telefon 0511 6001411 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr – Sa 10-14 Uhr



200 000 Euro Preisgeld wurden insgesamt am Ascot-Tag übergeben.

Gastgeber Hans G. Bock genießt den Tag auf der hannoverschen Rennbahn mit zahlreichen hochkarätigen Gästen.

Ein Tag der Superlative

Der diesjährige Ascot-Renntag auf der Rennbahn brach alle Rekorde. Er prunkte nicht nur mit großen Namen auf dem Geläuf sondern auch auf der Gästeliste. Eleganz war Trumpf – bei den zahlreichen Ehrengästen ebenso wie bei den 13 500 Galopp-Fans.

TEXT: EVA HOLTZ FOTO: SHURA KRAEFF

An diesem Ascot-Renntag auf der Neuen Bult stimmte einfach alles: das Programm, die Teilnehmer, die Organisation, die Atmosphäre – und das Wetter. Die internationale Galoppsport-Elite war am Start, die sportlichen Ergebnisse überzeugten, und dem Veranstalter war es mit dem Motto „Ascot“ gelungen, einen Renntag auf die Beine zu stellen, der Sport und Unterhaltung perfekt kombinierte. Für die Besitzer der Vierbeiner gab es insgesamt 200 000 Euro Preisgeld zu verdienen, was auf bundesdeutschen Rennplätzen Spitze ist, und bei den Damen sorgte der „Lady Elegance Wettbewerb“ für Furore. So konnte nicht nur der Präsident des Hannoverschen Rennvereins, Gregor Baum, zufrieden sein, sondern auch die Sponsoren Hans G. Bock und Audi, die gemeinsam in die Garden Lounge gebeten hatten. 450 Prominente aus Wirtschaft, Politik und Showbiz waren der Einladung des „Inneneinrichters des Jahres“ gefolgt und konnten einen Renn-Sonntag der Superlative genießen, an dem man öfter hörte: „Sensationell, was Hannover alles zu bieten hat!“



Historische Kostüme sorgten für das echte Ascot-Flair.



Sommer, Sonne, Rennsport: Ein perfekter Tag.



Auch die nobilis-Gruppe ließ sich vom Rennbahnfieber anstecken.

FliesenMALIK
EUROKERAM®

FLIESEN

Wandfliesen-Großformate
Designerfliesen, Bodenfliesen-Exklusiv
formate bis zu 1.20 m x 1.20 m
Natursteine – Mosaik

BADMÖBEL

3-D-Badplanung

SANITÄR

Sanitärobjekte und Accessoires

AUSSTELLUNG über 1500 m²

FACHBERATUNG

LIEFERSERVICE



Öffnungszeiten Altwarmbüchen: Mo-Fr 8-18, Sa 9-14 Uhr, So Schautag 14-18 Uhr

Fliesen Malik · Hannover/Altwarmbüchen · Potsdamer Straße 12 · Telefon 0511/612267 · Internet: www.fliesen-malik.de · mail: info@fliesen-malik.de

Fernweh hoch fünf

Kaum sind die Sommerferien vorbei, kommt das Fernweh wieder. **FERNREISEN** mit kleinen Kindern – geht das? Familie Kirsch/Klostermann aus der List liebt weite Touren und zeigt, dass die Welt auch mit quirligem Nachwuchs nicht an der Nordsee oder in den Alpen endet.

..... TEXT: ISABELLA TEETZ-KNORR FOTO: PRIVAT



Josias und Milius Klostermann haben bereits mehrere Fernreisen hinter sich. Mit Begeisterung!



Milius, 6 Jahre alt, hat schon vier Kontinente gesehen – nur Australien fehlt noch. Jüngst reiste er mit seinen Eltern und Geschwistern, Josias (3) und Eleni (1), vier Wochen durch Singapur und Malaysia. Denn anders als viele junge Familien, die, solange die Kinder klein sind, ihre Urlaubsziele in Deutschland und Europa suchen, wollten Britt Klostermann (Juristin) und Torsten Kirsch (Diplombiologe) ihre große Reiseleidenschaft nach der Geburt ihres ersten Sohnes nicht aufgeben. Und auch mit mittlerweile drei Kindern geben sie ihrem Fernweh immer wieder nach und fliegen für mehrere Wochen weit, weit weg. Warum?

Reisen in ferne Länder, am liebsten mit Rucksack und ohne festen Plan, seien eben ihre Leidenschaft, sagt Britt Klostermann. „Wir haben das Gefühl, man ist dann mal richtig draußen und kann in eine andere Kultur eintauchen. Für uns bedeuten diese Reisen absolutes Abschalten.“ Zwar gibt die Juristin und Vollzeit-Mutter zu, dass die beiden Jüngeren noch gar nicht realisieren würden, dass sie sich auf einem anderen Kontinent befinden. „Aber es freut uns zu sehen, wie viel Spaß es Milius macht, und wie viele Erinnerungen er aus diesen Urlauben mitnimmt. Den hat es genauso gepackt wie uns.“ Auf die Frage, was das Schönste im vergangenen Urlaub gewesen sei, antwortet der quirlige Junge ohne Zögern: „Das Baden.“ Aufgeregt erzählt Milius weiter: „Auf Langkawi sind wir geschnorchelt und haben sogar Babyhaie gesehen.“

Sein erstes großes Reiseabenteuer führte Milius nach Jordanien – da war er eineinhalb. „Er hat viel geschlafen und, wenn er wach war, alle angestrahlt“, erinnert sich seine Mutter. Mit seinen blonden Haaren hätten ihn die Ein-

heimischen geliebt: „Es verging kein Tag, an dem er nicht irgendetwas geschenkt bekommen hätte.“ Und dann sagt sie diesen schönen Satz: „Kinder sind die Eintrittskarte, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen.“

Das merkte die Familie auch während ihres nächsten großen Trips nach Kuba 2008. Zuerst hatten die Eltern gezögert, diesen Traum mit ihren zwei Jungs (damals fast 4 Jahre und 15 Monate alt) zu verwirklichen, vor allem wegen des zwölfstündigen Fluges und der Zeitverschiebung. „Doch dann haben wir uns gesagt: Wir wagen es“, erzählt Torsten Kirsch. Sie buchten in ihrem Lieblings-Reisebüro „White Elephant“ in der List eine Unterkunft für die ersten fünf Tage und im Internet den Hin- und Rückflug. „Einen Teil der Reise lassen wir immer bewusst offen“, sagt Britt Klostermann. „Zum einen, weil wir die Hoffnung haben, dass uns Menschen vor Ort gute Tipps geben, zum anderen, um flexibel zu sein.“ Gerade mit Kindern müsse man spontan sein können und dürfe sich kein so straffes Programm vornehmen – um auch mal einen Tag länger am Meer entspannen zu können.

Der Flug nach Kuba sei dann „total klasse“ gewesen, die Kinder hätten geschlafen. Und so harmonisch sei die gesamte Tour verlaufen. Sie hätten zeitweise bei einer kubanischen Familie mit drei Kindern gewohnt, wovon Milius noch heute schwärme. „Das sind noch immer seine Freunde“, sagt seine Mutter.

2009 flogen die Klostermanns nach Ägypten, in diesem Mai ging's nach Asien. Britt Klostermann kann wertvolle Tipps geben. Wichtig sei natürlich eine „ausgefeilte Reiseapotheke“. Auch um nötige Impfungen müsse man sich frühzeitig kümmern und sich über gesundheitliche Risiken informieren. „Obwohl die Gefahr von Malaria an der Küste von Malaysia sehr gering ist, gibt es Fälle von Denguefieber.“ Trotz Mückensprays sei ihr jüngerer Sohn gestochen worden, und sie habe seine Gesundheit jetzt sehr genau im Blick, um einen möglichen späteren Ausbruch von Denguefieber sofort zu erkennen.

Prof. Dr. Olga Kordonouri, Oberärztin für Kinder- und Jugendmedizin im Kinderkrankenhaus auf der Bult, hat keine generellen Bedenken gegen Fernreisen mit kleinen Kindern. Für weite Flüge gelte: „Je kleiner die Kinder sind, desto angenehmer ist es, da sie noch weniger beweglich sind.“ Ihr Tipp vor allem beim Starten und Landen: Wegen des Druckausgleichs sollten Kinder etwas trinken, Babys solle man stillen, Älteren die Flasche oder etwas zum Kauen geben. Und sie empfiehlt, sich vor allem vor Reisen in tropische Länder in Bezug auf nötige Impfungen und Krankheitsrisiken gut beraten zu lassen – zum Beispiel bei einem Tropeninstitut. „Eine Grundimmunisierung gegen Tetanus, Diphtherie und Typhus sollte man besitzen“, sagt die Ärztin. Sie gibt zu bedenken: „Einige Impfungen, zum Beispiel gegen Gelbfieber, können bei kleinen Kindern auch heftige Nebenwirkungen auslösen.“ Da müsse man gut abwägen.

Susi Basedow würde solche gesundheitlichen Risiken nicht eingehen. Seit sie Mutter eines Sohnes ist, wählt die



Fernreise-Fans: Britt Klostermann und Torsten Kirsch mit Milius (6), Josias (3) und Eleni (10 Monate).

Touristikverkehrskauffrau, die bei TUI Deutschland in Hannover angestellt ist, ihre Fernreiseziele sehr genau aus. „Ich würde nirgendwo hinfliegen, wo Extra-Impfungen nötig sind, etwa in Malariagebiete.“ Auch auf die Zeitverschiebung, das Klima und die hygienischen Bedingungen achte sie bei der Wahl. In der Karibik etwa sei es für Kinder oft zu heiß. Ideales Reiseziel für Familien mit kleinen Kindern sei das südliche Afrika – kein Jetlag, angenehmes Klima und in Kapstadt „totale Zivilisation“. „Und wahnsinnig kinderlieb sind sie dort auch“, schwärmt Susi Basedow. Dort hat der kleine Tim, Sohn von Susi Basedow und Andreas Heidelauf (Luftverkehrskaufmann bei TUIfly), Weihnachten 2009 und seinen ersten Geburtstag im Januar 2010 gefeiert.

Die Reisebranche entdeckt Familien mit Kindern erst allmählich als potenzielle Fernreise-Konsumenten – ein Markt mit Zukunft. Denn Marktforschungsstudien prognostizieren laut dem hannoverschen Reisegiganten TUI, dass dem Segment Fernreisen die Zukunft gehöre. Das Berliner Reiseunternehmen „dao travel“ hat diese Marktlücke genutzt. Vor zwei Jahren hat es die Marke „dao family“ gegründet und sich auf Fernreisen mit Kindern spezialisiert. Es gebe nur wenige Anbieter, die Reisen im Programm hätten, bei denen die Kinder im Mittelpunkt stehen und nicht nur als Mitreisende gelten, sagt Volkmarr Zorn, Geschäftsführer von „dao travel“. „Es besteht eine größere Nachfrage nach Fernreisen für Familien, als es passende Angebote auf dem Markt gibt.“ Sein Unternehmen habe vor allem für Asienreisen spezielle Familien-Touren entwickelt – zum Beispiel lege man Wert auf längere Ruhepausen und plane viel Zeit für das Beobachten von Pandas ein.

Auch bei White Elephant in der List stellt man sich auf diesen Trend ein. Spezielle Fernreisen für Eltern mit Kindern gebe es zwar nicht. Aber dennoch verkaufe er etliche Fernreisen an Familien – etwa in die Karibik oder Rundreisen durch Asien, sagt Bastian Seegers und nennt einen Grund: „In der Ferienzeit sind Nahreisen etwa auf die Kanaren oder Balearen überteuert.“ Man müsse nur 400 bis 500 Euro draufzahlen und könne bereits eine Fernreise unternehmen.

Auch der hannoversche Anbieter „vamos“ hat sich auf Eltern-Kind-Reisen spezialisiert, allerdings bietet vamos bewusst nur Trips durch Europa an, da man dort die Auffassung vertritt, dass sich Fernreisen weniger gut für kleine Kinder eignen.

Für Familie Kirsch/Klostermann gilt das natürlich nicht. Ihr nächstes Ziel heißt vermutlich Indonesien – gemeinsam Fernweh stillen. ■

Mehr zu dem Thema im Internet unter:

www.gesundes-reisen.de

www.tropeninstitut.de

www.fernreise-mit-kind.de

<http://www.gesundheitstrends.de/service/reisemedizin/fernreisen-kinder.php>

„Kinder sind
die Eintrittskarte,
um mit Menschen
in Kontakt
zu kommen.“

..... BRITT KLOSTERMANN

Body Conture begleitet Sie und Ihn

Der leichte Weg zur Traumfigur

Das Kirchröder Institut bietet als Alternative zur Fettabsaugung die Fettreduktion mit Ultraschall



„Die Fettreduktion durch Ultraschall ist wissenschaftlich anerkannt, risikolos und für den Patienten völlig schmerzfrei, sagt die Institutsbetreiberin Frau Terjung-Holtz.

Die Fettzellen werden zerstört, ohne dabei die Haut und das Gewebe zu verletzen. Die Methode funktioniert mit Hilfe niederfrequentem Ultraschall, der in die Haut eindringt und Fettpolster an Bauch, Hüfte, Taille, Po, Oberschenkeln und Oberarmen löst.“



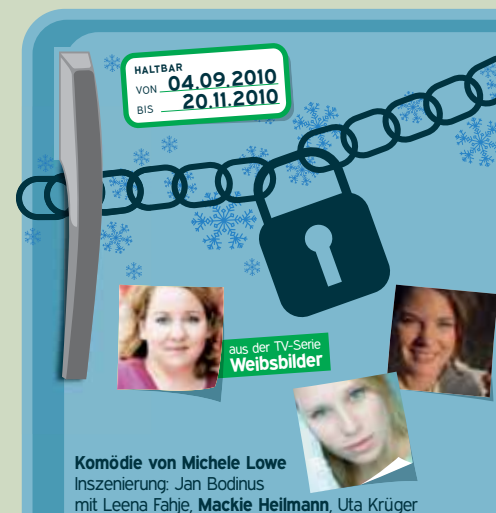
Tiergartenstr. 105
Tel. 0511 6551-4343

30559 Hannover
www.body-conture.de

**NEUES
THEATER
HANNOVER**

Ihr Unterhaltungstheater

KALTGESTELLT



aus der TV-Serie
Weißbilder



Komödie von Michele Lowe
Inszenierung: Jan Bodinus
mit Leena Fahje, Mackie Heilmann, Uta Krüger

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 36 30 01

www.neuestheater-hannover.de

Feiern Sie den
Zauber des Herbstes!
Herbstfest
im Haus der Ruhe
26. September 2010,
14 bis 18 Uhr



Eine großzügige Parkanlage mit idyllisch gelegentlichem Teich lädt beim „Haus der Ruhe“ zum Entspannen ein.

Glück ist die Summe richtiger Entscheidungen!

Das Alten- und Pflegeheim „Haus der Ruhe“ verbindet komfortables Wohnen, ein modernes Therapiezentrum und ein Kulturprogramm voller Vielfalt.

★★★★
★ **HAUS DER RUHE**
Alten- und Pflegeheim

Aktiv im Alter, dabei professionell betreut und in komfortablem Ambiente – 360 Senioren genießen dies im Alten- und Pflegeheim „Haus der Ruhe“ im Garbsener Ortsteil Meyenfeld. In der vertrauenerweckenden Atmosphäre eines Familienunternehmens ist die Kompetenz fürsorglicher Pflege garantiert. Das ganzheitliche Pflegemodell, bei dem die Persönlichkeit des Menschen im Mittelpunkt steht, und das moderne Zentrum

für Ergo- und Physiotherapie ergänzen sich in optimaler Weise. Eingebettet in die dörfliche Umgebung von Meyenfeld ist die Einrichtung ruhig gelegen, umgeben von schöner Natur mit altem Baumbestand und liegt zugleich äußerst verkehrsgünstig, außerdem nahe des Stadtzentrums mit seinen vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten. Vielfältig ist auch das Kulturprogramm, das die Einrichtung, die mitten in einer wunderschönen,



Von oben:
Das Haus der Ruhe
verbindet komfortables
Wohnen,
professionelle
Pflege und viele
Freizeitangebote.

Mit großem
Engagement
sorgen mehr als
300 Mitarbeiter
für das Wohl der
Bewohner.

Alle Räume sind
geschmackvoll
und persönlich
eingerichtet.

großzügigen Parklandschaft liegt, bietet. Und damit hat sie alles, um die individuellen Wünsche und Bedürfnisse seiner Bewohner zu erfüllen.

Komfortables Ambiente heißt im „Haus der Ruhe“: persönlich eingerichtete Zimmer, oft mit Stilmöbeln und erlesenen Gemälden, mit Balkon und barrierefreiem Bad. „Wir möchten, dass sich unsere Bewohner wohlfühlen!

Aus diesem Grund ist uns eine familiäre Atmosphäre im Haus sehr wichtig“, so Christina Hahne von der Geschäftsleitung. Ein einladendes Foyer, ein exklusiver Festsaal in Rot- und Goldtönen, freundliche Aufenthaltsräume und großzügige Flure bieten höchsten Komfort. Ein Traumgarten ist die rund 35 000 Quadratmeter große Parkanlage, idyllisch mit Teich und mehr als zwei Kilometer langen rollstuhlgerechten Wegen.

Professionelle und liebevolle Pflege, 24 Stunden rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche ist dabei selbstverständlich; von der Kurzzeitpflege bis zur intensiven Betreuung Schwerstpflegebedürftiger: „Wir achten und wertschätzen die Persönlichkeit unserer Bewohner, fördern und begleiten sie in jeder Lebenslage würdevoll“, zitiert Andreas Hahne, Geschäftsführer Pflege, aus dem Pflegeleitbild des Unternehmens. Angehörige werden dabei als unersetzbare Bezugspersonen in den Pflegeprozess mit eingebunden.

Für Qualität und Erfahrung in der Pflege und Betreuung von Senioren steht das „Haus der Ruhe“ seit mehr als 30 Jahren. So gibt es für die Behandlung von Schlaganfall-Patienten ein spezielles Konzept. Einzigartig in der Region ist auch die Behandlung von Amputierten nach einer Rehabilitation. Die Pflege von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, hat sich das „Haus der Ruhe“ zur besonderen Aufgabe gemacht. Mit vielfältigen Angeboten aktivieren die Mitarbeiter die individuellen Ressourcen der Senioren: Lieder aus der Jugendzeit, Kochen, Backen oder Nähen. Alltagsaktivitäten sind oft die beste Therapie. Vertrautes stimuliert und aktiviert das Gedächtnis. „Jeder Mensch ist in der täglichen Kommunikation auf Verständnis und Wertschätzung angewiesen. Unsere Mitarbeiter praktizieren eine Art der Kommunikation, welche die Erlebniswelt der Demenzpatienten akzeptiert und widerspiegelt“, sagt Andreas Hahne.

„Ergophysica“, das moderne, fast 400 m² große Therapiezentrum für Ergo- und Physiotherapie im Untergeschoss des Hauses ist auf die Behandlung von Schlaganfall-Patienten ebenso

spezialisiert wie auf die Nach-Rehabilitation von Amputierten. Ein Reha-Team aus Ergotherapeuten und Physiotherapeuten behandelt die Patienten in enger Zusammenarbeit mit Ärzten, Sanitätshäusern und Logopäden. Computerunterstützte Diagnostik und modernste Therapiegeräte dienen dem Ziel, ein größtmögliches Maß an Selbständigkeit und Lebensqualität wieder zu erlangen.

Konzerte, Vorträge, Kleinkunst: Das „Haus der Ruhe“ bietet ein Kulturprogramm, das sich hören und sehen lassen kann und zu dem auch Besucher herzlich willkommen sind. Es ist eine bunte Mischung an Konzerten, Vorträgen und Theatervorstellungen. Ob Skat- oder Rommé-Gruppen, Singen, Tanzen, Kochen oder Kegeln – bei geselligen Seniorenorentreffen können Menschen Kontakte knüpfen und Gemeinschaft erleben. Und geschmackvoll ausgestattete Festsäle bieten den passenden Rahmen für Geburtstags- oder Familienfeiern.

Hohe Pflegestandards und großer Komfort: Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung haben einen festen Platz im „Haus der Ruhe“. Anett zur Nieden, Beauftragte für Qualitätssicherung, berät nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch Bewohner und deren Angehörige. Und bei ihren regelmäßigen Besuchen überprüfen die Heimaufsicht und der Medizinische Dienst der Krankenkassen die gesamte Einrichtung. Mit großem Engagement sorgen die mehr als 300 Mitarbeiter für das Wohl der Bewohner. Und weil nur zufriedene Mitarbeiter motivierte Mitarbeiter sind, tut man auch einiges für die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiter. „Die betriebliche Gesundheitsförderung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Führungsarbeit“, sagt Anett zur Nieden. Die regelmäßige und individuelle Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter sei ebenfalls selbstverständlich, erläutert Personalleiterin Christina Hahne. Als Maxime und Motto steht über allen Aktivitäten des Familienunternehmens: „Die Bewohner sollen sich hier zu Hause fühlen!“ ■

Haus der Ruhe, Leistlinger Straße 10
30826 Garbsen, Tel (05131) 7060, www.hdr.de



Die Schlossberggasse in Quedlinburg – mit der Kamera festgehalten von Rosi Radecke.

Quedlinburg – mit den Augen der Liebe

Seit 20 Jahren begleitet sie Quedlinburg, ihre Geburtsstadt,
mit der Kamera. Mit ihren Bildern schaut die hannoversche Fotografin
ROSI RADECKE der alten Fachwerkstadt im Ostharz in die Seele.

TEXT: BETTINA ZINTER FOTO: ROSI RADECKE

Hallo Rosi, schon alles im Kasten?“ „Tag, Frau Radecke, wann treffen wir uns zum Fototermin?“ Wer mit Rosi Radecke durch Quedlinburg geht, muss mit ihr an jeder Ecke stehen bleiben. Man kennt sich. Die Fotografin aus Hannover, selbst gebürtige Quedlinburgerin, gehört fast zum Stadtbild. Ob beim Kunstfest „Vom Zauber der Bäume“, ob beim „Kaiserfrühling“, bei „Advent in den Höfen“ oder beim „Musiksommer“ – mit der Kamera ist sie immer dabei und dokumentiert seit der Wende „ihre“ Stadt und deren Entwicklung.

919 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, erhielt die Ansiedlung am Fuße des Ostharzes 994 das Markt-, Münz- und Zollrecht, wurde zur Lieblingspfalz der Ottonen und ging einer sehr wechselvollen Geschichte entgegen. Heute ist die 22 000-Einwohner-Stadt mit ihrem hinreißend schönen und großen historischen Stadtkern ein lebendiger Kulturstandort mit vielen Ausstellungen, Kunst- und Musikveranstaltungen und lebt vor allem vom Kulturtourismus. Quedlinburg beherbergt übrigens die größte graphische Lyonel-Feininger-Sammlung außerhalb der USA.

Rosi Radecke hat zwar in dieser Stadt das Licht der Welt erblickt, doch schon 1955, als sie noch ein kleines Kind war, flüchtete die Familie in den Westen und fand in Lehrte bei Hannover eine neue Heimat. „Im Osten hätte ich sicher nicht

Fotografin werden können, doch mein Wunsch war es von jeher, etwas Kreatives zu machen“, erzählt die Mittfünfzigerin, die ihr Alter nicht verraten will. Kreativ war dann auch eines ihr ersten Fotos, das sie als Schülerin am Lehrter Gymnasium gemacht hat: Sie hielt einen plattgefahrenen Hasen fest, den sie auf dem Asphalt gefunden hatte. „Mein Kunstlehrer war etwas irritiert“, erinnert Radecke sich.

„Den liebevollen Blick
auf die Stadt
habe ich mir in den
vergangenen 20 Jahren
bewahren können.“

ROSI RADECKE

Trotz neuer Heimat in Hannover waren die familiären Bande in den Osten nie abgerissen. Und nachdem der kleine Grenzverkehr verhandelt war, reiste sie schon als Teenager mehrmals im Jahr in die mittelalterliche Fachwerkstadt, besuchte Onkel, Tante und Cousin. Auf ungewohntem Katzenkopfpflaster eroberte sie ihre Geburtsstadt, bewunderte die windschiefen Fachwerkhäuser, die sich aneinander festhielten und die vielen Kirchtürme der Stadt: von Sankt Blasii, Sankt Benedikti, Sankt Ägidien bis hin zu Sankt Nikolai. Sie kraxelte den Schlossberg hinauf und ließ sich von der weihvollen Stille der alten Stiftskirche gefangen nehmen. „Den Verfall der Stadt habe ich zwar gesehen, aber er gehörte zu Quedlinburg und machte für mich den Charme der Stadt aus.“

Und dann kam die Wende. Es gab keine Einreise-Anträge mehr, keine Restriktionen. Rosi Radecke konnte in ihrer Geburtsstadt Quartier nehmen, wann und wo sie wollte und

> sich endlich völlig frei bewegen. Und sie wollte ganz früh oder auch ganz spät vor Ort sein, um alle Stimmungen einzufangen, den Morgendunst ebenso wie den Sonnenuntergang oder die Nacht. Ihre Hasselblad im Anschlag schoss die Fotografin Bilder von imposanten und von morbiden Gebäuden, von engen Gassen und von Tausend reizvollen Details. Sie studierte die Wirkungen und Effekte von Licht und Schatten auf Brüstungen und Friesen der alten Fachwerkbauten und fing sie ein. Mit ihren Fotos wollte sie die Seele der Stadt ergründen und diese abbilden, und noch 1989 bangte sie: „Wenn jetzt nichts passiert, wenn jetzt nicht umfassend saniert wird, stirbt Quedlinburg. Der ganze Fachwerkzauber bricht zusammen.“

Ihr Stoßgebet war nicht vergebens. Engagierte Bürger gründeten das Kuratorium „Hilfswerk Quedlinburg“ und verhinderten, dass die maroden Fachwerkhäuser abgerissen wurden. Das Kuratorium hatte auch die Idee, eine Schriftenreihe herauszugeben, die über die Geschichte und den baulichen Zustand der Stadt berichten sollte. Rosi Radecke ließ sich nicht zweimal bitten und steuerte die Fotos bei. Das erste Heft war ein Renner. Allein am Erscheinungstag wurden 2 500 Stück verkauft. „Vielleicht“, sagt sie, „haben auch meine Fotografien dazu beigetragen, den Quedlinburgern zu zeigen, wie reizvoll und liebenswert ihre Stadt ist.“

Auf viele Motive hat sie oft lange und mit großer Geduld warten müssen: zum Beispiel auf Schneedächer, die im Sonnenschein glänzen oder auf den Mond, der groß und rund zwischen den beiden Türmen der Stiftskirche hängen sollte.

Quedlinburg: Das UNESCO-Welterbe von oben.



1 500 Fachwerkhäuser hat die Altstadt – genug Motive für Rosi Radecke.



„Gerade wenn ich Kamera und Stativ aufgebaut hatte“, erzählt die Fotografin, „schob sich eine Wolke davor, es begann zu regnen, oder der Mond stand unpassend.“ Zehn lange Jahre dauerte es, bis das Mond-Foto endlich zustande kam und es dann auch gleich auf den Titel des begehrten Kalenders „Pflanze und Denkmal“ brachte. Ein Quedlinburg-Kalender, der auf der Initiative von vielen Sponsoren fußt und den Rosi Radecke mit ihren Architekturfotos bereichert, ist bereits zum 11. Mal in Arbeit, in einer Auflage von 9 700 Stück. Er avancierte zu dem wichtigsten Werbeträger der Stadt.

In den 20 Jahren, in denen Rosi Radecke von Hannover aus hunderte Male mit ihrem Auto nach Quedlinburg gefahren ist, hat sich laufend etwas verändert. Die Stadt wurde zum Weltkulturerbe erklärt, denn wo sonst findet man in Deutschland noch eine Innenstadt mit 1 500 Fachwerkhäusern? Galerien und Kunstvereine entstanden, in denen auch Rosi Radecke ihre Fotos zeigt. Schließlich kehrte sogar ein Teil des verloren geglaubten Domschatzes in die kleine Stadt am Harz zurück. Und für die Fotografin war es natürlich etwas ganz Besonderes, die Kostbarkeiten in der Krypta der Stiftskirche ablichten zu können. „Es ist nur wenigen vergönnt, solch erlesene Schätze des Mittelalters zu fotografieren.“ Der Stern hat diese Fotos veröffentlicht, und beim renommierten DuMont Buchverlag ist ein Bildband ihrer Quedlinburgfotos erschienen. Ein weiterer Bildband mit neuen Fotos über Quedlinburg – natürlich ebenfalls von ihr – wird noch in diesem Jahr beim Monumente-Verlag herauskommen.

Angst, dass ihr die Motive ausgehen könnten? „Keineswegs“, meint die Fotografin, zumal sie nicht nur Architektur sondern auch Menschen ablichtet. Und da hat sie mitunter ausgefallene Ideen. Jüngstes Beispiel: Sie brachte mehr als 50 Quedlinburger – einschließlich Bürgermeister und Gattin – dazu, sich in ihren Betten fotografieren zu lassen und zeigte die Fotos in einer viel beachteten Ausstellung. Augenblicklich arbeitet Radecke unter anderem für die Broschüre „20 Jahre Stadtsanierung“, die der Sanierungsträger BauBeCon gemeinsam mit der Stadt herausgibt. Die Broschüre zeigt unter anderem, wie viele junge Familien sich den historischen Stadtkern als Wohnort erobert haben und der Stadt ein neues Gesicht und damit eine Zukunftsperspektive geben. Rosi Radecke arbeitet als freie Fotografin selbstverständlich nicht nur in und für Quedlinburg, sondern auch für eine Reihe anderer Auftraggeber in ganz Deutschland, manchmal auch im Ausland. ■

Weitere Infos unter www.rosi-radecke.de, www.quedlinburg.de

MALERFACHBETRIEB GMBH

hinze



Pinsel. Strich. Malzeit.

Harmonie und Innovation zeichnet ein gutes Streichorchester aus. Unser Malerfachbetrieb macht daraus mit viel Gefühl kreative Wand- und Deckengestaltung aller Art.

Wir bieten Ihnen folgende Leistungen an:

- Beratung, Planung und Koordination
- Malerarbeiten, Tapezierarbeiten
- Große Auswahl an hochwertigen Tapeten
- Individuelle Dekorputze
- Treppenhausrenovierung
- Fassadengestaltung, Dämmung
- Bödenbeläge und -beschichtung

Unsere Erfahrungen und Empfehlungen sowie unser KNOW HOW ermöglichen Ihnen die Erfüllung Ihrer Wünsche. Unsere Angebote erhalten Sie gerne auch mit Festpreisgarantie.

Sie finden uns auch in der werkart Hannover, direkt neben Möbel Hesse an der B6.

In Kooperation mit

werkart
HANNOVER

hinze Malerfachbetrieb GmbH | Kleine Heide 10 | 31515 Wunstorf
Tel.: 05031 712 65 | info@hinze-maler.de | www.hinze-maler.de



Feinstes Leinen

Jeder Gourmet weiß, erst die Accessoires krönen ein festliche Menü. Ein Must-Have: Diese stilvollen Halbleinen-Servietten im Maß 50x50 mit individueller Monogrammeinstickung. Schöner kann Lebensart kaum sein! Preis: 13 Euro (pro Stück)

Gesehen bei: Seegers & Sohn, Steinhude am Meer

Für Kids: alles im Koffer

Kein Ausflug zu den Großeltern ohne den Lieblingskoffer von Villeroy & Boch: ein Set mit „eigenem“ Besteck, Teller und Tasse, auf denen sich Katzen und Hunde tummeln.

Preis: 48 Euro

Gesehen bei: Weitz, Georgstraße



infa – Die große Erlebnis- und Einkaufswelt präsentiert:

LEBENSART

Die Lifestyle-Messe · 16. – 24. Oktober 2010

Freuen Sie sich auf die schönen und besonderen Dinge des Lebens!

Im außergewöhnlichen Ambiente präsentieren mehr als 100 Aussteller die schönsten und exklusivsten Produkte rund um Lifestyle, Wohnen & Einrichten und Mode. Kulinarische Leckerbissen servieren Ihnen Hannovers Top-Restaurants.

Im Forum Kunst & Design zeigen Künstler aus ganz Deutschland, dass Kreativität ihre eigenen Wege geht.

Messe Hannover · 10.00 - 18.00 Uhr · www.meine-infa.de





„Clipper“ aus Titan

Ein neuer Clipper von Hermès: 44 mm groß und aus robustem Titan. Das Kautschukarmband in Orange, gemixt mit Schwarz und Braun. Clipper ist natürlich wasserdicht.

Preis: 4 335,- Euro, Gesehen bei: Hermès, Luisenstraße

Fruchtig und Frisch

Die Natur gibt die Töne vor: Kosmetik – fruchtig und lecker! Wie der „Vitamin C Lip-Smoothie“ von Clinique. Samtweich legt er sich auf sensible Lippen. Vitamin C und Granatapfel sorgen für den fruchtigen Schutz.

Preis: 19 Euro, Gesehen bei: Parfümerie Liebe



Funkelnd und unbeschwert

Die Kristalle der Ringe aus der Kollektion „Out of the blue“ funkeln wie Sonnenstrahlen: Himmel, Meer und vergnügte Wasserspiele – das Spiel, das uns vom Wasser her so vertraut ist, lässt die Ringe leuchten!

Preis: auf Anfrage; Gesehen bei: Swarovsky, Ernst-August-Galerie

TIPPS UND TRENDS

Fein und edel kaufen

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.



BRUNATE®
Styled and manufactured in Italy



Telefon 0511 327875
Seilwinderstraße 7 · Ecke Osterstraße
www.schuh-neumann.de



V.L.: Camill Freiherr von Dungern und Friedrich-Carl Heidebroek, die persönlich haftenden Gesellschafter des Bankhauses C. L. Seeliger in Wolfenbüttel.

Die Bankiers haften mit ihrem Vermögen

Privatbanken kümmern sich nur um große Vermögen?

Nicht so das Bankhaus **C. L. SEELIGER** in Wolfenbüttel. Hier ist jeder Kunde willkommen. Mit solidem Bankgeschäft hat die einzige unabhängige inhabergeführte Privatbank Niedersachsens von der Bankenkrise sogar profitiert.

TEXT: BEATE ROSSBACH FOTO: SEELIGER BANK

Die Bank Ihres Vertrauens – gibt es die noch? Laut einer Umfrage des Beratungsinstituts Gallup Deutschland ist es mit dem Vertrauen der Anleger zu ihrem Geldinstitut eher schlecht bestellt. Nur jeder fünfte Bankkunde meint, dass die Mitarbeiter in den Filialen seiner Bank oder Sparkasse fehlerfrei arbeiten, und nur jeder Vierte glaubt, dass sein Geldinstitut hält, was es verspricht. Lediglich 14 Prozent der Kunden sind an eine bestimmte Bank gebunden. Und hier erreichen die Genossenschaftsbanken mit 19 Prozent schon überdurchschnittliche Werte, Sparkassen (13 Prozent) und Privatbanken (11 Prozent) liegen deutlich darunter.

Camill Freiherr von Dungen und Friedrich-Carl Heidebroek, die persönlich haftenden Gesellschafter des Bankhauses C. L. Seeliger in Wolfenbüttel, können über solche Angaben nur den Kopf schütteln. Bei ihnen sind die Vorzeichen genau umgekehrt. Sie hatten auf dem Höhepunkt der Krise einen extremen Zuwachs an neuen Kundenverbindungen und an neuem Geld zu verzeichnen, berichten sie. „Im letzten Quartal 2008 sind bei uns die Einlagen um 25 Prozent gestiegen. Das ist in einem Vierteljahr ein sehr bemerkenswerter Anstieg, den wir als sehr großen Vertrauensbeweis betrachten. Diese Einlagen müssen ja woanders weggenommen worden sein. Wir haben also keinen Vertrauensverlust festgestellt – im Gegenteil.“

1794 gegründet, ist das alteingesessene Haus die zehntälteste Bank Deutschlands und darüber hinaus die einzige unabhängige inhabergeführte Privatbank in Niedersachsen. Unabhängig und inhabergeführt sind auch die Schlüsselworte, wenn es darum geht, die Philosophie dieses Traditionsunternehmens zu erläutern: Das Bankhaus Seeliger ist keine Aktiengesellschaft und hat auch keine Anteilseigner. Es befindet sich im Besitz von sechs Eigentümerfa-

milien. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen der beiden Gesellschafter, die persönlich und mit ihrem eigenen Vermögen haften. Und das hat erhebliche Auswirkungen auf ihr Tun und Lassen.

Die Familie Seeliger, deren Vorfahren das Unternehmen vor 216 Jahren als Handelshaus für Garn, Korn und Wolle gründeten, ist nach wie vor unter den Eigentümern vertreten. Unter Gustav Seeliger, dem Enkel des Gründers, wurde Mitte des 19. Jahrhunderts das reine Bankgeschäft zum Schwerpunkt der Firma. Eingebunden in die familiäre Tradition und durch kluge Entscheidungen der Persönlichkeiten an der Spitze konnte das Bankhaus bis heute seine Selbständigkeit bewahren. Sehr viele andere Privatbanken mussten dagegen entweder aufgeben oder gingen in großen Bankkonzernen auf.

Als Privatbank unterscheidet sich das Bankhaus Seeliger deutlich von anderen Banken. Anonymität und Massenbetrieb gibt es hier nicht. An erster Stelle stehen tatsächlich die Nähe zum Kunden und seine persönliche Betreuung und Beratung. Gemeinsam werden Probleme erkannt und gelöst. Und es ist nicht übertreiben zu behaupten, dass sowohl die Geschäftsleitung als auch die sechzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden ihrer rund 6 000 Kunden persönlich kennen. Beim Tag der offenen Tür, den das Bankhaus in diesem Jahr erstmals in seiner Geschichte – nach einer umfangreichen Umgestaltung – veranstaltete, wurde es deutlich. Camill von Dungen und Friedrich-Carl Heidebroek konnten sehr viele Hände schütteln und begrüßten fast jeden ihrer Gäste persönlich. Ganze Familien kamen, um „ihr“ Bankhaus einmal ganz genau, vom Keller bis unters Dach, kennen zu lernen.

>



Die Nähe zum Kunden steht bei Camill Freiherr von Dungern immer an erster Stelle.

- > Von vielen Privatbanken ist bekannt, dass man erst ab einem gewissen Kontostand als Kunde akzeptiert wird. Auch das ist bei C. L. Seeliger ganz anders. Hier ist jeder willkommen. „Eine Bank ohne Allüren“ wurde sie kürzlich von der Hanoverschen Allgemeinen Zeitung genannt, und Camill von Dungern freut sich: „Das stimmt! Das sind wir wirklich.“ Und zwar für Privatkunden, Firmenkunden, den unternehmerischen Mittelstand, Freiberufler und Landwirte, zählt er auf. Als Universalbank bietet man trotzdem den kompletten Service eines modernen Geldinstituts – jetzt, nach der Gebäudesanierung und dem großen Umbau komfortabler und moderner denn je. Trotzdem ist es immer noch möglich, seine Kontoauszüge im Briefumschlag am Tresen abzuholen und mit der Bankangestellten dort ein Schwätzchen zu halten.

Auch eine andere Tradition wird bei C. L. Seeliger gern aufrechterhalten: Seit jeher gibt es einen bankeigenen Fahrer, der die Geschäftskunden in der Region mit Bargeld versorgt und deren Einnahmen auch wieder abholt. Eine Dienstleistung, die gerade auf dem Land gern angenommen wird und die – zum Nutzen der Bank – auch der Kundenbindung sehr förderlich ist. „Wir haben immer langfristige generationsübergreifende Kundenbindungen angestrebt. Der Kreis unserer Stammkunden bildet eine solide Wirtschaftsbasis, die von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist“, bringt von Dungern es auf den Punkt.

Da ist es wieder, das Wort „Vertrauen“. Friedrich-Carl Heidebroek kommt noch einmal zurück auf die Zeit nach der Finanzkrise: „Viele Kunden haben uns gesagt, sie glaubten nicht, dass wir solche riskanten Geschäfte machen, wie es andere getan haben. Und das stimmt. Wir haben schon immer konservativ beraten und sehr offen kommuniziert. Deshalb galten wir bei einigen als Dinosaurier, weil wir nicht ganz so hohe Zinsen versprochen haben. Aber unsere Kunden haben ihr Geld auch immer zurück erhalten. Bei uns wurden keine Lehmann-Zertifikate verkauft.“ Vertrauen, darüber sind sich die beiden Bankiers Heidebroek und von Dungern einig, Vertrauen wächst nur über die Zeit, über die Geschäftspolitik und über das Verhalten am Markt. „Das nehmen die Kunden wahr. Reden kann man viel, aber man muss es auch tun. Das ist bei uns wohl deckungsgleich.“

Kundenorientiert und nicht ertragsorientiert zu beraten, ist eine weitere Maxime des Hauses. Keiner der Mitarbeiter erhält eine Provision für den Verkauf bestimmter Produkte. „Wir wollen für unsere Kunden zuverlässig und berechenbar sein. Wir versuchen ihre Probleme zu lösen und drängen ihnen nicht unsere Lösung auf, um daraus selbst einen größeren Nutzen zu ziehen. Natürlich müssen wir auch unseren Standpunkt bedenken, zum Beispiel darauf achten, dass wir unser Risiko im Griff behalten. Aber das akzeptiert auch jeder“, sagt Camill von Dungern.

„Wir haben immer langfristige
generationsübergreifende Kundenbindungen angestrebt.“

CAMILL FREIHERR VON DUNGERN



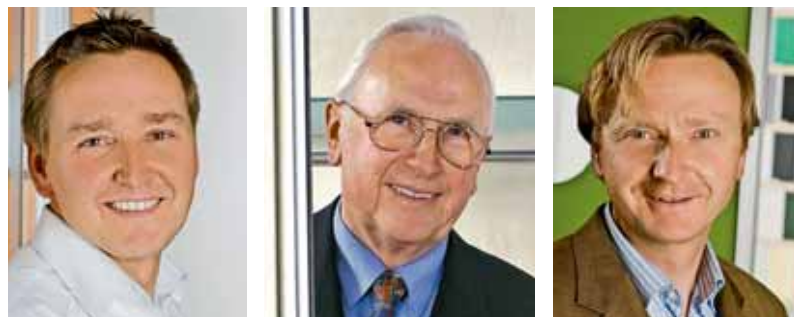
Für die Wolfenbütteler Bürger ist das Bankhaus Seeliger eine Institution. Mitten im Herzen der historischen Altstadt, direkt am Marktplatz, hat die Bank ihren Sitz, in einem stattlichen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert. Früher befand sich in diesem Haus die „Alte Apotheke“, in der schon der Dichter Gotthold Ephraim Lessing seine Arznei kaufte. Über dem Hauptportal, einer wuchtigen Tür aus altem Eichenholz, ist das Motto des Hauses als Inschrift zu lesen: „Alles mit Bedacht“. Ein Leitsatz, der auch heute noch gilt, so wird bestätigt. Im Hause Seeliger lege man Wert darauf, trotz zügiger Vorgehensweise alles in Ruhe zu bedenken, sagt von Dungern: „Strategische Entscheidungen treffen wir oft sehr schnell. Doch wir sind davon überzeugt, dass wir gerade in der heutigen Zeit die Dinge ruhig bedenken müssen, um sie dann aber auch konsequent umzusetzen.“ Denn Vertrauen, Ehrlichkeit, Fairness, Verantwortung – das sind Werte, die bei C. L. Seeliger auch im 21. Jahrhundert hoch gehalten werden. Wie das in der Praxis aussieht, erläutert Camill von Dungern ganz konkret: „Aus Verantwortung dem Kunden gegenüber sagen wir auch ‚nein‘, wenn wir sehen, er übernimmt sich oder geht ein zu großes Risiko ein.“

Eine andere Stärke des Hauses ist die lange Zugehörigkeit der Mitarbeiter. Die meisten sind schon seit vielen Jahren, teilweise seit ihrer Ausbildung, in der Bank beschäftigt und betreuen ihre Kunden langfristig. „In anderen Ban-

ken wird oft alle zwei, drei Jahre gewechselt – absichtlich. Das ist bei uns anders. Unsere Mitarbeiter sollen dem Kunden auch in fünf Jahren noch ins Auge sehen können. Wie hätten wir sonst über zweihundert Jahre hier am Standort bestehen können?“ erklärt von Dungern.

Über den Ruf nach mehr Bankenkontrolle und Reglementierung der Finanzmärkte schütteln die beiden persönlich haftenden Gesellschafter nur den Kopf. Die größte Schieflage sei ja gerade bei den Banken zu verzeichnen gewesen, die der stärksten öffentlichen Kontrolle unterlagen. Die beiden Bankiers plädieren eher für eine bessere Regulierung: „Man sollte die Manager persönlich mit in die Haftung nehmen, so wie das bei uns ist. Wenn Bankvorstände auch für die Verluste mit zur Rechenschaft gezogen würden, und sei es nur mit einem Jahresgehalt, würde sie dies schon sehr nachdenklich werden lassen. Bei uns ist das gegeben. Wir im Bankhaus Seeliger hatten immer persönlich haftende Gesellschafter, die mit ihrem gesamten Vermögen für die Verbindlichkeiten der gesamten Bank einstanden und einstehen. Das war immer unser Geschäftsmodell, und wir werden es auch beibehalten. Unsere Kunden wissen: Hier stehen persönlich haftende Gesellschafter, die ebenfalls etwas zu verlieren haben. Damit wird das gegenseitige Vertrauen unterlegt“, sagt Friedrich-Carl Heidebroek.

Links: Das Gebäude der Bank aus dem 16. Jh.
Rechts: Die Bank unterstützt Kultur und Soziales.



Das erfolgreiche
Führungs-Trio:
Ralf, Robert
und Rüdiger
Helmrich

Seit 50 Jahren: Holz ist unsere Berufung

Als erfahrener Tischlermeister nahm Robert Helmrich 1960 seinen Mut und seine Ersparnisse zusammen, um die erste Werkstatt am Fuhrbleek zu errichten. Mit einer kleinen Mannschaft fing er an, und schon nach 25 Jahren hatte er die Belegschaft auf Meister, Gesellen und Lehrlinge erweitert und die erste Halle auf die dreifache Fläche vergrößert. Die starke Expansion war seinem eisernen Willen zu verdanken, nur beste Qualität zur vollsten Zufriedenheit der Kunden abzuliefern. Schon die damalige Referenzliste liest sich wie das „Who's who“ Niedersachsens. Sohn Rüdiger, Diplom-Holzwirt, und Sohn Ralf, Tischlermeister und Raumplaner, sammelten nach

Studium und Ausbildung die ersten beruflichen Erfahrungen in Norddeutschland und Übersee. Mit dem großen Neubau der Ausstellung und des Holzfachmarktes 1995 wurden sie Geschäftsführer. Im aktuellen Führungstrio hat jeder klar abgegrenzte Fachbereiche, doch zugleich findet ein fruchtbarer Austausch statt, und die drei entwickeln gemeinsam fach- und raumübergreifende Lösungen, die anschließend zur großen Zufriedenheit der Kunden umgesetzt werden.

„Acht Wände und vier Meinungen, aber nur ein Partner, der sich beim Innenausbau um alles kümmert.“ Dieser Anzeigentext aus dem Jahr 2001 zeigt die Besonderheit der Firma Helmrich

1960 gründete Tischlermeister Robert Helmrich in Isernhagen eine Tischlerei. Heute arbeiten über 40 Mitarbeiter im Bereich Innenausbau und Raumplanung. Die Söhne Rüdiger und Ralf sind seit 1995 Geschäftsführer. Start der Jubiläumsaktionen ist das Auftaktfest „JubelWerk“ am 18. September.

auf. „Alles unter einem Dach – vom Fach“ ist seit langem die Formel für Komplettlösungen aus einer Hand. Wenn die Kunden mit vagen Vorstellungen zum ersten Beratungsgespräch erscheinen, wird zuerst ausgiebig nachgefragt, um den jeweiligen Bedarf, Vorlieben und Geschmäcker zu ergründen. Ob es um Medianschränke, Raumteiler, begehbare Kleiderschränke und Ankleiden, Schlafräume, Baderäume mit Durchgang zum Schlafzimmer oder aber Praxiseinrichtungen und Büroausbauten geht: Die Firma Helmrich vereint alle Gewerke unter ihrer Federführung. Da kann der Kunde sogar beruhigt zwischendrin in den Urlaub fahren. Wenn er wieder



Die Tischlerei
1960 und 1985.

In dem großen Parkett-Studio ‚Am Ortfelde‘ kann der Kunde unter mehr als 250 Parkettmustern wählen, die Oberflächen studieren und sich umfassend beraten lassen. Weiter gibt es eine große Ausstellung mit hochwertigen Türen für den Innen-

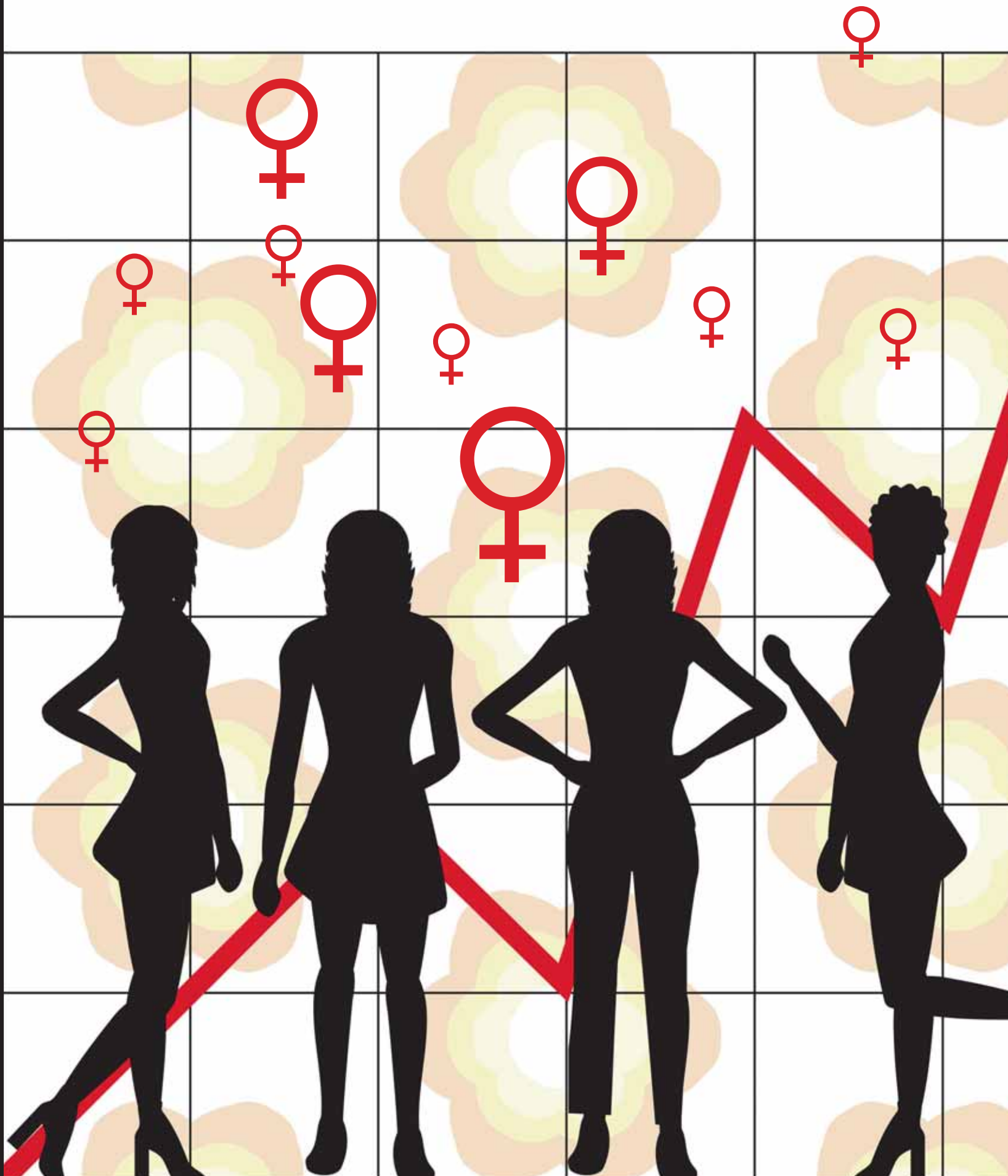


und Außenbereich. Auch zum Thema Schwebetüren und Glastrennwänden ist Helmrich gut sortiert, und im Lattoflex-SchlafWerk wird eines der besten Schlafsysteme der Welt vorgestellt. Im ersten Stock befindet sich das SchlafGut-Studio, in dem in Schlaf- und Ankleideräumen unterschiedliche Stile und Oberflächen konkret gezeigt werden.

50 Jahre Firma Helmrich ist ein Jubiläum der besonderen Art. Beim großen Fest JubelWerk am Samstag, den 18. September sind die Gäste eingeladen, das vergangene halbe Jahrhundert bei einer filmischen Zeitreise zu erleben, beim großen Rätselparcours „Holzweg Isernhagen“ mal so richtig über Holz, Helmrich und Hobelspäne nachzudenken und es sich kulinarisch gut gehen zu lassen. Daneben warten noch viele weitere vergnügliche Aktionen und spannende Spiele für Alt und Jung, und sogar eine große Kletterwand steht bereit.

Helmrich
Am Ortfelde 20A, 30916 Isernhagen
Tel (0511) 730 66-0
www.helmrichs.de

50 Jahre
helmrichs
Innenausbau+Raumplanung[®]
Qualität +
Zufriedenheit





Investment mit Bauchgefühl

.....
Das hatte der Börsensaal
in Hannover noch nicht
erlebt – ausschließlich
Frauen auf dem Parkett:
Beim ersten **FRAUENFORUM**
für Anlegerinnen war
Frau unter sich.
.....

TEXT: EVA HOLTZ

Es ist eine bunt gemischte Gruppe, die sich zur Premiere des „Börsenforum für Anlegerinnen“ in der Börse Hannover einfindet: das Alter von Mitte 20 bis Ende 70 – im Business-Outfit, im elegantem Sommerkostüm oder in T-Shirt und mit Turnschuhen. Die „sehr geehrten Damen“, wie Börsenchefin Dr. Sandra Lüth erstmals eine Begrüßung beginnen kann, gelten gemeinhin als eher vorsichtige und risikoscheue Anleger und scheinen sich hier deutlich von den Herren der Schöpfung zu unterscheiden. Doch das, so Birgit Hoffmeyer von der Hannoverschen Volksbank, gelte nur, wenn die Frauen über weniger Vermögen verfügen. „Wir haben festgestellt: Bei gleicher Vermögenslage sind Frauen genauso risikobereit wie Männer. Und spezielle Frauenprodukte sind nicht gefragt. Unsere Erfahrung ist aber auch, dass Frauen in der Regel tatsächlich das glücklichere Händchen besitzen und erfolgreicher sind“, erläutert Hoffmeyer, eine von fünf Expertinnen, die an diesem Tag den gut 80 Damen Rede und Antwort stehen.

Das hören die Anlegerinnen natürlich gern und stellen, damit dies auch in Zukunft so bleibt, viele viele Fragen. Die Altersvorsorge und der Erhalt des Lebensstandards im Ruhestand sind ebenso Themen, wie die Geldanlage bei geringem Einkommen. Was tun, wenn die Inflation tatsächlich kommt? Sich schützen mit dem Kauf von „Floatern“, Anleihen mit variabler Verzinsung, die mit der Inflation steigen? „Inflation und sogar Währungsreform – Fragen dazu kommen täglich. Wer solche Ängste hat, sollte in Sachwerte gehen: Aktien und Immobilien“, rät Andrea Schlemmermeyer von der Deutschen Bank. „Sollte ich Gold kaufen?“ will eine andere Teilnehmerin wissen. Die fünf Expertinnen zeigen sich zwar überzeugt, dass der Goldpreis nicht mehr wesentlich steigen werde. Doch sei Gold eine eher problematische Anlageform, in die keinesfalls mehr als zehn bis 15 Prozent des Vermögens fließen sollten, raten sie.

Es geht um Ratingagenturen und um die Aussagekraft ihrer Beurteilungen. „Rating kommt von raten“, wirft eine Zuhörerin ein, und ihr Ärger ist deutlich zu spüren. Es geht auch um Investitionen in junge, nicht an der Börse gehandelte Unternehmen („Private Equity“). „Das ist schon sehr risikobehaftet. Man beteiligt sich an Unternehmen mit einer höheren Einlagesumme, oft auch mehrfach innerhalb mehrerer Jahre. Da würde ich nur in etablierte Anlagen

>



Das erste Frauenforum an der Börse Hannover.



„Stellen Sie Fragen, auch
unbequeme. Und kaufen
Sie nichts, was Sie
nicht verstanden haben!“



Frauen schlagen Männer

Nach der Krise an den Finanzmärkten und nach teilweise hohen Verlusten sind viele Anleger vorsichtiger geworden. Sicherheit und Flexibilität stehen für sie ganz oben. Damit handeln sie so, wie die meisten Frauen in Geldsachen schon immer verfahren haben – mit Erfolg: In Deutschland erzielen Frauen im Durchschnitt eine um rund 5 Prozent höhere Rendite als Männer. Und eine Studie der University of California, die über sechs Jahre 35 000 Depots beobachtet und bewertet hat, zeigt: Frauen neigen zu einem wesentlich disziplinierteren Verhalten. Man plündert das Wertpapierdepot nicht für ein neues Auto, sondern setzt auf Ertrag und Sicherheit. Dabei verzichtet Frau trotzdem nicht auf den Kick des Aktienhandels. Sie informiert sich jedoch genauer und geht nur dann ein größeres Risiko ein, wenn sie sowohl Risiken als auch Chancen vollständig überblicken kann.



> gehen“, so Kerstin Berghoff-Ising von der Sparkasse Hannover. Woran erkenne ich einen guten Berater, ist eine Frage, die vielen Frauen unter den Nägeln brennt. Nicht wenige berichten Schauergeschichten von schlimmen Beratungserlebnissen und geben so der brisanten Problematik ein persönliches Gesicht. „Achten Sie darauf, welche Fragen Ihnen der Berater stellt, das ist ganz wichtig. Und stellen Sie selbst viele Fragen, auch unbequeme. Kaufen Sie nichts, was Sie nicht verstanden haben“, raten die Expertinnen unisono. Und immer wieder: „Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl!“ „Ist es in Ordnung, den Berater zu wechseln?“, will eine ältere Dame wissen. Ja, das wünschen Banken sich, denn sie wollen zufriedene Kunden.

Dann der Tipp einer Teilnehmerin, Fonds beispielsweise über die Börse Hamburg ohne Ausgabeaufschlag kaufen zu können. Damit sind die Vertreterinnen der Banken allerdings nur bedingt einverstanden: „Die Bank muss natürlich auch Geld verdienen. Wenn Sie über die Börse gehen, dürfen Sie auch keine Beratung erwarten“, hieß es. Stimmt, bestätigt Börsenchefin Lüth, gehandelt werden solle gern viel über die Börsen Hamburg und Hannover, aber beraten und bestimmte Papiere empfehlen – das dürfe sie tatsächlich nicht. Da sei man bei den Beratern in den Banken und Sparkassen besser aufgehoben.

Es gibt Fragen, die viel Kenntnis verraten, andere Teilnehmerinnen geben zu, blutige Anfängerin in Anlagendingen zu sein und finden gerade deshalb ein Frauenforum wie dieses besonders gut: „Wir müssen hier keine Scheu haben, unsere Fragen zu stellen.“ Und gleich kommt auch schon die nächste: „Wie ist denn das mit der Absicherung von Fondsvermögen im Sondervermögen, was bedeutet das?“ „Sondervermögen ist ein Topf, der strikt vom Vermögen der Bank getrennt ist, und von einer Insolvenz dieser Bank dann auch nicht betroffen ist“, erklärt Annette Weirauch von der mwv fairtrade Wertpapierhandels AG, bevor dann die Qualität von Beratungsleistungen und ihre Honorierung erneut für eine lebhafte Diskussion sorgt – und immer wieder der nachdrückliche Hinweis: Detaillierte, verständliche Beratung dringend einzufordern, sich selbst um seine Geldanlage zu kümmern, nachzuhaken, „anstrengend“ zu sein und sich unbequeme Fragen auf keinen Fall zu verkneifen. „Je riskanter ein Produkt ist, umso mehr muss man sich kümmern, den Markt beobachten und umso enger muss der Kontakt zum Anlageberater sein“, so Doris Denert von der HypoVereinsbank. Fazit: Geld sollte kein Tabu-Thema sein. Auch in den Familien sollte mehr über Möglichkeiten und Risiken einer Geldanlage gesprochen werden. „Um 2000 waren Aktien, Geld und die Börse großes Thema. Heute will keiner mehr darüber reden“, so eine Teilnehmerin. Umso wichtiger finden die Frauen Netzwerke, Gesprächskreise und Stammtische, wo „Investment“ Thema ist, und sie tauschten beim anschließenden Imbiss angeregt Tipps und Informationen. ■

Eine Gelegenheit zu umfassender Information: „Börsentag 2010“ am 25. September von 9.30 bis 18 Uhr im Hannover Congress Centrum (HCC). Eintritt frei.

1960 → 2010

helmrich



1. Jubiläums- Angebot ***

Unser Angebot im September:

Wenn Sie bei uns einen Innenausbau im privaten oder gewerblichen Bereich in Auftrag geben, erhalten Sie **die Montagekosten von unserem erfahrenen Tischler vor Ort für einen Arbeitstag kostenfrei dazu.** Zum Beispiel für den Einbau einer Garderobe, oder einer Ankleide oder eines Medienschranks, für den Ausbau Ihrer Praxis oder Ihrer Büroräume. Unser Jubiläumsangebot ist der Dank an unsere treuen Kunden. Wir feiern die nächsten fünf Monate jeweils mit einem speziellen Monatshighlight.

Feiern und sparen Sie mit uns!

Wir danken Ihnen!

50 erfolgreiche Jahre wären ohne tolle Kunden und die spannenden Herausforderungen von Ihrer Seite nicht zu schaffen gewesen.



JubelWerk

Das Fest zum Jubiläum

**Samstag 18. September
von 10 bis 17 Uhr**

Sie sind alle herzlich eingeladen, unser Jubiläum ganz groß mit uns zu feiern. Folgen Sie dem Holzweg durch unsere Firma mit dem großen Rätsel-Parcours, genießen Sie leckere Gaumenfreuden, und staunen Sie über unsere 50 Jahre spannende filmische Zeitreise und die Foto-Ausstellung „Von Flower Power bis zum Sommermärchen“.

Für spannende Unterhaltung für Groß und Klein ist gesorgt, eine Kletterwand steht bereit, die Werkstatt lüftet ihre Geheimnisse, und weitere tolle Angebote erwarten Sie in der Ausstellung. **Wir freuen uns sehr auf Sie!**



Wellness-Oasen für zu Hause

Seit 45 Jahren sind Kühling & Hauers die Spezialisten, wenn es um Schwimmbäder und Wellness geht. Das Unternehmen aus Isernhagen gehört auf diesem Gebiet zu den führenden Firmen bundesweit.

Inzwischen hat in der privaten Bade- und Wellnesslandschaft jedoch auch der Aspekt „Energie“ und „Umwelt“ Einzug gehalten und ist bei Kühling & Hauers ebenfalls zu einem Schwerpunkt geworden. Auch hier gehört das Unternehmen aus Isernhagen zu den Vorreitern. Warum? „Ganz einfach“, sagt Inhaber und Geschäfts-

führer Reiner Lietz, „weil die Energiepreise in den vergangenen Jahrzehnten um das Fünffache gestiegen sind! Wenn man heute Schwimmbäder baut, ist es nicht nur zwingend, sondern hochinteressant, dies in Verbindung mit einer thermischen Solaranlage zu tun. Das sind Hochleistungsanlagen, die auch im Winter funktionieren und neben dem



Solarbetriebene Schwimmhallen sind nicht nur schön, sondern auch besonders wirtschaftlich.

(V.l.n.r.) Frank Thiemig, Reiner und Felix Lietz.



Schwimmbad auch das Beheizen des gesamten Hauses einschließlich Brauchwasser unterstützen können. Weiteres Plus: Sie werden staatlich gefördert und produzieren kein CO₂ – tun also auch etwas für das gute Gewissen.“

Schwimmbäder alter Bauart sind nicht selten wahre „Energieschleudern“. Die moderne Schwimmhalle in Verbindung mit einer Solaranlage hingegen ist rundum eine kluge Lösung. Hier stimmt alles und ist perfekt aufeinander abgestimmt. Viele Kunden, so Lietz, entscheiden sich heute für diese Kombination. „Die Sonne ist sehr leistungsfähig, deshalb ist unser Erfahrungswert: Wenn man regenerative Technologie einsetzt, liegen die Betriebskosten für ein Schwimmbad – egal ob in- oder outdoor – heute nicht höher als vor 30 Jahren“, ergänzt Mitinhaber Frank Thiemig und nennt als Betriebskosten für die Schwimmhalle von heute einen Betrag von ca. 100 bis 300 Euro pro Monat. Zum Vergleich: Vor 30 Jahren, als das Heizöl noch 12 Pfennig/Liter kostete, betrugen die monatlichen Kosten zwischen ca. 100 und 300 DM. Auch die Erstellungskosten seien nicht gestiegen, sagt Reiner Lietz: „Die ‚Musskosten‘ sind ähnlich geblieben. Die ‚Kannkosten‘ sind natürlich abhängig von der Ausstattung. Hier gibt es heute ganz andere Anforderungen, denn Pool- und Wellnessbereich mit Sauna und Caesar’s Therme sind immer mehr zum Mittelpunkt des Familienlebens geworden. Oft sind hier auch Fitnessseinrichtungen integriert und man macht quasi ‚Urlaub zuhause‘“.

Weil die Wirtschaftlichkeit einer solarbeheizten Schwimmhalle sich inzwischen herumgesprochen hat, werden heute sogar mehr Schwimmhallen gebaut als früher. Der Trend, so Lietz, gehe in Richtung Indoor-Pool, mit einer durchschnittlichen Größe von 4,5 x 10 Metern. Und die Mitarbeiter von Kühling & Hauers und die mit ihnen kooperierenden Fachbetriebe haben im gesamten deutschsprachigen Raum, auch in den Lieblingsferiengengebieten der Deutschen wie Mallorca und Österreich, alle Hände voll zu tun. Zum Neubau kommt die Vollsanierung der 30 Jahre alten

Schwimmbädern“, erläutert Junior Felix Lietz, der seit fünf Jahren auch im Unternehmen tätig ist. Hier geht es in der Regel nicht nur um die Erneuerung und Optimierung einer veralteten Technik, sondern auch um die oben erwähnte Umnutzung und Umgestaltung mit energiesparenden Maßnahmen.

Die Experten von Kühling & Hauers setzen vor allem auf vernetzte Systeme von verschiedenen umwelt- und kostenschonenden Energieerzeugern. Beispiel: „Die meisten Kunden, die sich für eine Schwimmhalle entscheiden, haben auch einen Kamin. Auch dessen Wärme kann genutzt werden. Und eine Solaranlage ist z.B. perfekt in Verbindung mit einer Fußbodenheizung für wohlige Wärme im Wohnbereich“, erklärt Frank Thiemig. Selbst wenn etwa aufgrund von Denkmalschutzbestimmungen oder Verschattungen eine Solaranlage nicht eingebaut werden kann, braucht man auf intelligente, energiesparende Lösungen nicht zu verzichten. „Dann empfehlen wir den Einsatz von kleinen Blockheizkraftwerken (BHKW). Die liefern Strom und Wärme, versorgen gleich den Wärmebedarf des ganzen Hauses mit und lohnen sich ab einem Verbrauch von ca. 4 000 bis 5 000 Liter Heizöl pro Jahr. Auch sie werden staatlich gefördert“, so Thiemig.

Seit drei Jahren läuft übrigens eine Solar-Testanlage, die die Firma Kühling & Hauers in einem 1-Familienhaus mit Schwimmhalle in Langenhagen installiert hat. Im vergangenen kalten Winter hat sie noch bei –11° Außentemperatur bis zu 64° warmes Wasser geliefert, und es war ein Vergnügen, bei Schnee und Eis kostenlose Badefreuden zu genießen. „Damit hat man alles, was man braucht. Meine Erfahrung ist: Wer einmal schwimmt, möchte das nicht mehr missen“, weiß Reiner Lietz auch selbst zu schätzen. Kein Wunder, dass der Experte für Schwimmbadtechnik durch und durch vom Nutzen dieser gesunden Sportart überzeugt ist. ■

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik GmbH
Am Ortfelde 32 – 30916 Isernhagen NB
Tel (0511) 72 85 1-0
www.kuehling-hauers.de, www.caesars-therme.de
www.iks-wellness.de

Römerwagen,
gefahren von
Elmar Sicke.



FOTO: M. SCHREINER

275 Jahre Pferdestärken

Im Jahre 1735 gründete Georg II., Kurfürst von Hannover und König von Großbritannien, das **CELLER LANDGESTÜT**. Mit einer großartigen Jubiläums-Hengstparade wird der 275. Geburtstag gefeiert.

TEXT: BEATE ROSSBACH FOTO: LANDGESTÜT CELLE

Baugerüste, Farbeimer, Putzkolonnen – dank einer Finanzspritze aus dem Konjunkturpaket II wurde im Niedersächsischen Landgestüt Celle in den letzten Monaten fleißig renoviert, investiert und aufgeräumt. Der große Einsatz passte genau zum wichtigen Ereignis, das ansteht: 1735 wurde das Celler Landgestüt gegründet und feiert in diesem Jahr seinen 275. Geburtstag. Während die Hengste auf den Deckstationen ihren Job ausübten und für Nachwuchs sorgten, bereitete sich die Heimatbasis auf das Jubiläum vor,

das gebührend gefeiert wird. Das Deutsche Pferdemuseum in Verden würdigt das Jubiläum mit einer Sonder-Ausstellung, die bis zum 10. Oktober zahlreiche interessante Objekte zeigt – ein Muss für Pferdefreunde und eine Zeitreise durch die Geschichte des Gestüts und der daraus entstandenen hannoverschen Pferdezucht.

Am 27. Juli 1735 unterzeichnete Georg II., Kurfürst von Hannover und König von Großbritannien, die Gründungs-urkunde, deren Original im Staatsarchiv in Hannover liegt:

„... zum Besten unserer Unterthanen und zur Erhaltung einer guten Pferdezucht in Unseren Teutschen Landen...“. Waren doch Pferde vor dreihundert Jahren ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Landwirtschaft und Militär, und wer die bäuerliche Zucht in der Heimat förderte, hielt das Geld im Lande. Das hatten auch andere Herrscher erkannt. So war 1732 von König Friedrich Wilhelm I. das heute noch legendäre Gestüt Trakehnen gegründet worden.

Der erste Gestütsleiter in Celle war ein Jagdreiter. George Roger Brown, ein sachverständiger Pferdemanngriechischer Herkunft, war Oberjäger der Königlichen Parforce-Jagd. Für die Stallungen und als Grundstein der Gestütsanlage stellte er sein Privatgelände südlich des Flüsschens Fuhse zur Verfügung, anfänglich zur Miete und 1740 zum Kauf. Auf Geheiß des Königs verhandelte er mit den Bauern in den hannoverschen Landen über das Deckgeschäft und kaufte in Holstein die ersten dreizehn Hengste. Bereits in der ersten Decksaison 1736 wurden 460 Stuten gedeckt.

Das Gelände, auf dem das Landgestüt heute zuhause ist, liegt auch an der Fuhse, nicht weit vom Ursprungsort entfernt. Mit seinen historischen Gebäuden und den großzügigen Freiflächen wirkt die idyllische Gestütsanlage direkt am Celler Stadtrand immer noch wie ein königliches Landgut.

Auf George Roger Brown sind auch die heute so beliebten und weithin bekannten Celler Hengstparaden zurückzuführen. Als König Georg II. im Jahr 1745 die Hengste seines zehn Jahre zuvor gegründeten Landgestüts zu sehen wünschte, reiste Brown mit 41 Hengsten nach Hannover und präsentierte dem Monarchen die edlen Beschäler. 1863 fand dann in Celle, anlässlich der internationalen Landwirtschaftsausstellung in Hamburg, eine Vorführung der Hengste mit musikalischer Untermalung statt. Die Hengstparaden im heutigen Stil führte 1907 Landstallmeister Dr. Wilhelm Grabensee ein.

Natürlich hat sich sein Nachfolger Dr. Axel Brockmann, der heutige Leiter des Landgestüts, für das Jubiläumsjahr ebenfalls einiges einfallen lassen. Ein großes internationales Fahrturnier mit historischen Gespannen aus zehn Ländern hat erfolgreich stattgefunden, ebenso wie ein festlicher Ball in der frisch renovierten Reithalle, einem prächtigen weißen Lavesbau von 1840. Die Reithalle dient durchaus nicht nur dem Pferdesport, sondern hat sich im Celler Land als Veranstaltungsort einen guten Ruf erworben.

Am Samstag, den 25. September 2010, steht die große Jubiläums-Hengstparade auf dem Programm. Ihre Schaubilder werden die Geschichte des Landgestüts und besondere Begebenheiten erzählen. Den Auftakt bildet die „Königswagen-Quadrille“, mit der König Georg II. vorfährt und die Gründungsurkunde verliest. Selbstverständlich sind auch die „Herrscher von heute“ eingeladen: Der niedersächsische Ministerpräsident und Prinzessin Monika von Hannover. Ein anderes Schaubild erzählt von einem Besuch in Windsor bei Queen Elizabeth. In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte sie tatsächlich einmal hannoversche Hengste zu einer Privatvorstellung geladen. Das ist heute auch schon Geschichte, ebenso wie ein „Arbeitsurlaub in

Griechenland“, als Mitglieder des griechischen Königshauses privaten Reitunterricht erhielten. Und die „Rote Jagd“ darf nicht vergessen werden, die von jeher der Lieblingssport der hannoverschen Könige war. Bei der Jubiläumsparade wird Camill Freiherr von Dungen, der Master der Niedersachsen-Meute, mit seiner Equipage und der Jagdgesellschaft – alle in roten Röcken – hinter seinen Foxhounds reiten, begleitet von Celler Hengsten. „Das ist ein sehr schönes Schaubild. Es zeigt die Vielseitigkeit unserer Hengste“, erzählt Dr. Brockmann. „Früher wurde in Tandem-Anspannung zur Jagd gefahren. Daher fahren wir mit Dogcarts vor, spannen aus und sateln dann die Hengste zur Jagd.“ Musikgruppen und Künstler werden die Gäste im Rahmenprogramm unterhalten. Es gibt Verkaufsstände mit Kunst und Kunsthandwerk, und die Handwerker des Landgestüts präsentieren ihre Künste.

Am Tag nach der Jubiläums-Parade beginnt das Herbstprogramm der klassischen Hengstparaden, bei denen in jedem Jahr rund 140 Hengste und 100 Menschen auftreten. Als Besonderheit moderiert am 26. September NDR-Moderator Hinnerk Baumgarten, und am 3. Oktober, am Tag der Deutschen Einheit, werden Gastschaubilder aus fast allen deutschen Staatsgestüten präsentiert.

Der 275. Geburtstag ist auch ein Anlass, Bilanz zu ziehen. So wird zur Zeit eine umfangreiche Gestüts-Chronik verfasst. Aber damit nicht genug. „Willkommen in der modernen Pferdezucht“ – mit diesem Slogan geht das Landgestüt neuerdings an die Öffentlichkeit. Was sich dahinter verbirgt, bringt Gestütsleiter Brockmann auf einen Nenner: „Das Niedersächsische Landgestüt Celle hat sich auch für ein anderes Publikum geöffnet. Wir leben hier in einem Land der Pferdestärken – nicht nur in Bezug auf Wolfsburg, sondern auch bezogen auf die Reitpferdezucht und den Reitsport. Etwa die Hälfte aller Zuchtstuten Deutschlands werden hier in Niedersachsen gehalten. Daher ist es wichtig, dass das Landgestüt Celle in den Köpfen von noch mehr Menschen verankert ist. Wir freuen uns, wenn auch Nicht-Pferdeleute hierher kommen. Das möchten wir auch mit unseren Veranstaltungen, den Festen, den Paraden und – ganz neu seit einem Jahr – mit unserem Weihnachtsmarkt erreichen.“ ■

Alle Termine unter www.landgestuetcelle.de

Das historische Ensemble des Landgestüts in Celle.



FOTO: M. HANSEN



Ein Flaggschiff für Hannover

Rund um den Raschplatz ist ein Großstadtquartier mit buntem Unterhaltungsangebot entstanden – im Zentrum, DAS RP5, in dem das Thema „Spielcasino“ neu interpretiert wird.

.....TEXT: EVA HOLTZ

Es herrscht urbanes Treiben, wie es großstädtischer kaum sein könnte: „Hinterm Bahnhof“, wie dieses Areal um den Raschplatz früher abschätzig genannt wurde, finden sich heute Kinos, Diskotheken, Restaurants, Hotels und Geschäfte. Genau hier haben die Spielbanken Niedersachsen das „RP5“, ihr neues Flaggschiff in Sachen „Casino“, angesiedelt. Warum? „Wir sind dahin gegangen, wo viele Menschen sind. Das ECE ist in der Nähe, das Rosenquartier, von hier aus geht’s zur Messe ... Wir haben den ersten Schritt getan, andere ziehen mit, wie z.B. die Sparkasse. Dieser Standort passt genau zu unserem Konzept“, sagt Max Rösle, einer der beiden Geschäftsführer der Spielbanken Niedersachsen GmbH (SNG), die an zehn Standorten im Land elf Casinos betreibt.

Die SNG ist seit 2005 eine 100-prozentige Tochter der „Casinos Austria International Holding GmbH“ (CAI) mit weltweit rund 60 Spielbanken. Nach dem „Viage“, ihrem Spielcasino in Brüssel, sei das RP5 das zweite Haus der CAI, in dem, so Rösle, ein richtungsweisendes Konzept umgesetzt worden ist. Für den in Düsseldorf geborenen und in Wien aufgewachsenen 48-Jährigen, der Spielbank von der Pike auf gelernt hat, steht fest, dass Casinos wie dem in Hannover die Zukunft gehört: „Ich sehe das RP5 mit an der Spitze in Europa. Die Unterhaltungskomponente wird immer wichtiger, da ist Spielbank nur ein Schwerpunkt. Deshalb auch das Mot-

to: ‚Born to entertain‘“. Dieser Slogan prangt über beiden Seiten des Eingangsbereiches – eine großzügige Ecklösung mit Front zum Bahnhof. Getöntes Glas im Erdgeschoss und mattschwarze großformatige Steinplatten, mit denen das gesamte Gebäude verkleidet ist, verleihen dem Entrée den Auftritt eines internationalen Spitzenhotels. Dieser Eindruck setzt sich im Inneren fort. Im Foyer nimmt man in roten Ledersesseln Platz, direkt vor der Fensterfront. Man fühlt sich in das Leben auf dem Raschplatz integriert und ist wohltuend vom Trubel abgeschirmt. Der Blick wandert zum Empfangstresen, über dem eine ungewöhnliche Licht-Installation schwebt: gläsernen Wolkengebilden nachempfunden oder eher überdimensionalen Luftblasen? Die Assoziation wird sich für so manchen Gast erst nach dem Spiel entscheiden.

Den Weg zum großen „Rien ne va plus“ weist der polierte Steinfußboden im Foyer, verlegt wie edles Intarsienparkett und ein Meisterwerk, denn keine Platte ist wie die andere, jede mit unterschiedlichem Format und Radius. „Das können so nur fünf Firmen in Deutschland“, erklärt Michael Hielscher, Technischer Leiter von „Casino Event Immobilien“ (ceig), dem Eigentümer des Hauses. Ein Naturstein-Betrieb aus der Region Hannover hat den Auftrag ausgeführt. In zentrischem Bogen führt das Fußboden-Muster zur großen, hinterleuchteten Freitreppe, die hinauf schwingt zum Royal Play. Wie ein glitzernder Wasserfall tropfen, vom >

[...zil...] (Staat in den USA; Abk. PA); **penn|syl|va|nisch**
Pen|ny [...ni], der; -s, *Plur.* (für einige Stücke); **Pennys** u. (bei Wertangabe); Pence [pens] (engl.) (engl. Münze; Untereinheit des brit. Pfunds; Abk. p. früher d [= denarius])
Pen|sa (*Plur.* von Pensum)
pen|see [pā...], (franz.) (dunkellila); ein pensee Kleid; vgl. blau u. beige; **Pen|see**, das; -s, -s (franz. Bez. für Gartenstiefmütterchen); **pen|see|far|big**; **Pen|see|kleid**
Pen|sen (*Plur.* von Pensum)
Pen|si|on [pā...], *südd., österr., schweiz. pen...*; die; -, -en (franz.) (Ruhestand [nur Sing.]; Ruhegehalt für Beamte u. Beamtinnen; kleineres Hotel, Fremdenheim); **Pen|si|onär**, der; -s, -e (Ruheständler; bes. schweiz. für Kostgänger, [Dauer]gast einer Pension); **Pen|si|onär|in**
Pen|si|onät, das; -[e]s, -e (Internat, bes. für Mädchen)
pen|si|on|ie|ren (in den Ruhestand versetzen); **Pen|si|on|ie|re|te**, der u. die; -n, -n (schweiz. für Ruheständler, Ruheständlerin); **Pen|si|on|ie|rung**
Pen|si|on|ist [pen...], der; -en, -en (österr. für Ruheständler); **Pen|si|on|is|tin**
Pen|si|ons|al|ter [pā...], *südd., österr., schweiz. pen...*; **Pen|si|ons|an|spruch**
pen|si|ons|be|rech|tigt
Pen|si|ons|fonds (Finanzw. Einrichtung zur betrieblichen Altersversorgung)
Pen|si|ons|gast *Plur.* ...gäste
Pen|si|ons|ge|schäft (Bankw. Verkauf von Wechseln od. Effekten mit einer Rückkaufverpflichtung); **Pen|si|ons|kas|se** (Versicherungsw. Einrichtung zur betrieblichen Altersversorgung)
Pen|si|ons|preis
pen|si|ons|reif (ugs.)
Pen|si|ons|rück|stell|un|gen *Plur.* (Wirtsch.)
Pen|si|ons|ver|si|che|rung (österr. für Rentenversicherung)
Pen|si|ons|ver|si|che|rungs|an|stalt
Pen|sum, das; -s, *Plur.* ...sen u. ...sa (lat.) (zugeteilte Arbeit; Lehrstoff)
pent..., **pen|ta...** (griech.) (fünf...); **Pent...**, **Pen|ta...** (Fünf...)
Pen|ta|de, die; -, -n (Zeitraum von

fünf Tagen); **Pen|ta|eder**, das; -s, - (Fünfflach)
¹**Pen|ta|gon**, das; -s, -e (Fünfeck)
²**Pen|ta|gon**, das; -s (das auf einem fünfeckigen Grundriss errichtete amerik. Verteidigungsministerium)
Pen|ta|gon|do|de|ka|eder (von zwölf Fünfecken begrenzter Körper)
Pen|ta|gramm, das; -s, -e, **Pent|al|pha**, das; -, -s (fünfeckiger Stern; Drudenfuß)
Pen|ta|me|ter, der; -s, - (ein [nach dt. Messung] sechsfüßiger Vers)
Pen|tan, das; -s, -e (ein Kohlenwasserstoff)
Pen|tar|chie, die; -, ...jen (Herrschaft von fünf Mächten)
Pen|ta|teuch, der; -s (die fünf Bücher Mose im A.T.)
Pen|tiath|lon [auch ...'aitlon], das; -s (antiker Fünfkampf)
Pen|ta|to|nik, die; - (Fünftonmusik)
Pen|te|kos|te, die; - (griech.) (50. Tag nach Ostern; Pfingsten)
Pen|te|likon, der; -s (Gebirge in Attika); **pen|te|lisch**; **pentelischer Marmor** †K89
Pen|te|re, die; -, -n (griech., »Fünfruderer«) (antikes Kriegsschiff)
Pent|haus vgl. **Penthouse**
Pen|the|s|ie|a, **Pen|the|s|ie|ia** (griech.) (eine Amazonenkönigin in der griech. Sage)
Pent|house [...haus] (amerik.), **Pent|haus**, das; -, -s (exklusive Dachterrassenwohnung über einem Etagenhaus)
Pen|ti|um®, der; -s (besonders schneller Mikroprozessor)
Pen|to|de, die; -, -n (griech.) (Elektronenröhre mit 5 Elektroden)
Pe|nun|ze, die; -, -n *meist Plur.* (poln.) (ugs. für Geld)
Pep, der; -[s] (amerik.; von pepper = Pfeffer) (Schwung; besonderer Reiz)
Pe|pe|ro|ne, der; -, ...ni, *häufiger* **Pe|pe|ro|ni**, die; -, - *meist Plur.* (ital.) (scharfe, kleine [in Essig eingemachte] Paprikaschote)
Pe|pi|ta, der od. das; -s, -s (span.) (kariertes Gewebe); **Pe|pi|ta|kleid**; **Pe|pi|ta|kos|tüm**
Pe|p|lon, das; -s, *Plur.* ...len u. -s, **Pe|p|los**, der; -, *Plur.* ...len u. - (griech.) (altgriech. Umschlag-tuch der Frauen)
Pep|mit|tel (ugs. für Aufputschmittel); **pep|pig** (mit Pep)

Pep|po (m. Vorn.)
Pep|sin, das; -s, -e (griech.) (Enzym des Magensaftes; ein Arzneimittel); **Pep|sin|wein**
Pep|ti|sa|ti|on, die; - (Chemie)
pep|tisch (verdauungsfördernd)
pep|ti|s|e|ren (in kolloide Lösung überführen)
Pep|ton, das; -s, -e (Abbaustoff des Eiweißes); **Pep|ton|u|rie**, die; - (Med. Ausscheidung von Peptonen im Harn)
per (lat.) *Präp. mit Akk.* (durch, mit, gegen, für); **per** Bahn reisen; **per** Boten schicken; mit jmdm. **per** **du** od. **Du** sein; *häufig in der Amts- u. Kaufmannsspr.*, z. B. **per** Adresse ([Abk. p. A.], besser: bei); **per** (besser: für od. zum) ersten Januar
¹**Per**, **Peer** (m. Vorn.)
²**Per**, das; -s (kurz für bes. bei der chem. Reinigung verwendetes Perchloräthylen)
per an|num (lat.) (veraltet für jährlich; Abk. p. a.)
per as|pe|ra ad as|ti|ra (lat., »auf rauhen Wegen zu den Sternen«)
Per|bo|rat, das; -[e]s, -e *meist Plur.* (lat.; pers.) (chem. Verbindung aus Wasserstoffperoxid u. Boraten); **Per|bor|säure**, die; -
per cas|sa (ital.) ([gegen] bar, bei Barzahlung); vgl. Kassa
Perche|akt, **Perche-Akt** [perf...], der; -[e]s, -e (franz.) (artist. Darbietung an einer langen, elastischen Stange)
Per|chlor|äth|yl|en (Chemie ein Lösungsmittel bes. für Fettöle); vgl. Äthylen u. ²**Per**
Percht, die; -, -en (myth. Gest.)
Perch|ten|lauf (Umgang u. Tänze in Perchtenmasken [zur Fastenachtszeit]); **Perch|ten|mas|ke**
per con|to (ital.) (Kaufmannsspr. auf Rechnung)
Per|cus|sion [pə'kafɪn], die; -, -s (engl.) (Musik Gruppe von Schlaginstrumenten); vgl. auch Perkussion
per de|fi|ni|ti|o|nem (lat.) (erklärtermaßen)
per|du [...dy:] (franz.) (ugs. für verloren, weg, auf und davon)
pe|r|em|p|l|to|r|isch (Rechtsspr. aufhebend; endgültig)
pe|r|en|n|ie|rend (lat.) (Bot. ausdauernd; mehrjährig [von Stauden- u. Holzgewächsen])
Pe|res|tro|j|ka, die; - (russ., »Umbau«) (Umbildung, Neuge-

Lichtinstallati-
onen: Auch das
gehört zum neuen
Casino-Konzept.



FOTOS (3): RP5

- › Luftzug sanft bewegt, tausende Swarovski-Kristalle von der Decke ins Treppenauge und vermitteln James-Bond-Feeling. Swarovski-Glanz findet sich auch am Bar-Tresen, der mit 17 Metern der längste in Hannover ist.

Auf über 1 000 m² Fläche wird im Casino Royale gespielt, American Roulette, Black Jack, Poker und an Spielautomaten. Durch raffinierte Innenraumgestaltung, die auf optische Überraschungen, Kleinteiligkeit und Komfort setzt, stellt sich – trotz Größe – ein Gefühl von „Gemütlichkeit“ ein. Man lässt sich gern nieder an einem der vielen kleinen Tische mit Cocktailsesseln oder auf der metallic-ledernen, bequemen Sitzlandschaft und guckt und staunt. Über die Kombination von Materialien und Farben, von denen einige auf den ersten Blick so gar nicht zueinander passen wollen; über florale Formen und Dekore, die Teppichboden, Wände und Fensterkleider zieren. Erinnerungen an die 60er und 70er Jahre werden wach. Und dann ist da immer einmal wieder coole Moderne als Kontrapunkt zu entdecken ...

„Im Casinobereich haben wir den Architekten recht genaue Vorgaben gemacht. Wir wollten warme Farben, nicht zu modern in der Wirkung, und sehr wichtig war uns die Beleuchtung“, erklärt Geschäftsführer Max Rösle. Oberste Prämisse: „Wohlfühl-Atmosphäre schaffen. Hochklassig, aber nicht protzig und für eine möglichst breite Zielgruppe.“ Eine nicht ganz leichte Aufgabe, für die das Prager Planungsbüro „Abitare“ schon einige Erfahrung hat sammeln können: In Kairo, in Ungarn und in der Nähe von Wien gestalteten die tschechischen Architekten für Casinos Austria bereits Spielbanken.

Glamour, Glanz und gediegene Qualität: im Casino Royale, dem Prime-Beef-Restaurant „Prachtstück“ und im Veranstaltungsbereich mit modernster Kommunikationstechnik. Zwangloser tritt der Bereich um das Casino Légère und das Restaurant Cocino auf. „Bei uns findet der Gast ein hochinteressantes multifunktionales Gesamtangebot. Alles im Haus ist verknüpft, es kann aber auch jeder Bereich separat benutzt und erreicht werden“, sagt der Geschäftsführer und betont: „Service ist in unserer Branche das Wichtigste. Wir sind mit Leidenschaft dabei, und der Gast ist bei uns König.“ 26 Millionen Euro hat sich Casinos Austria das RP5 kosten lassen. Rösle: „Das ist auch für uns eine sehr große Investition. Trotzdem ist uns die Entscheidung leicht gefallen. Wir setzen auf Hannover und auf seine Zukunft.“



FOTO (WÜRELL): MILOSLUZ – FOTOLIA.COM

RP5 – Zahlen und Fakten

6 000 m² Nutzfläche insgesamt,
davon 4 159 m² Spielbank inkl. Nebenräume
213 Spielautomaten und 14 klassische Spiel-
tische (American Roulette, Black Jack, Poker)
separate Raucher-Spielbereiche
370 m² Eventsaal inkl. Bühne
85 m² Business-Lounge
736 m² Gastrobereich
140 Mitarbeiter
26 Millionen Euro Gesamtkosten

Im Jahr 2005, nachdem eine Änderung des Nds. Spielbankengesetzes die Privatisierung von Spielbanken ermöglicht hatte (2004), erhielt Casinos Austria den Zuschlag für die SNG, die heute elf Spielbanken an zehn Standorten in Niedersachsen betreibt. 2007 erzielte die SNG einen Bruttospielertrag von gut 93 Millionen Euro bei knapp 1 Million Besuchern. Schwerpunkt ist in allen elf Casinos das Automatenspiel. Die SNG steht unter der Aufsicht des Nds. Finanzministeriums. Die Abgaben, die sie zu leisten hat, richten sich nach der Höhe des Bruttospielertrags und sind gestaffelt. Derzeit entrichtet die SNG 50 Prozent ihres Brutto-Umsatzes an das Land Niedersachsen.



213 Spielautomaten bilden den Schwerpunkt des RP5.



Im RP5 ist alles verknüpft, aber jeder Bereich ist auch separat erreich- und nutzbar.



Versetzen Sie sich in eine bessere Lage ...

Design-Penthouse in Hannover-Kirchrode, 540 m² Wohnfläche, beste Baumaterialien und Ausstattung, großzügige Dachterrassen, Aussen-Jacuzzi, Aufzug direkt in die Wohnung, Tiefgarage, erweiterbar um 205 m² für Gästewohnung und Büro – mit eigenem Zugang. Baubeginn in Kürze.

Inspiziert?



Kaufpreis und Unterlagen auf Anfrage:

Lohmann Wohnhäuser · Tim Oliver Woischnik · Tel. 0511 22 83 888 · woischnik@lohmann-bau.de

Kochen, Quatschen und Kartoffeln

Darin sind sich alle einig: Die Küche ist das Herzstück im Haus. Die MÖBELBOSSE aus Hannover und Region verraten nobilis ihre privaten Küchenvorlieben, präsentieren die Neuheiten und sprechen über die Küche der Zukunft.

TEXT: KAI-KIRSTIN THIES

Otto-Christian Reiche
Reiche Küchenhaus



FOTO: PRIVAT

Carsten Kuhnert
Miele Spezialist Kuhnert



FOTO: PRIVAT

Arne Rosenowski
Küchen Rosenowski



FOTO: PROMO

Helmut Staude
Möbel Staude



FOTO: NOBILIS

Burkhard Meßelken
Concept Naturhaus



FOTO: NOBILIS

Thomas Preuhs
Möbel Wallach

Die Küche ist heute der lebendige Mittelpunkt jeder Wohnung und häufig der Treffpunkt für Familie und Freunde. „Am Lagerfeuer findet sich die Familie nun mal am liebsten ein“, sinniert Helmut Staude. „Es verheißt Wärme, Genuss und Geselligkeit.“

Otto-Christian Reiche nimmt's wörtlich und schätzt an seiner Küche neben einem großen robusten Tisch und modernsten Küchengeräten auch den offenen Kamin.

Gerade gesellige Menschen wie Arne Rosenowski lieben das Kochen mit Freunden. „Deshalb habe ich eine zum Wohnraum offene Küche mit daran anschließendem großen Esstisch.“ Wenngleich der Küchenexperte zugibt, aufgrund seines beruflichen Engagements vorwiegend am Wochenende seine Küche zu nutzen.

Auch Helmut Staude muss überlegen, wie viele Stunden pro Woche er eigentlich in der Küche verbringt. Im Alltag nicht viel. Außerdem kocht seine Frau hervorragend. „Aber meine Bratkartoffeln – die sind schon legendär ...“

Weshalb die Küche längst kein reiner Arbeitsraum mehr ist, ist für Thomas Preuhs klar: „Die einst lästige Hausarbeit erledigt heute eine Auswahl an modernen Einbaugeräten.“

Und davon gibt es reichlich. So ist Burkhard Meßelken ganz besonders angetan vom Thema „Dampfgaren“. Seinen Kunden erklärt der Hobbykoch das Prinzip so: „Die Kartoffeln kommen in die erste Schiene, nach 15 Minuten folgt der Broccoli in die zweite Schiene. Und fünf Minuten vor Schluss kommt noch der Fisch dazu.“

Auf den Kombidampfgarer „DGC 5080XL“ von Miele schwört der Geschäftsführer von Concept Naturhaus, denn „der kann sehr viel mehr“. Der Garraum sei größer als bei normalen Dampfgarern, somit



Behandlung von Krampfadern | Behandlung von Besenreisern | Laserverödung | Verödung (Sklerosierung/Schaumsklerosierung) Stripping-Operation | Exchaise/Miniphlebektomie | Operation nach der CHIVA-Methode | Endoluminale Lasertherapie (ELV)

DR. MED. HOLGER WIENECKE
Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie

DIE KLINIK
DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover
Telefon (0511) 51 51 24 - 0
www.dr-gabriele-pohl.de



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

konservieren

Barbara Helmrich

Dipl.-Restauratorin für
Kunst- und Kulturgut

Möbel, volkskundliche Objekte, ethnographische Kunst, Skulpturen, historische Raumausstattungen, Gemälde, Restaurierung von Vergoldungen



Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen

Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

restaurieren



Atmosphäre mit Stil

*Schaffen Sie sich Ihr ganz
persönliches Lebensgefühl
in Ihrem Garten.*

*Wählen Sie aus unserer
beeindruckenden Auswahl
an 1A-Pflanzen auch Rari-
täten, Solitär- und Form-
gehölze, für das Ambiente
nach Ihrem Stilgefühl.*

**Wir freuen uns, Sie individuell
zu beraten.**

Hannoversche Str. 123
30916 Ish.-Altwarmbüchen
Tel.: 0511 / 61 28 79
Fax: 0511 / 61 47 26
info@baumschule-gehlhaar.de
www.baumschule-gehlhaar.de

Ihr erlesenes Zuhause.



Kennen Sie schon unser Musterhaus?

Hannover-Laatzten, Lübecker Straße 14 + 14a (Nähe ADAC)

☎ (0 51 02) 91 90 90

Täglich geöffnet: Montags bis Freitags von 10 bis 18 Uhr
und am Wochenende jeweils von 11 bis 17 Uhr

www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Stein auf Stein - Grundsolide

SCHWERPUNKT: KÜCHE NACH REZEPT

- > könne eine kleine Familie durchaus auf den sonst noch benötigten zweiten Backofen verzichten. „Bis zu drei Kochfelder kann man sparen – und hat zudem Zeit für andere Dinge.“ Zum Beispiel für seine Freunde aus dem Kochclub, mit denen sich Meßelken regelmäßig trifft. Auch Arne Rosenowski hat hohe Ansprüche an die Kochstelle: „Ein Induktionsfeld, eine Tepan-Yaki Platte, ein Dampfgarer oder eine Wärmeschublade sollten in einer Premiumküche nicht fehlen.“

„Funktionalität und Ästhetik sind kein Gegensatz“, davon ist Thomas Preuhs überzeugt. So bietet eine form-schöne und leistungsstarke Dunst-abzugshaube „frische Luft“ und sei gleichzeitig auch ein optisches High-light. Und auch die Kombination von Abzugshaube und Wärmebrücke in einem Gerät (siehe Seite 52) gefällt.

Doch wer macht den Abwasch? Abwasch? Dafür gibt es Geschirrspül-maschinen. „In Griffhöhe montiert – praktischer geht es nicht“, erklärt Preuhs. „Nie wieder Bücken beim Be-stücken des Gerätes oder beim Reini-gen des Ablaufsiebes.“

Nun zum Thema Design: Wie sieht er aus, DER Küchentrend? Zur Zeit sind Modelle mit einem klaren, geradlinigen und wenig verspielten Design die Favoriten, heißt es beim Arbeitskreis Moderne Küche (AMK). Zunehmend beliebter sind Glasflä-chen, die satiniert oder in Milchglas-optik als Fronten eingesetzt werden. „Ebenso sind eine kreativ gestaltete Glasrückwand oder eine Glasarbeits-platte besondere Hingucker“, findet Otto-Christian Reiche.

Besonders schön wirke das in Kombination mit einer Schrank-innenbeleuchtung: Das indirekte Licht wirkt zurückhaltend und ver-leiht der Küche eine wohnliche Aus-strahlung. Überhaupt sei Licht – ob als Arbeitslicht oder als Akzentbe-leuchtung – ein wichtiges Element in der Küchenplanung, davon ist Carsten Kuhnert überzeugt.

Befragt man Hannovers Küchen-experten nach den Innovationen, sind die Antworten vielfältig. So





Küche zum Schweben: dank des Aufhängungs-systems „Edition Fly“ hängen selbst die Unterschränke frei an der Wand.

Bulthaup „b2“: Alle wesentlichen Funktionen sind in drei Elementen konzentriert – eine Werkbank und zwei Schränke.

Konsequent puristisches Design von SieMatic. Ohne Schnörkel und Schisslaweng – und vor allem ohne Griffe: „S2“.

„artessio“ von Poggenpohl: Möbeldesign, Wand, Boden und Decke sind architektonisch miteinander verschmolzen.

Modern und urban präsentiert sich „linee“ von Team7: kubische Formen, großzügige Flächen und klare Linienführung.

freut sich Helmut Staude über neue Möbelfronten: „Sehr beeindruckt bin ich von der ‚schwebenden‘ Küche von Alno. Eigentlich wirkt sie wie eine ‚normale‘ Küche. Das Besondere jedoch sind das grifflose Design und die scheinbar schwebenden Unterschränke.“ Rosenowski ist begeistert von der SieMatic „S2“, eine ebenfalls grifflose Küche. Burkhard Meßelken geht noch einen Schritt weiter und wünscht sich Schließmechanismen, die leicht erreichbar sind. „Dann könnten auch in der Bewegung eingeschränkte Menschen problemlos die Oberschränke bedienen.“

Kuhnert hingegen ist fasziniert von der elektronischen Zukunft: „Sehr gespannt bin ich auf die von Miele zur IFA angekündigten Neuheiten im Bereich ‚smartGrid‘ und ‚infoservice‘. Damit können die neuen Küchengeräte über gänzlich neue Wege kontrolliert und gesteuert werden – via Internet oder iPhone.“

Auch Thomas Preuhs zählt einiges auf: „Der Backofen, der von selbst weiß, welche Temperatur und welche Zeit er für einen perfekten Braten benötigt. Der Spülautomat, der selbstständig feststellt, wie stark das Geschirr verschmutzt ist und den Wasserverbrauch reguliert.“

Otto-Christian Reiche überlegt und gibt ein weises wie verbraucherfreundliches Statement: „Neuheiten müssen nach Designverständnis und Funktionalität zuerst eine Bewährungsprobe bestehen, bevor man über sie spricht.“ ■



Kompromisslos

Sie kennen diesen Satz bestimmt: „Beim nächsten Mal machen wir dies anders“. Manches muss man mehrmals machen um das zu Erreichen, was man will. So geht es Vielen auch mit ihrer Küche: Bei der Ersten entschiedete eher der Preis anstatt Funktionalität und Abläufe. Bei der Küche für das Eigenheim sollte es „die Küche“ sein, doch rundum zufrieden war man nicht – letztlich doch zu viele Kompromisse.

Mit Engagement und Kompetenz realisieren wir seit über 25 Jahren Küchen zum Wohlfühlen. Mit unserer Erfahrung und dem geübten Blick auf wesentliche Details schaffen wir für Sie ein stimmiges Gesamtkonzept mit höchster Funktionalität und zeitlosem Design.

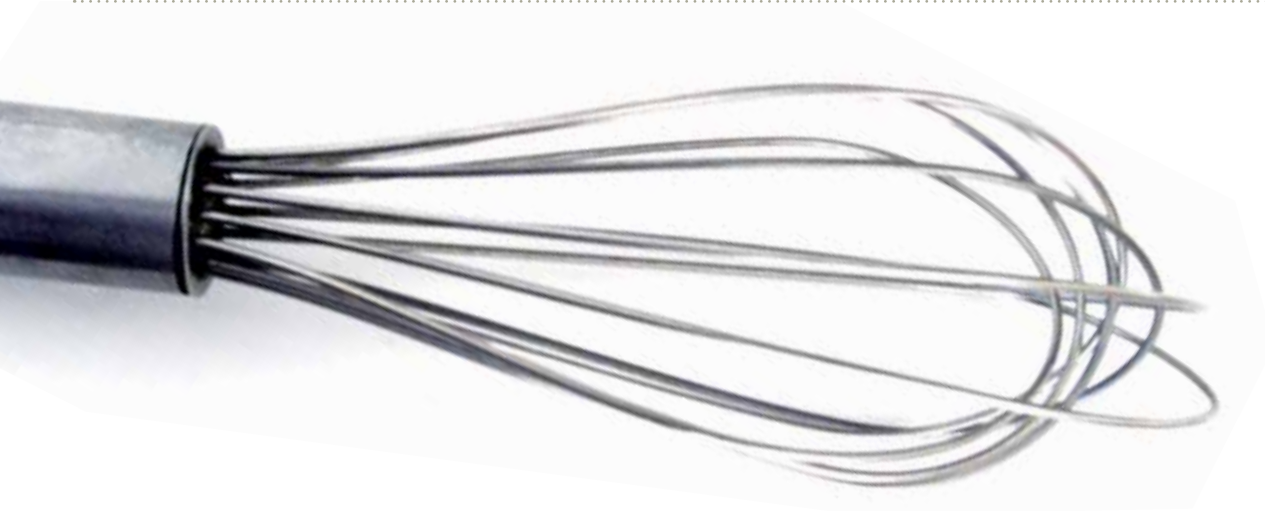
Besuchen Sie eines unserer Studios und lassen sich von der Vielfalt des neuen Küchendesigns und unserer kompetenten persönlichen Beratung und Planung überzeugen. Einen ersten Eindruck von unseren Arbeiten finden sie auch im Internet unter www.rosenowski.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Studio 1:
Friesenstraße 18, Hannover
Telefon 0511/1 625 725

Studio 2:
Lange Reihe 24, Thönse
Telefon 0 51 39 / 99 41-0



TIPPS UND TRENDS

Preisträger in der Küche

Die Ansprüche der internationalen Jury des „red dot design award“ sind extrem hoch. Deshalb gilt der Wettbewerb als Weltmeisterschaft im Design. nobilis präsentiert die Gewinner 2010.

FOTO: EWE DEGIAMPIETRO – FOTOLIA.COM

Frisches Understatement

Mit seiner Gestaltung zelebriert das klar gestaltete Kühlgerät „CBNes 6256“ von Liebherr die Frische der Lebensmittel. Drei Klimazonen erlauben eine unterschiedlich temperierte Lagerung. Der Innenraum des Frischecenters bietet einen guten Überblick, die Gefrierfächer laufen auf lautlosen Teleskopschienen. Sehr kom-

fortabel ist zudem die Bedienoberfläche mit der „MagicEye“-Steuerung: Durch schlichtes Berühren der selbsterklärenden Elektronik-Oberfläche werden sämtliche Funktionen des preisgekrönten Gerätes gesteuert.

www.liebherr.com



Kochen in Reih und Glied

Das Induktionskochfeld „Ci 490 112“ ermöglicht durch vier nebeneinander angeordnete Kochzonen einen komfortablen Zugriff. Mit einer Tiefe von nur 35 cm empfiehlt sich die Kombination mit einer passenden Tischlüftung – z. B. mit der ebenfalls prämierten Edelstahlvariante „AT 400 101“. Alle grafischen Elemente des Kochfeldes sind im ausgeschalteten Zustand auf das Wesentliche reduziert.

www.gaggenau.com



Absenkbar und aufgeräumt

Die Spüle „Alaros 6 S“ von Blanco bietet viel Komfort: beidseitig angeordnete Tropfflächen verleihen ihr eine flügelartige Geometrie und das mittige XL-Becken kann mit den Schneidebrettern dezent abgedeckt werden. Dank absenkbarer Küchenarmatur wirkt der Arbeitsbereich stets aufgeräumt. Die puristisch geformte Batteriebank unterstreicht die betont geradlinige Formensprache.

www.blanco.de



Schwarz wäscht weißer

Innovativ sind an der Waschmaschine „Aramides“ nicht nur die Farbe der Außenhaut und die mit 33 Zentimetern Durchmesser großzügige Öffnung. Eilige Designfans werden sich über den 12-Minuten-Schnellwaschgang freuen. Dank der „Twin-Jet“-Technologie werden der Wasser-, Waschmittel- und Energieverbrauch deutlich verringert. Und das Waschergebnis kann sich sehen lassen.

www.vestel.com



Phoenix aus Stahl

Fast lautlos erhebt sich die Wärmebrücke. „Phoenix“ von Büchele aus der Arbeitsplatte. Ebenso leise saugt sie den Dunst des Kochens in sein Inneres. Nach getaner Arbeit begibt sich Phoenix wieder in die Versenkung – in schlichter Schönheit. So lockt der frische Duft der Speisen an den Tisch, der Geruch des Kochens aber bleibt wo er hingehört – im Bauch des Phoenix. Nominiert auch für den Designpreis Deutschland 2011.

www.buechele.com



NATÜRLICH! KÜCHEN

Besuchen Sie uns in der Brabeckstraße, unsere Innenarchitektinnen planen nach Ihren Wünschen Ihre Traumküche! Bei einer großen Auswahl ist sicher auch für Ihren persönlichen Geschmack das Richtige dabei.

BRABECKSTRASSE 169, HANNOVER
T. 0511 9508868

WWW.CONCEPT-NATURHAUS.DE

concept
NATURHAUS
MÖBEL KÜCHEN BETTSYSTEME



Ein Sommerabend am Ihmeufer, bunte Farben
Ort für die willkommene Urlaubsverlängerung.

Tandure

Deisterstraße 17
30449 Hannover
Tel. (0 511) 45 36 70
www.tandure-restaurant.de

Öffnungszeiten: tgl. ab 12 Uhr
Zahlungsart:
Bar, EC, Master Card, Visa, Amex
Parkplätze vorhanden

Der Ofen ist aus.

und fröhliche Gäste – das **TANDURE** am Schwarzen Bären wäre der ideale
Leider bleiben Essen und Service hinter den Erwartungen zurück.

TEXT: ROBERT KROTH FOTO: CHRISTIAN WYRWA

Wie war Ihr Urlaub? Zu kurz? Dann können Sie ihn in manchem Restaurant in Hannover verlängern. Seit 1988 bietet das Tandure am Ihmeufer frische anatolische Küche aus dem traditionellen Lehmofen, der dem Restaurant auch den Namen gab. Eine alte Lagerhalle in einem Lindener Hinterhof wurde damals kurzerhand zum farbenfrohen Lokal umgebaut. Die Atmosphäre stimmt: Im Inneren eher rustikal, auf dem großen Vorplatz mit der Gelassenheit einer Laubenpieperkolonie. Ein kleines Paradies. Wir freuen uns auf einen entspannten Abend, nehmen am zugewiesenen Außentisch Platz und warten. Warten. Warten! Nach zwanzig Minuten bekommen wir immerhin die Karte, aber lange noch nicht das gleich mitbestellte Wasser. Nun ja, es ist Samstag und die Tische sind gut besetzt. Wir lassen uns die Sommerlaune nicht vermiesen. Zudem stimmt uns erwartungsfroh, was wir lesen: Hier scheinen Überzeugungstäter am Werk zu sein. Nur frische Produkte, meist aus biologischen Betrieben. Man rühmt sich seiner Leidenschaft für gutes Essen.

Die lange Liste an kalten und warmen Meze zeigt die ganze Vielfalt der anatolischen Küche mit ihrem orientalischen Klang. Die Salate, die zahlreichen Lamm- und Kalbfleischgerichte, aber auch das vegetarische Angebot klingen vielversprechend. Würde sich jetzt noch der Kellner vom Blick auf die sich extatisch bewegende Bauchtänzerin losreißen, wir könnten augenblicklich bestellen. Doch er tut es leider nicht. Und so folgen auch wir dem lautstarken Spektakel, das hier immer am Wochenende aufgeführt wird. Schließlich erreichen uns doch die bestellten Vorspeisen: Neben dem obligaten Cacik haben wir grüne Bohnen in Tomatensauce, Octopussalat, eingelegten Schafskäse, gefüllte gebratene Auberginen und Hummus geordert. Das Kichererbsenpüree mit Sesam ist wunderbar cremig – leider endet hier die Lobeshymne. Alle anderen Vorspeisen machen den Eindruck, als hätten sie sich geschmacklich am orientalischen Namen des Auberginenauflaufes orientiert: Imam ist in Ohnmacht gefallen („Imam Bayildi“). Sicherlich nicht vor lauter Begeisterung, sondern eher wegen einer faden, fast langweiligen Würzung. Dazu bekommen wir Brot, das offenbar bereits vor Stunden aus dem Lehmofen kam und folglich eher hart ist. Da hilft auch ein Glas des offenen Hausweins nicht. Der Cankaya, ein populärer türkischer Weißwein-Cuvée, wirkt sperrig und hölzern. Zudem hat er Kork. Wir bestellen einen angenehmen Sauvignon blanc aus Neuseeland. Eigentlich hat der türkische Weinkeller erheblich mehr zu bieten.

Zum Hauptgang: Leider ist er konsequenter Nachfolger der Vorspeisen. Das Kebab wurde zu lange gegrillt, die gefüllte Lammhaxe lässt wenig Anklänge der annoncierten Pfefferminz-Sauce erkennen und ertrinkt in Sahne, das Lammfleisch ist alles andere als würzig. Einzig der gegrillte Loup de mer schmeckt nach mehr. Die Beilagensalate lassen wir nach einem ersten Versuch unberührt. Sehr schade. Die türkische Küche ist schmackhaft und bietet meist eine wunderbare Balance aus Würze und Kräuternoten. Leider erleben wir das Tandure nicht als würdigen Botschafter. Lustlos sind die meisten unserer Gerichte, unmotiviert der Service. Jedem Urlauber, der gerade mit besten Eindrücken aus der Türkei zurückgekehrt ist, sei empfohlen, eher in seinen kulinarischen Erinnerungen zu schwelgen. ■

Segebrecht's
Schlemmertipp!



Unsere köstlichen
Frischkäse-Konfektpralinen
sind eine tolle Überraschung
für Ihr Menu:

*Ananas-Kokos
Schwarzwälder Kirsch
für süsse Geniesser
Preiselbeer-Nuss oder
Peppadew für pikante Gourmets ...*

Genießen Sie dazu am besten
einen herrlich frischen, prickelnd-
eleganten Cremant (Winzersekt)
aus unserer grossen Auswahl von
mehr als einem Dutzend Sorten.

Cremants aus Bordeaux, Bourgogne,
Elsass, Jura und Loire in weiss
oder rose warten auf Sie!

**Wir laden Sie ein –
im September erhält jeder
NOBILIS-Leser bei uns
eine Frischkäse-Praline
zur Verkostung!**



Ihr Feinkost-Spezialist in der List
Lister Meile 42 · 30161 Hannover
Telefon 0511 318591

Genial Regional

Restaurant Ole Deelee in Großburgwedel



Einzigartiges Ambiente in historischer Umgebung, verkehrsgünstig vor den Toren Hannovers: Die „Ole Deelee“ in Großburgwedel bietet Küche, Service und Atmosphäre, die ihresgleichen suchen. Wohlfühlen garantiert!

Niedertemperatur-geschmortes Burgwedeler Milchzicklein mit Kräutergnocchi, Isernhagener dicken Bohnen, Tomaten und Senfrauenmark. Der Blick in die Speisekarte lässt den Mund unweigerlich wässrig werden. Bei der „Tomatenconsommé mit geröstetem Lichtenhorster Ziegen-Crottin und dreierlei Basilikum von der Gärtnerei Rothenfeld“ geht es auch eingefleischten Vegetariern nicht anders. Und wenn man sich über die Vorspeisen,

die „Klassiker“ oder die Desserts informiert, potenziert sich der Effekt noch.

„**Mich beliefern** an die zehn Lieferanten aus der Region mit ihren Produkten frisch vom Erzeuger: Obst und Gemüse, Fisch, Fleisch und Wurst, Käse und Milchprodukte – die ganze Palette. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, den Ursprung guter Lebensmittel wieder zu entdecken, und der liegt im Lokalen“, ist Andreas Tuffentsammer überzeugt.





Für den 24-jährigen Küchenchef der „Ole Deelee“ in Großburgwedel ist Kochen die große Leidenschaft. Der frönt er nicht nur mit einer exzellenten Ausbildung im Rücken, sondern auch mit viel Kreativität, Fantasie und unglaublichem Einsatz.

„Ich bin sehr motiviert und habe viele Ideen. Ich gebe jeden Tag Vollgas“, sagt der gebürtige Schwabe. Der enge Kontakt zu den Lieferanten und die Transparenz der Warenproduktion, die hier verarbeitet werden, sind ihm und seinem Team sehr wichtig. „Wenn wir ein Produkt verarbeiten, können wir dessen Ursprung zurückverfolgen, bis zum Baum oder Feld, von dem es geerntet wurde. Das ist und wird immer wichtiger, weil die Menschen wieder wissen wollen, was Sie essen“. Diese Einstellung findet auch unter den Erzeugern der Region Anklang, die schon lange ihre Produkte auf Bauernmärkten und Hofläden verkaufen, aber nur selten von Gastronomen miteinbezogen werden.

So hat sich unter Andreas Tuffentsammer und Restaurantleiterin Susanne Kasimir das romantische Restaurant, das sich zusammen mit einem kleinen, feinen Hotel in einem 1828 gebauten, denkmalgeschützten Bauernhaus befindet, zum Geheimtipp gemausert – in dem es sich inzwischen unbedingt empfiehlt, rechtzeitig zu reservieren.

Mit ihrem insgesamt neunköpfigen Team, das ein Durchschnittsalter von 24 Jahren aufweist, legen Tuffentsammer/Kasimir die Latte in Sachen Küche, Weine, Service, Ambiente und Atmosphäre ganz hoch – ohne dass dabei der

Wohlfühlfaktor auf der Strecke bleibt: „Was wir hier machen, ist etwas Besonderes. Wir sind komplett verantwortlich, können uns total entfalten. Wir alle sind mit Herzblut bei der Sache, und das merkt man auch. Bei uns soll sich der Gast einfach nur wohlfühlen!“

Spitzenqualität und Wohlfühl-Atmosphäre zu verbinden sei nicht so ganz leicht, sagt der Chef: „Es gibt Restaurants, die sind so berühmt, dass man sich dort wie in einer Theaterinszenierung fühlt, und das ist für den Gast nicht wirklich entspannend. Das möchte ich nicht. Hier bei uns soll man sich zuhause fühlen.“ Dass dem Team genau dieses gelingt, erfahren sie von Gästen immer wieder. „Ja, das ist das Feedback, das wir erhalten, und das freut uns sehr!“ Und als hätte man ihn bestellt, tritt ein Stammgast ein, man begrüßt sich wie unter alten Freunden: Der Herr braucht die Adresse des Bäckers, von dem „dieses wunderbare Brot“ stammt. Und er erhält nicht nur die Anschrift, sondern auch eine ausführliche Wegbeschreibung.

Andere Gäste hat der Chef in der Herstellungsweise der hauchdünnen Krokantblätter unterwiesen oder weitere Tricks und Kniffe verraten. Tuffentsammer geizt nicht mit seinem Wissen, im Gegenteil, er möchte dazu beitragen, die „Wissenschaft des Kochens“ in die Breite zu tragen. „Deshalb veranstalten wir hier auch Kochkurse. Die sind sehr gefragt. Und ich gehe abends zu den Gästen und beantworte auch gern alle Fragen. Den direkten Kontakt finde ich sehr wichtig.“ Neben diesen Kochkursen

gehört ebenso hochklassiges Catering für bis zu 40 Personen zum Angebot der Ole Deelee wie auch der Außer-Haus-Weinverkauf von ausgesuchten Tröpfchen.

Mit seinen Speisen will der junge Koch überraschen, ohne den Gast durch zu „ausgeflippte“ Kreationen zu überfordern. Am liebsten interpretiert er klassische Rezepte neu, wie etwa das Wiener Schnitzel, oder die Kalbsleber Berliner Art. Im Gegensatz zu vielen anderen Küchen wird in der Ole Deelee auch hoher Wert auf den süßen Abschluss gelegt. Der Küchenchef schwärmt von ungewohnten Kompositionen wie Karotte mit Blaubeeren und Kekseis. „Bei Desserts kann man frei gestalten, wunderbar dekorieren und die Geschmacksnerven richtig kitzeln.“

Das gelingt ihm auch schon mit dem „Aperitifgebäck“ zum Auftakt. Bei sommerlichen Temperaturen kann das z.B. ein Gänselebereis im Knusperhörnchen sein – nicht nur optisch ein „Eye-catcher“, sondern auch für die Zunge eine Wonne. Und wenn der Gast es sich erst einmal in den gemütlichen Korbsesseln der lauschigen Gartenterrasse, im freundlich-hellen Restaurant im Fachwerkstil oder auf der nicht weniger einladenden Bistro-Terrasse, (wo hausgemachte Nudelspezialitäten und Salatvariationen serviert werden), gemütlich gemacht hat, steht einem langen genussreichen und charmanten Abend nichts mehr im Wege. ■

Ole Deelee, Heinrich-Wöhler-Straße 14
30938 Burgwedel, Tel. (05139) 99 830
www.ole-deelee.de, info@ole-deelee.de



Praktisches

Sie hat Maximilian Schell, Bruce Springsteen oder Janet Jackson bekocht. Starköchin **SARAH WIENER** ist international gefragt. Zur Eröffnung der größten Team-7-Messe in Norddeutschland kam sie nach Hannover und verriet viel Nützliches am Herd.



Die 48-jährige Spitzenköchin Sarah Wiener begeistert das hannoversche Publikum mit Witz, Charme und vielen praktischen Tipps am Herd. Für sie ist gut gemachte Hausmannskost die wahre „Haute Cuisine“.

KÜCHEN FÜR
PERSÖNLICHKEITEN



WARENDORF

Miele
Spezialist

Kuhnert

Küchen und Haushaltsgeräte



Altenhofstr. 13 · 30890 Barsinghausen · Tel. 05105 64030 · Fax -64563 · www.kuhnert-elektro.de

von der Küchen-Queen

Ihr Lebensweg ist unkonventionell. In Wien aufgewachsen, verlässt Sarah Wiener mit 17 Jahren ein Mädcheninternat und trampelt durch Europa. Ohne Schulabschluss und Berufsausbildung schlägt sie sich danach als alleinerziehende Mutter mit Sozialhilfe in Berlin durch. Im Restaurant ihres Vaters beginnt dann mit selbstgemachten Süßspeisen ein Siegeszug, der bis heute ungebrochen ist: Nach einem von ihr bereiteten Abendessen wird Sarah Wiener von einer Filmemacherin angesprochen, die ihr vorschlägt, das Catering bei ihrem nächsten Film zu übernehmen.

Heute leitet Wiener mit viel Erfolg in Berlin und Hamburg eigene Restaurants und ist als versierte Fernsehköchin einem Millionenpublikum bekannt. „Mein allererstes Rezept“, so verrät sie, „war Grießbrei und der ist auch noch angebrannt“, und nimmt dem hannoverschen Publikum mit diesem freimütigen Geständnis die Hemmschwelle vor dem Profi. Sie ist eine Kämpferin am Herd, für gesundes Kochen, gesunde Zutaten und eben auch für die ökologische Küche. Deshalb ist sie zur Eröffnung der Team 7-Küchenwelt ins Möbelhaus

Hesse gekommen und muss gleich von Robert Hesse Senior erfahren, dass der Möbelhaus-Chef der einzige im Publikum ist, der nicht kochen kann.

„Macht nichts“, sagt Sarah Wiener, und erläutert, dass Anfänger sich auf keinen Fall in der Küche überfordern sollten. „Suchen Sie sich einen Freund, eine Tante, eine Oma und schauen Sie einfach beim Zubereiten der Leckereien zu! Wiener Schnitzel beispielsweise ist richtig schwer, weil jeder den Sie kosten lassen, eine Referenz im Kopf hat. Kochen lernt man nur durch Kochen“, lautet die klare Devise der 48-Jährigen. Drei Laien dürfen deshalb mit ihr ein Menü aus geeister Melone, knusprigen Röstis mit Pfifferlingen und Himbeer-Blitzeis mit Schokoladen Wan Tan kochen.

Der Duft jedenfalls zieht verführerisch durchs Möbelhaus und motiviert vielleicht ja auch den Chef, mal selbst an den Herd zu treten. Wieners Rat: „Fangen Sie einfach mit etwas an, was Sie gern essen!“

FOTO: NOBILIS



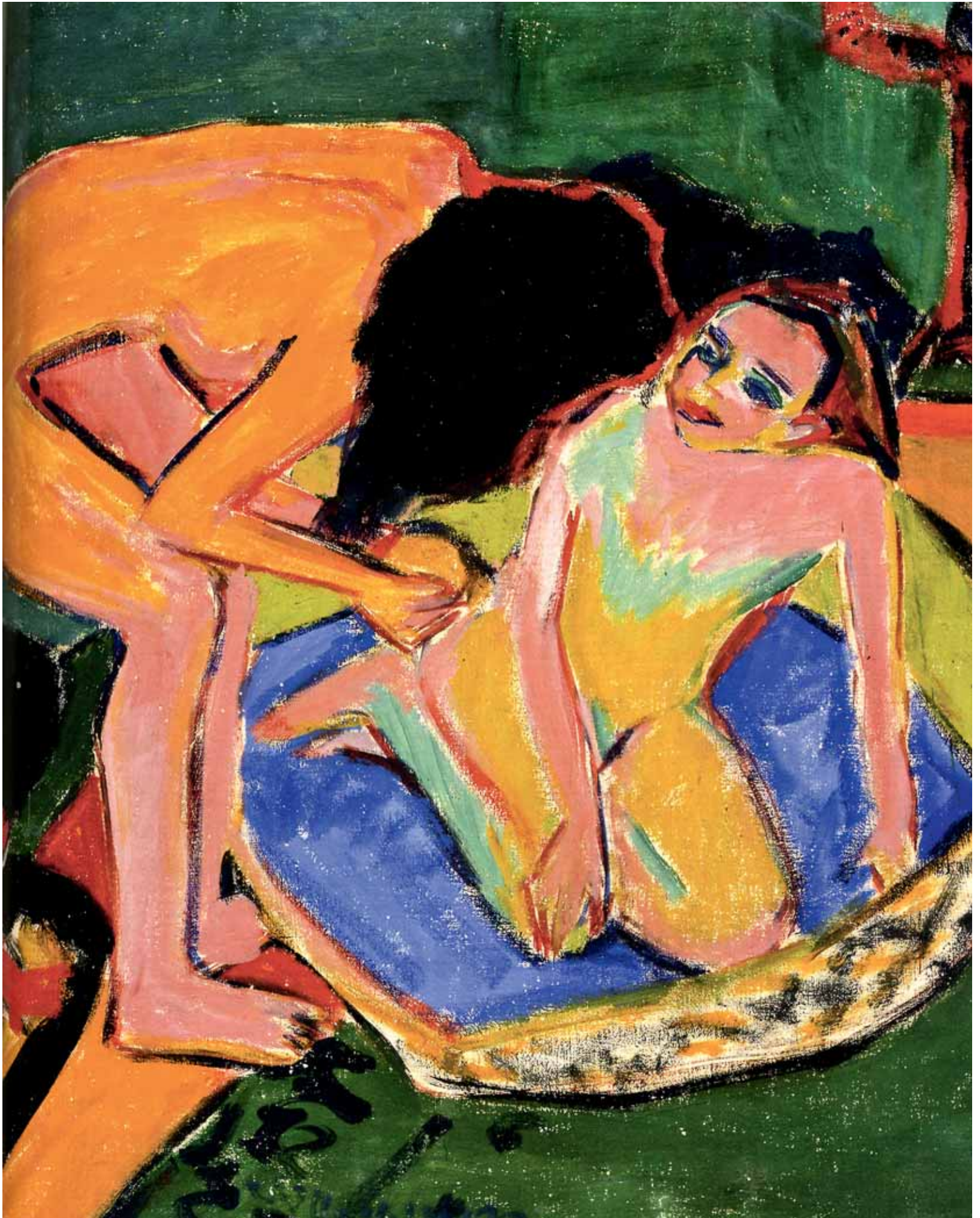
Mit Robert Andreas Hesse, Dr. Georg Emprechtinger (Team 7) und Robert Hesse eröffnet Sarah Wiener feierlich die Team 7-Messe in Hannover. Danach wird gleich gekocht ...



Molteni & C

pro  office
Wohnen & Bürokultur

Theaterstraße 4-5
30159 Hannover
fon 0511 95079880
fax 0511 95079895
www.prooffice.de



Ernst Ludwig Kirchner: Zwei Akte im Badetub und Ofen, 1911. Öl auf Leinwand. 89 x 80 cm. Museum Frieder Burda, Baden-Baden.



Kindliche Musen

Künstler und ihre Modelle:

Die Ausstellung „**DER BLICK AUF FRÄNZI UND MARCELLA**“
beleuchtet den deutschen Expressionismus
unter einem ganz eigenen Blickwinkel. **nobilis** besuchte
die Schau im Sprengel Museum.

TEXT: JÖRG WORAT FOTO: SPRENGEL MUSEUM

Jeder gehört zu uns, der unmittelbar und unverfälscht das wiedergibt, was ihn zum Schaffen drängt“. So steht es im Gründungsprogramm der „Brücke“. Das Sprengel Museum zeigt nun eine äußerst reizvolle Ausstellung über einen speziellen Aspekt der expressionistischen Künstlergruppe, die 1905 in Dresden gegründet wurde, später nach Berlin übersiedelte und sich 1913, inzwischen heillos zerstritten, auflöste. Titel der Schau: „Der Blick auf Fränzi und Marcella“.

Diese beiden gelten als die wichtigsten Modelle einiger „Brücke“-Künstler. Die Ausstellung präsentiert rund 160 Exponate, darunter Gemälde, Aquarelle, Druckgraphiken und vor allem Zeichnungen. Alle Arbeiten sind zwischen 1909 bis 1911 entstanden; sie stammen von Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Max Pechstein, also jenen drei Künstlern, in deren Werk die besagten Mädchen als Motiv auftauchen. Und zwar sehr oft – die Tatsache, dass es sich bei Fränzi, die bei der Begegnung mit der „Brücke“ acht bis neun Jahre alt war, und der rund fünf Jahre älteren Marcella nicht um professionelle Modelle handelte, gab gerade den Ausschlag: „An gekünstelten Posen waren die Künstler nicht interessiert“, erläutert Dr. Norbert Nobis, Kurator der Ausstellung. „In diesen Mädchen sahen sie das Natürliche, das ‚Unverfälschte‘, auf das es ihnen vor allem ankam.“

Es sind sehr kraftvolle Bilder, auf denen die Modelle mal in Innenräumen abgebildet sind, mal in der Natur – etliche der Szenen stammen von den Moritzburger Teichen, wohin es die Künstler immer wieder gezogen hat. Statisch wirken die Arbeiten nie, sondern stets dynamisch, manchmal sogar nachgerade hingefetzt, ganz im Sinne der Erfinder, denen gar zu lange Ausarbeitungen ein Gräuel waren. Berühmt ist die „Brücke“ für die so genannten „Viertelstundenakte“: Mehr Zeit gestanden sich die Künstler nicht zu, um das Wesentliche einer Szene einzufangen. Nobis zeigt

eine Folge von Kirchner-Skizzen, auf denen Fränzi in einer Hängematte zu sehen ist: „Die sehen eher schon aus wie Viertelminutenakte“, beschreibt der Kurator den Charakter dieser faszinierenden Momentaufnahmen.

Die Ausstellungsvorbereitungen hatten ihre Tücken. So tauchen die Namen der Modelle keineswegs immer in den Titeln auf, und manche althergebrachte Zuordnung zieht Nobis in Zweifel; nicht jede angebliche Fränzi oder Marcella hält für ihn einer näheren Überprüfung stand. Wobei es gewisse Erkennungsmerkmale gibt: „Fränzi ist meist mit einem dreieckigen Gesicht und Schmollemund dargestellt“, erläutert der Kurator. „Marcella hat Schleifen im Haar, und ihre Körperhaltung, zum Beispiel mit verschränkten Armen, ist weniger offen.“ Dass sich das ältere Mädchen schamhafter zeigt, ist für Nobis alles andere als erstaunlich: „Ich kenne das ja von meinen eigenen Töchtern. Wenn sie jung sind, denken sich die Mädchen gar nichts dabei, nackt am Strand herumzuspringen. Später halten sie sich dann lieber etwas bedeckt.“

Neben der Kunst hat die Schau auch einen dokumentarischen Teil, der nicht minder interessant ist. Denn die Ausstellungsmacher haben sich auf die Spuren der Modelle geheftet und versuchen, den Besuchern so viel wie möglich von deren Biographie zu vermitteln. Das geschieht zum einen in den Ausstellungsräumen mit Fotos, Ansichtskarten der betreffenden Örtlichkeiten und Landkarten, zum anderen mit einem dokumentarischen Teil im Katalog. Bei den Recherchen sind auch Neuigkeiten ans Licht gekommen.

Fränzis Identität ist schon seit einiger Zeit bekannt. Sie wurde als Lina Franziska Fehrmann im Jahre 1900 in eine kinderreiche Dresdner Familie geboren und wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf. Die Mutter war Hutmacherin, und hier könnte laut Nobis auch der Anlass für die Begegnung mit der „Brücke“ liegen: „Kirchners Freundin Dodo übte ebenfalls diesen Beruf aus.“ Fränzis Leben nach den Jahren mit der Künstlergruppe scheint recht traurig verlaufen zu sein. Kirchner berichtet 1926 von einer späteren Begegnung mit der jungen Frau, die mittlerweile zwei uneheliche Kinder bekommen hat: „Fränzi selbst ist sehr trüb und traurig gestimmt ... Ihre Jugenderinnerungen an Moritzburg etc. sind auch ihr das Liebste im Leben.“ Mit nur 49 Jahren starb das ehemalige Modell, die Todesursache ist ebenso unbekannt wie das Schicksal der zweiten Tochter. Über die erste weiß Nobis allerdings eine ganze Menge: „Sie hieß Gertrud, hat einen Mann namens Bruno Arlt geheiratet und ist erst 1992 gestorben.“ Bedauerlich, dass sich damals die Forschung noch nicht hinreichend für die Fränzi-Biographie interessierte – hier hätte man sicherlich viel über die Geschichte des Modells erfahren können.

Noch erheblich nebulöser ist die Gestalt der Marcella. Sie geistert mal als Artistentochter, mal als Fränzi-Schwester durch die Literatur, ihr Alter schwankt je nach Quelle. Nicht einmal über die Schreibweise besteht Einigkeit – der Name ist verbreitet auch mit „z“ zu lesen. Sogar in der Hand- >

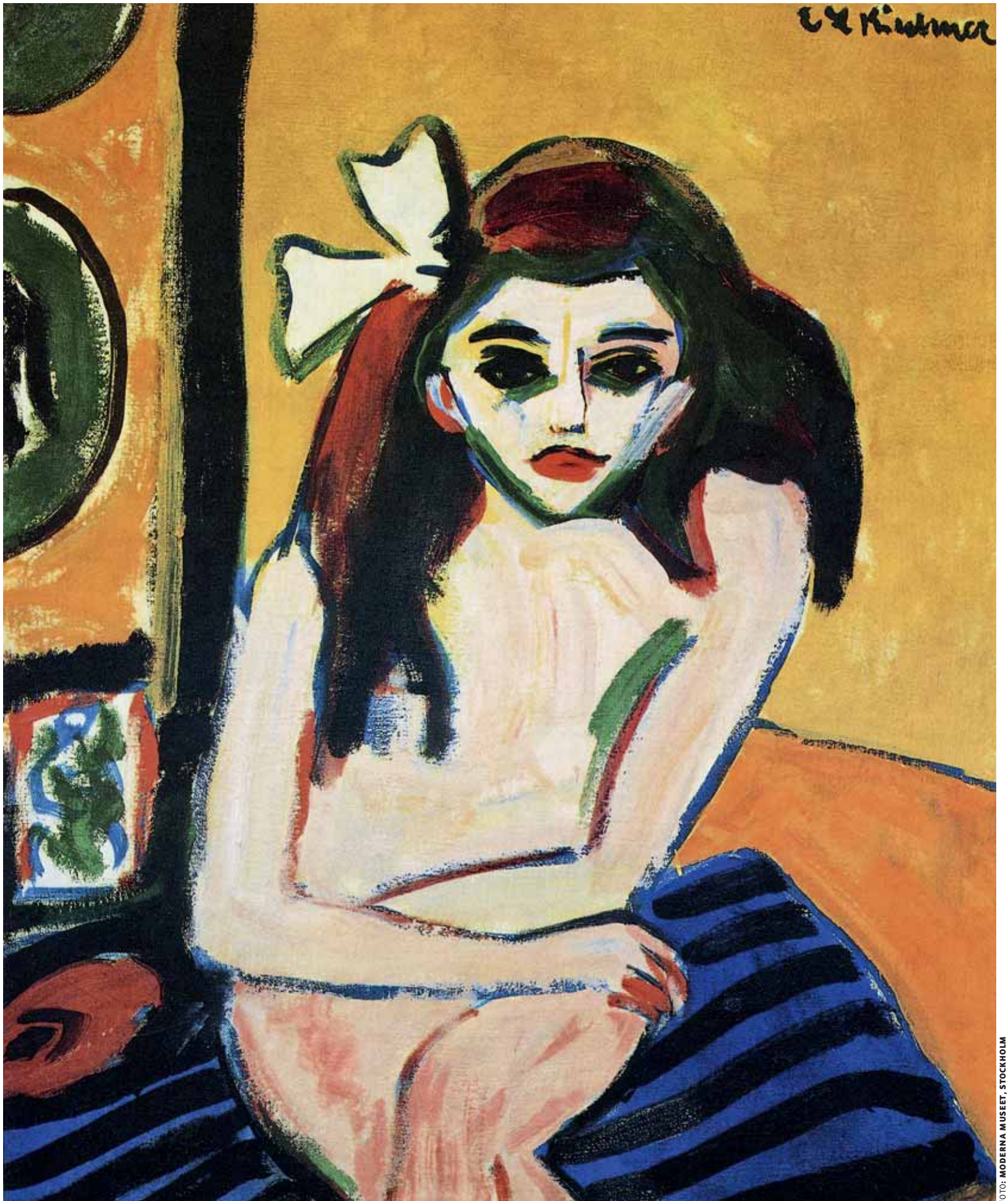
Erich Heckel:
Fränzi stehend,
1910.
Farbholzschnitt.
37 x 27,5 cm.
Sprengel Museum
Hannover.

Die Ausstellung im Überblick:

„Der Blick auf Fränzi und Marcella – Zwei Modelle der Brücke-Künstler Heckel, Kirchner und Pechstein“
29. August bis 9. Januar 2011
Öffnungszeiten Di. 10 – 20 Uhr, Mi. bis So.
10 – 18 Uhr

Sprengel Museum
Kurt-Schwitters-Platz
Tel. (0511) 168-43875
Internet www.sprengel-museum.de





Ernst Ludwig Kirchner: Marcella, 1909 – 10. Öl auf Leinwand. 76 x 60 cm. Moderna Museet, Stockholm.

FOTO: MODERNA MUSEET, STOCKHOLM

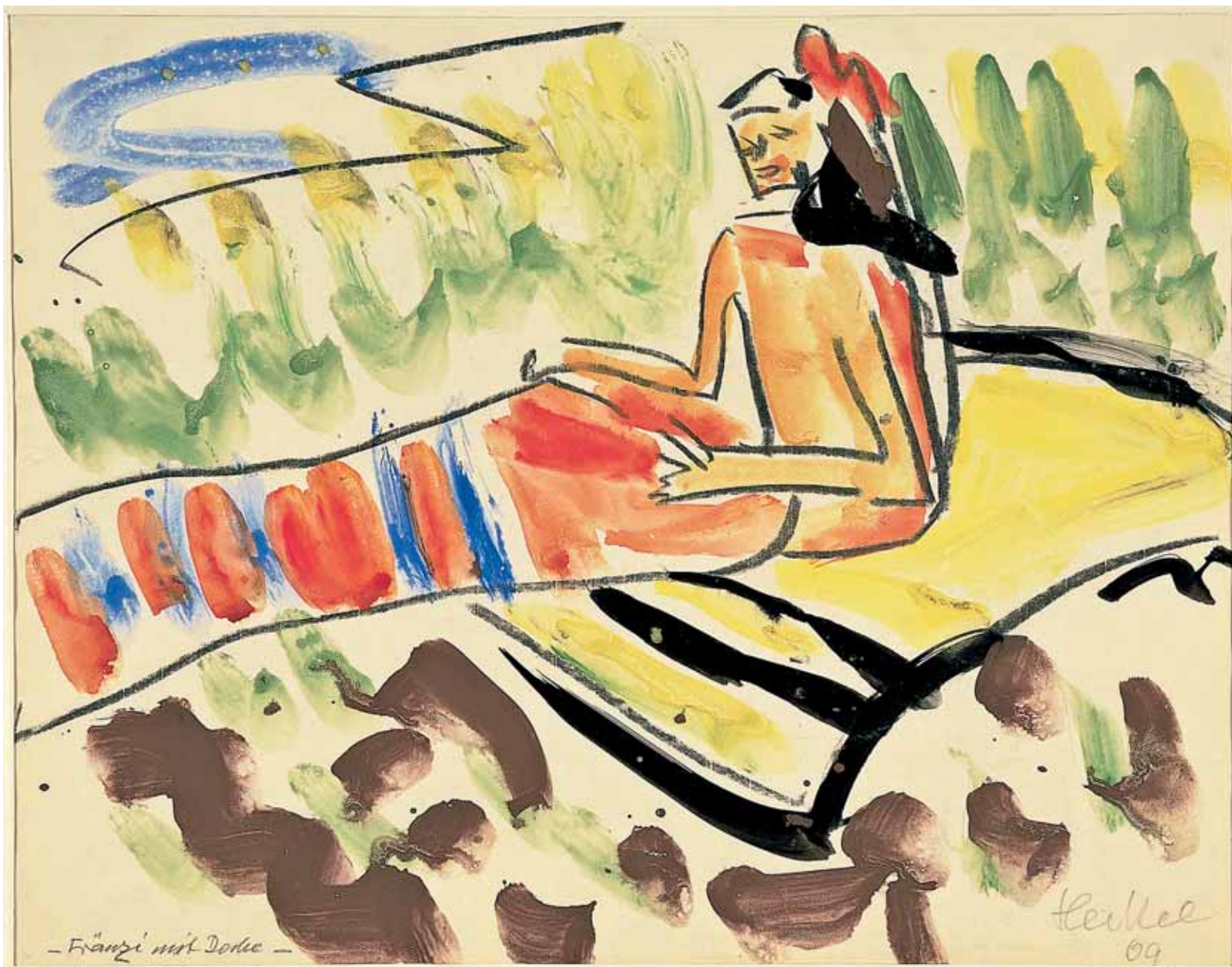
> schrift des Mädchens selbst, woraus Nobis allerdings keine weitreichenden Schlüsse zieht: „Ich glaube, sie hat dabei die falsche Aussprache aufgegriffen, die sie immer wieder gehört hat.“ Zumal Orthographie ohnehin nicht die Stärke der jungen Dame gewesen zu sein scheint: „Sie schreibt den Namen manchmal mit einem ‚l‘, manchmal mit zwei“, sagt der Kurator, der besonders stolz darauf ist, Marcellas Nachnamen ermittelt zu haben. Der Kunsthistoriker muss eben manchmal auch Detektiv sein: „Unser Ansatz war, dass wir einen Migrationshintergrund vermutet haben. Marcella klingt nicht wirklich urdeutsch, und der Mädchenname von Frau Fehrman war Pazi. Marcella war zwar nicht Fränzis Schwester, aber die Familien der Eltern kannten sich wahrscheinlich – daraufhin haben wir die verfügbaren Unterlagen untersucht und sind fündig geworden.“

An einem Thema kommt man zur Zeit nicht vorbei, wenn es um die sexuell bekanntlich sehr aktiven „Brücke“-Künstler und die beiden jungen Modelle geht: Manche Spekulationen darüber, ob es zu Missbrauchshandlungen gekommen ist, machen die Runde. Nobis erteilt diesen allerdings eine

klare Absage: „Es gibt nicht einen einzigen Beleg für einen sexuellen Übergriff. Sicherlich spielt bei der Beziehung zwischen den Künstlern und ihren Modellen die Erotik eine Rolle, aber Sexualität ist ein ganz anderes Kapitel. Über manche Behauptungen ärgere ich mich geradezu, wenn etwa eine Passage aus Kirchners Tagebuch völlig willkürlich so missdeutet wird, dass Heckel Sex mit Fränzi gehabt habe. Fakt ist: Die Künstler haben nackte Kinder gemalt. Das haben auch Picasso, Zille oder Paula Modersohn-Becker getan, um nur einige Namen zu nennen. Wenn daraus eine Missbrauchs-Diskussion abgeleitet werden soll, muss man die ganze Kunstgeschichte umschreiben. Das ist absurd.“

Die Ausstellung „Der Blick auf Fränzi und Marcella“ ist übrigens die letzte Großtat von Norbert Nobis im Sprengel Museum: Im Oktober geht der lang gediente Kurator und stellvertretende Direktor des Hauses in Pension. Was natürlich keine Abkehr von der Kunst bedeutet – vielleicht liegen künftig sogar weitere Enthüllungen drin: „Es gibt da noch ein paar Spuren zu Fränzi und Marcella, die ich gerne weiterverfolgen möchte ...“

Erich Heckel:
Fränzi mit Decke,
1909. Aquarell.
22,6 x 28,5 cm.
Sammlung
Gerlinger.





Seven Billion Stories

Die Regisseurin und Drehbuchautorin Franziska Stünkel beschäftigt sich seit 2006 verstärkt mit Fotografie. Ihre in verschiedenen Städten Chinas, Europas und der USA entstandenen Arbeiten vereint sie unter dem Ausstellungstitel „Seven Billion Stories“, der auf die Weltbevölkerung verweist. Jeden Menschen auf der Erde umgibt eine Geschichte, die sich aus Sicht Stünkels zu erzählen lohnt. Stünkel gibt dem Ausstellungsbesucher mit ihrer Installation „Your Story“ die Chance, die eigene Geschichte zu erzählen. Galerie Robert Drees, bis 2. Oktober 2010. www.galerie-robert-drees.de

GALERIEN

Hannover

Gartenlounge STEINBERG.GÄRTEN

Ottostr. 22 A
30519 Hannover – Waldheim
Tel (0511) 83 06 55
www.steinberg-gaerten.de

Annäherung

Rainer Ern und Tamara O'Byrne
Plastiken & Malerei
Bis 17. September



Rainer Ern (Deutschland) und Tamara O'Byrne (Österreich) thematisieren in dieser Gemeinschaftsausstellung Möglichkeiten des Miteinanders zwischen Nähe und Distanz. Arbeiten in Stein und Holz treten in Dialog zu farbgewaltiger, dynamischer Malerei.

Öffnungszeiten: Fr 15 – 18 Uhr

Hannover

Galerie Holbein4

Holbeinstrasse 4
30177 Hannover
Tel (0511) 62 23 14
info@galerie-holbein4.de
www.galerie-holbein4.de

Carsten Witte – Beauty Collector

Fotografie
Bis 1. Oktober
Künstlergespräch:
Samstag 04.09., 16.30 Uhr

Der ewige Kreislauf von Entstehung und Vergänglichkeit inspiriert den Hamburger Fotografen Carsten Witte. In der Reihe „Beauty Collector“ collagiert er in perfekter Ästhetik schöne Frauenkörper und faszinierende Schmetterlinge zu einer zeitlosen Fantasie, die der Künstler mit einem Augenzwinkern überraschend präsentiert. Carsten Witte ist ein Suchender, der in der Werkgruppe „Gold“ durch eine spezielle Labor-Technik jeder Fotografie geheimnisvolle Tiefe verleiht und zum Unikat veredelt. Neben der schier endlosen Liebe zur Schönheit ist es immer der Wunsch des Fotografen, mit Gegensätzen und extrem reduzierten Strukturen zu überraschen.

Öffnungszeiten: Di 14 – 19,
Mi u. Do 16 – 20, Fr 15 – 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel (0511) 73 36 93
info@depelmann.de
www.depelmann.de

Über 32 Jahre – 133. Ausstellung
Skulpturen Sommer 2010

Bildhauerarbeiten
für Haus und Garten.

Skulpturen, Plastiken, Entwürfe,
Zeichnungen

Mit Arbeiten von: Jörg Bach,
Wolfgang Binding, Rigo Engler,
Hannes Helmke, Peter Herrmann,
Roland Martin, Hans-Joachim
Müller, Karlheinz Oswald,
Tamara Suhr, Barbara Szüts, Hans
Thomann, Elke Weickelt.

Bis 30. September
Öffnungszeiten:
Di – Sa von 10 – 18.30 Uhr

Hannover

Galerie Koch

Königstraße 50
30175 Hannover
Tel (0511) 34 20 06
info@galeriekoch.de
www.galeriekoch.de

Sam Francis

04.09. – 09.10.



Der Kalifornier Sam Francis (1923 – 1994) fand Ende der 1940er Jahre im Umkreis des abstrakten Expressionismus zur Malerei und gilt heute als bedeutender Vertreter des so genannten „Action Painting“. Arbeiten des Künstlers befinden sich in den führenden internationalen Museen. Der Schwerpunkt dieser Ausstellung liegt auf Papierarbeiten des Künstlers aus den Jahren 1958 bis 1992. Einige herausragende Arbeiten auf Leinwand erweitern die gezeigte Auswahl.

Öffnungszeiten:
Di – Fr 10 – 18, Sa 10 – 14 Uhr

Hildesheim

Galerie im Stammelspeicher

Wachsmuthstraße 20/21
31134 Hildesheim
www.galerieimstammelspeicher.de

Otto Almstadt: Erbkönige

Plastiken
12.09. – 10.10.

Otto Almstadt erschafft in seiner Serie raumgreifende Metamorphosen, Mischwesen, tierische Maschinen, riesige Farb-Monster, ungewöhnlich, neu, in Pappe und in doch für ihn typischen Formen. Leichtes Material und Bauweise lassen diese absurden Werkzeug-Typen in ungeahnte Dimensionen wachsen, verblüffend und anders als das von Almstadt bisher Gezeigte. Prof. Otto Almstadt wurde 1940 in Einbeck geboren. Er lebt und arbeitet in Wallenstedt.

Michael Mänz: Welttheater

Zeichnungen, Aquarelle,
Ölgemälde
12.09. – 10.10.

Verwurzt in die Kunst von Antike und Renaissance, sind seine Bilder eine Art „Welttheater“, lebensprall, skurril. Eros und Tod sind in diesen geträumten und doch sinnlich-konkreten Bildwelten immer gegenwärtig. Michael Mänz, geb. 1939 in Ostpreußen; 1944 Flucht nach Göttingen/Hildesheim; Grafikstudium an der heutigen HAWK Hildesheim bei Paul König; Studium der Freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste, München; 1964 Übersiedlung nach Reutlingen, seit 1965 freischaffend tätig als Grafiker, Maler, Illustrator; 1990 gestorben in Reutlingen.

Öffnungszeiten jeweils:
Sa/So 11 – 18 Uhr

Ahliden

Kunstauktionshaus Schloss Ahlden

Große Str. 1
29693 Ahlden/Aller
Tel (05164) 80 100
www.schloss-ahlden.de
auktions@schloss-ahlden.de

Große Kunstauktion NR. 145

mit 2 600 Objekten
18. und 19. September



Lesser Ury (1861 Birnbaum/
Posen – 1931 Berlin)
Kurfürstendamm mit Litfaßsäule.
Öl/Leinwand. Signiert. 32 x 24 cm.

Schloss Ahlden präsentiert erlesene Objekte aus fast allen Sammelgebieten und Epochen, von denen eine Reihe aus dem Besitz des deutschen Kaiserhauses, der Zaren, August des Starken, der Könige von Württemberg und des Fürstenhauses zu Schaumburg-Lippe stammt. Ein Highlight ist eine Silber-Zierschale aus dem Besitz der Zarin Anna Iwanowna. In der Gemälde-Palette ist der Impressionismus und die Klassische Moderne mit Werken von Lesser Ury, Erich Heckel und Serge Poliakoff vertreten. Die Offerte umfasst überdies Meißner-Porzellan, moderne Grafik, Skulpturen von der Spätromantik bis zur Gegenwart, Barock-, Biedermeier- und Designer-Möbel, Gallé-Vasen, Jugendstil-Figuren und Schmuck.

Besichtigung 04. – 16.09.,
täglich 13 – 18 Uhr
Katalog 20 Euro. Auch Online

Ausgesucht
und zur Verfügung
gestellt von



Entspannendes Dankeschön für einen neuen Leser

Wellness und Fitness auf höchstem Niveau in einer ganz besonderen Umgebung: Das bietet Aspria Spa & Sport Club Hannover am Südufer des Maschsees. Mit einem Spa-Tagesgutschein können Sie wohlige Wärme, stimmungsvolle Farben, Licht, Luft und erholsame Ausblicke auf See und Natur genießen.

Das Angebot gilt bis zum 30. September 2010.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint elfmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



FOTO: PROMO

26.09.

Clara Luzia - The Ground Below

Ist es Edith Piaf, Nina Simone, Judy Garland, Billie Holliday oder vereint die junge Lady aus Manchester namens Liz Green a la Clara Luzia all diese Legenden auf einmal? Mit dem Blues ihrer Stimme, dem Timbre einer vergangenen Zeit weckt sie Sehnsucht. Dazu trotzt Liz der Nostalgie aber mit ihrem ganz eigenen Charme und einer sehr heutigen Frechheit, die dann doch an Reinkarnation sehr zweifeln lässt. Feinkost Lampe. 20 Uhr

FOTO: HECKMANN FACHAUSSTELLUNGEN



23./24. 10.

Wonneproppen auf der Infa

„InfaLino“ heißt das neueste Kind der Infa, das nicht nur das Herz von Eltern höher schlagen lassen wird: Der neue Ausstellungsbereich bietet Eltern, Paaren mit Kinderwunsch und stolzen Großeltern ein vielfältiges Angebot rund um Schwangerschaft, Baby und Kleinkind. Ausstattung, Beratung, Kinderzimmermöbel, Erziehungsfragen, Familienurlaub, und, und, und. Infos unter www.heckmannmbh.de/infa Messegelände Hannover, 9 – 18 Uhr

KUNST

Ab 03.09.

Nathalie Djurberg: Snakes Knows Its Yoga

In der Kestnergesellschaft wird das Werk der in Berlin lebenden Schwedin Nathalie Djurberg (geboren 1978 in Lysekil) erstmals einem breiten Publikum in Deutschland mit einer Einzelpäsentation tiefer gehend vorgestellt. Bekannt geworden durch ihre nur scheinbar harmlosen Animationsfilme, verhandelt Djurberg Themen wie Obsession, Macht, Lust und Gewalt. Begleitet werden die filmischen Arbeiten durch Vertonungen des Komponisten Hans Berg. Kestnergesellschaft

Ab 12.09.

Duckomenta

Welt-Kultur-(Enten)Erbe. Das Roemer- und Pelizaeus-Museum, seit Jahrzehnten bekannt für seine Sonderausstellungen über die großen Kulturen der Welt, widmet sich einer bisher unbekannten Kultur, ja einem gänzlich unentdeckten Enten-Universum. Die Ausstellung entführt den Besucher auf eine ungewöhnliche Zeitreise. Duckfretete, Dötzi und Co. sind die Akteure, die sich fast unbemerkt in die europäische Kultur eingeschlichen haben. Bewundern Sie die Ducks in Öl, als Kupferstich oder Skulptur, in aufwändigen Inszenierungen und begehbaren Szenarien! Auf ihren Gastspielen in ganz Europa hat die „Duckomenta“ mit ihren Stars mehr als eine Million Besucher begeistert. Inzwischen umfasst die Ausstellung über 300 Werke. Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

Bis 07.11.

Das geheimnisvolle Grab 63

Es wurde als die archäologische Sensation des 21. Jahrhunderts bezeichnet: das 2006 im Tal der Könige neu entdeckte Grab. Es erhielt die Nummer 63, denn das zuletzt in der berühmten Ruhestätte der Pharaonen aufgespürte Grab war der 1922 gemachte Fund von Tutanchamun, Grab-Nr. 62. Seitdem vermutete man, das Tal sei inzwischen so sehr durchwühlt worden, dass es unmöglich weitere Schätze bergen könne. Das Grab 63 ist keinem Pharao zuzuweisen. Es enthält sechs große Holzsärge, aber keine einzige Mumie. Die Särge sind äußerst fragil und kaum in ihrem Originalzustand zu retten. Um diesen jedoch genau zu dokumentieren, wurde eine für die Chicagoer Universität in Luxor arbeitende Zeichnerin, Susan Osgood, damit beauftragt, im Grab ganz besonders genaue Zeichnungen von den Särgen anzufertigen. Museum August Kestner

Bis 30.01.11

What? Already?!

Aus Anlass des 90. Geburtstags von Ronald Searle präsentiert das Wilhelm-Busch-Museum eine Ausstellung über Leben und Werk des englischen Künstlers. Mit fünfzehn veröffentlichte er seinen ersten Cartoon in den Cambridge Daily News, zeichnete ab 1946 für den traditionsreichen Punch sowie in der Folge für fast alle großen Zeitschriften und Magazine in England und Amerika. Und noch bis 2008 fertigte er politische Karikaturen für die französische Tageszeitung Le Monde. Wilhelm-Busch-Museum

KLASSIK

05.09.

XV. Sommerfestival Rittergut Bennigsen: Alice Sara Ott

Roderic von Bennigsen öffnet zum 15. Mal die Tore seines Rittergutes und hebt den Taktstock, um Alice Sara Ott zum ersten Mal im Festival vorzustellen. Sie geht aus der Schule des Klavierpädagogen Professor Kämmerling hervor und machte bereits Aufnahmen bei der Deutschen Grammophon-Gesellschaft. Mit mehreren bedeutenden Auszeichnungen geehrt, ist sie mit 21 Jahren schon sehr erfolgreich. Auf dem Programm stehen Werke von Mendelssohn, Chopin und Franz Liszt. Karten und Infos unter (0176) 20 18 09 14 (Mo – Fr 10 – 14 Uhr). Rittergut Bennigsen. 18.30 Uhr

11. – 19.09.

Dommusiktage

Die 20. Gandersheimer Dommusiktage holen Musik aus Europa nach Bad Gandersheim und lassen sie in den unterschiedlichsten Facetten erklingen. Mit dem Sinfoniekonzert am 11. September zur Eröffnung wird einer der bedeutenden europäischen Komponisten unserer Zeit, Arvo Pärt, am Tag seines 75. Geburtstages geehrt. Sein Konzert „Lamentate“ für Klavier und Orchester nimmt die Erinnerung an die Schrecken des 11. Septembers in bewegender Weise auf. Alle Infos und Karten unter Tel (05382) 98 16 12 oder unter www.dommusiken.de. Dom/Stiftskirche Bad Gandersheim. 19.30 Uhr

16./17.09.

1. Konzert Ring A

Heute eröffnen Chefdirigent Eivind Gullberg Jensen und die NDR Radiophilharmonie mit dem 1. Konzert des Ring A die Saison. Mit Janine Jansen ist eine der herausragenden Geigerinnen der jungen Generation im NDR Landeshaus zu Gast bei diesem Konzert. Auf dem Programm: Nikolay Rimskij-Korsakows „Sadko“ Musikalisches Bild op. 5, Jean Sibelius Violinkonzert d-moll op. 47 und Sergej Rachmaninows Sinfonie Nr. 2 e-moll op. 27. Restkarten unter (0511) 988 29 99. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

17.09.

Festkonzert: Viva Mexiko

Zur Feier des 200. Jahrestages der Unabhängigkeit steht das Schloss ganz im Zeichen Mexikos. Startenor Pedro Velazquez Diaz präsentiert mexikanische Musik mit Werken von Manuel M. Ponce bis Jorge del Moral u.a. In diese musikalischen Welten begleitet ihn am Klavier die Konzertpianistin Tatiana Bergh. Karten: (01805) 44 70. Schloss Marienburg. 20 Uhr

20.09.

1. Sinfoniekonzert

Unter der Leitung von Marc Albrecht spielt das Niedersächsische Staatsorchester Anton Bruckners Sinfonie Nr.3 d-Moll (2. Fassung, 1877) und Giorgio Battistellis H 375 für großes Orchester. Letzteres ist ein Auftragswerk der Staatsoper Hannover und kommt heute zur Uraufführung. Giorgio Battistelli wurde 1953 in Albano Laziale bei Rom geboren. Nach Kompositionskursen bei Stockhausen und Kagel in Köln

sowie bei Jean Pierre Drouet und Gaston Sylvestre in Paris berief ihn Hans Werner Henze als künstlerischen Leiter der Sommerakademie Cantiere Internazionale d'Arte in Montepulciano. 1996 bis 2002 leitete Battistelli zudem das Orchestra della Toscana. Von der Vlaamse Opera Antwerpen und der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf wurde er 2005 bis 2008 als composer in residence eingeladen.

Giorgio Battistelli hat sich wie kaum ein anderer Komponist der Nachkriegszeit dem Musiktheater gewidmet, genauer: der musikalischen Theatralik. Sowohl seine inzwischen knapp 20 szenischen Werke als auch die Orchesterkompositionen und Kammermusiken sind auf verschiedene Weise von theatralen Dimensionen bestimmt. Karten unter (0511) 99 99 22 22. Opernhaus. 19.30 Uhr

26.09.

Schwanengesang

Edgar Schäfer, Mitglied der Staatsoper präsentiert sein liebstes Genre. Der Tenor singt Hugo Wolf, Schubert und Schumann. Am Klavier André Hammerschmied. Seit 1986 ist Schäfer an der Staatsoper Hannover fest engagiert – in der letzten Spielzeit war er u. a. als Rabbi in „Anatevka“ und Il gran sacerdote in „Idomeneo“ zu hören. Kanapee. 20 Uhr

FOTO: PROMO



30.09.

Urbane Politiksatire

Man kennt das Gefühl: Du wachst auf und denkst dir – ich bin im falschen Film. Aber nicht einmal das Marmelietier grüßt dich. Deutschland im Jahr 2010: Ein Land ohne Agenda, eine Regierung ohne Kompaß. Mittendrin im tagesaktuellen Dickicht: Urban Priol. Er verknüpft Zusammenhänge, bringt Sprechblasen zum Platzen. Urban Priol: „Wie im Film“. Karten unter Tel (0511) 989 33 33. Theater am Aegi. 20 Uhr

FOTO: PROMO



10./11./12.09.

Bunte Herbstfreuden

Kürbisse, zart wärmende Sonnenstrahlen, Ernte und Pflanzzeit im Garten – so zeigt sich der Herbst von seiner schönsten Seite. Wenn vom 10. bis 12. September das Herbstfestival mit der Sonderschau Special Dog Days in die Herrenhäuser Gärten in Hannover lädt, stehen ländliche Lebensart, Garten, Natur und des Menschen bester Freund im Mittelpunkt. www.herbstfestival-herrenhausen.de Herrenhausen, jeweils 10 – 18 Uhr.

BUNTES

06.09.

Käse küßt Wein

Eine genussvolle Liaison von französischem Spitzenkäse und Grands Vins Mercure. Moderation: Petra Gemmel, ausgebildet vom Weltmeister der Guilde des Frommagers. Reservierung unter (0511) 47 39 00. Mercure Hotel Hannover Mitte. 18.30 Uhr

10.09.

Essen im Dunkeln

Blinde Kellner servieren bei völliger Dunkelheit und ohne den Einsatz technischer Hilfsmittel ein 4-Gänge-Menü. Die Reaktionen der Gäste: „Eine tolle Erfahrung“, „... es war ein richtiges Erlebnis“, „Am Anfang waren wir sehr aufgeregt, aber die blinden Kellner haben uns dann sehr viel Sicherheit gegeben; wir haben auch viel von ihnen gelernt“. Anmeldung unter (089) 38 99 77 84. Copthorne Hotel. 19 Uhr

12.09.

Großraumdeckertag

Vor genau zehn Jahren hat die S-Bahn in der Region Hannover ihren Betrieb aufgenommen. Ein guter Grund, den Entdeckertag

17.09.

Gartenlounge

Das kleine Filmfest: „Bewegte Gartenbilder im Garten“. Der hannoversche Autor und Journalist Peter Struck präsentiert – mit

18. + 19. 24. Herbst-Markt Helmerkamp
ab 11 Uhr
zw. Celle + Gifhorn www.helmerkamp.de
**Kunst- + Altes Handwerk
Folklore, Musik + Tanzgruppen
Spezialitäten für's leibliche Wohl**

diesen beliebten roten Zügen und dem Thema Mobilität zu widmen. 35 Touren führen am Sonntag in die Region und in die Landkreise. Viele Ziele sind mit der S-Bahn schnell zu erreichen, alle anderen mit Bussen und Bahnen. Auch in der hannoverschen City wird kräftig gefeiert. Die Festzone reicht vom Ernst-August- bis zum Georgsplatz. Infos unter www.entdeckertag.de. 10 Uhr

grünem Daumen – ausgewählte Filmsequenzen, Stumm- und Kurzfilme von Gärten und über Gartenkultur. Eine Open-Air-Vorführung. Alle Infos – auch über weitere Veranstaltungen unter www.steinberg-gaerten.de. Steinberg Gärten, Ottostr. 22 A, Hannover. 20.30 Uhr

23.09.

Slumdog Millionair

Der 18-jährige Jamal Malik (Dev Patel) ist als Vollweise in den Slums der indischen Mega-Metropole Mumbai aufgewachsen und nur noch eine Frage von dem sensationellen Gewinn von 20 Millionen Rupien (ca. 300 000 Euro) entfernt. Er hat in der TV-Show „Wer wird Millionär?“ bereits 14 Fragen korrekt beantwortet und setzt nun alles auf eine Karte ... Eine wunderschöne Geschichte über die Liebe und die Liebe zum Leben. Nichts ist unmöglich. Sofa Loft. 20 Uhr

Ab 25.09.

Grenzüberschreitungen

Die Patchwork Gilde Deutschland wurde 1985 gegründet. Sie hat heute im In- und Ausland weit über 6.000 Mitglieder. Zum Jubiläumsjahr 2010 hat sie für ihre Mitglieder den Wettbewerb „Grenzüberschreitungen“ ausgeschrieben, dessen Ergebnisse im September und Oktober in der Handwerksform Hannover gezeigt werden. Handwerksform Hannover, Berliner Allee. Täglich außer So ab 11 Uhr

27.09.

In Media Res: Martin Leidenfrost

„Brüssel zartherb. Couch-Surfing in der Metropole der Eurokraten.“

13.10.

Michael Bublé

Unnachahmlich präsentiert sich Michael Bublé bei seiner Rückkehr ins Rampenlicht. „Crazy Love“, das überragende Nr. 1-Album der US-Charts, heißt seine neue musikalische Liebe, die ein außergewöhnliches Gefühl für perfekte Songs und individuelle Interpretationen spiegelt. Crazy Love ist nicht nur der Titel seiner aktuellen, atemberaubenden CD, sondern auch das Motto für seine nächste Tournee. Bublé ist live in seinem Element. Hier entfaltet sich der Charme des leidenschaftlichen Performers ebenso wie die Qualität seines authentischen Repertoires aus Klassikern und eigenen Kompositionen. Karten: (0511) 44 40 66. TUI Arena. 20 Uhr

GANDERSHEIMER DOM MUSIKEN
20. DOM MUSIK TAGE
Europa klingt!
Internationales Musikfestival
11. bis 19. 09. 2010

ESSEN IM DUNKELN
DAS ORIGINAL MIT BLINDEN KELLNERN
10. und 11. September, 18.30 Uhr
04. Dezember, 18.30 Uhr
05. Dezember, 17.30 Uhr
€ 82,00 inkl. 4-Gang-Menü
Reservierung 089/38997784 oder www.essenimdunkeln.de
COPTHORNE HOTEL HANNOVER
Würzburger Str. 21, 30880 Laatzen, Tel. 0511/9836-762, Fax 0511/9836-666 www.copthorne-hannover.de

DAS KLEINE *Filmfest*
BEWEGTE GARTEN-BILDER
Der hannoversche Journalist und Autor Peter Struck hat Filmsequenzen, Stumm- und Kurzfilme von Gärten und über Gartenkultur ausgewählt und präsentiert sie im Garten. Zwischendurch erfreut Sie bei der Open-Air-Vorführung ein bewegtes Picknick mit kleinen Gaumenfreuden & Getränken.
Freitag 17.09.
STEINBERG.GARTENLOUNGE
Ottostr. 22 A - 30519 Hannover
Kartenreservierung: 29 Euro
Tel. 0511 830655

Rund fünfzigtausend Politpendler stricken in Brüssel an den Regeln für fünf hundert Millionen Euro-päer. Zwei Drittel der nationalen Gesetze stammen aus ihrer Feder, wobei die Autoren gesichtslos bleiben. Leidenfrost durchstreifte ein Jahr lang die europäische Hauptstadt. Er sondiert nicht nur das Milieu der professionellen Eurokraten, sondern trifft auch die Finnen in der Sauna, die afrikanischen Kieznachbarn, den albanischen Drogendealer und die bunte Truppe der Brüsseler Schaulustner. Literarischer Salon im Conti-Hochhaus. 20 Uhr

04.11.

Jamie Cullum

Den sollte man wirklich nicht unterschätzen: Insgesamt mehr als vier Millionen verkaufte Alben sowie Grammy, Brit Award und zwei Golden Globe Nominierungen machen den 30-jährigen Songwriter, Pianisten und Sänger zum unglaublich erfolgreichen britischen Jazz Künstler und unterstreichen dessen große Popularität. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Kuppelsaal. 20 Uhr



04.09.

Eiskalte Engel

Nicky, Molly und Debra sind eine Zwangsgemeinschaft, Monat für Monat angeödet in einer ihrer Küchen vereint, wenn sich ihre Ehemänner treffen, um die alte Highschool-Freundschaft zu begießen. Dann geschieht das Unvorhergesehene: Bei klirrenden Minusgraden sitzen die drei Hobbyjäger im eigenen Kühlraum in der Falle. „Kaltgestellt“ eben. Karten unter Tel (0511) 36 30 01 oder www.neuestheater-hannover.de Neues Theater. 20 Uhr.

FOTO: PROMO



04./05.09.

So ein Zinnober

Mit dem Zinnober-Kunstvolkslauf zeigt die Niedersächsische Landeshauptstadt einmal jährlich am ersten Septemberwochenende ihre gesamte Kunstszene zum Kennenlernen, Finden, Kaufen, Genießen beim kompakten Atelierrundgang, Galerienbummel und Besuch der Häuser für Moderne Kunst. Freier Eintritt und keine Voranmeldung. Öffnungszeiten am Sonnabend von 12 – 19 Uhr und am Sonntag von 11 – 19 Uhr.

BÜHNE · BALLETT

02. – 11.09.

TanzTheater International

Mit zehn herausragenden Tanztheater-Abenden geht das hannoversche Festival TanzTheater International in seine 25. Festivalrunde. Tanzkompanien der zeitgenössischen Tanzszenen werden auf verschiedenen Bühnen der Stadt ihre aktuellen Produktionen präsentieren. Das komplette Programm gibt es unter www.tanztheater-international.de. Karten unter (0511) 16 84 12 22.

05.09.

Ein Sommernachtstraum

Das Gartentheater Herrenhausen wird zu „Shakespeares Bühne“. In den kommenden fünf Jahren präsentiert das Autorenteam Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lürig eine Musical-Trilogie frei nach dem englischen Dichter. Mit stimmungsvollen Balladen und Songs fängt Kunze in seiner zeitgemäßen Adaption des Klassikers „Ein Sommernachtstraum“ den Zauber der Nacht ein. Karten: (0511) 12 34 52 22. Herrenhäuser Gärten. 20 Uhr

05.09.

Premiere: Was der Mond rot aufgeht. Wie ein blutig Eisen

Für alles, was Menschen im Alltag vermissen – an Freiheit, Ordnung, Naturverbundenheit, klaren Grenzen – gibt es ein Refugium: den Schrebergarten. Der allgegenwärtige Duft von Gegrilltem lässt Heimatgefühle sprießen. Die Sehnsucht nach Verwurzelung findet Ausdruck im Gartenzwerg, und die Hollywoodschaukel wird zum Fluchtpunkt persönlicher Gedankenfreiheit.

An kaum einem Ort prallen Sehnsüchte und ihre Verkehrungen so direkt aufeinander wie in einer Schrebergartenkolonie. Um den Geheimnissen unserer disparaten Sehnsuchts-gesellschaft auf die Spur zu kommen, gründet die Theatergruppe Kulturfiliale die Eventagentur „GreenWorks“ und begibt sich mit ihr mitten hinein in den Mikrokosmos Schrebergarten. Täglich vom 5. bis 10. September. Karten unter Tel (0511) 99 99 22 22. Spielort: eine Schrebergartensiedlung in Hannover. Treffpunkt und Abfahrt: Schauspielhaus um 18.30 Uhr

09.09.

Premiere: Intolleranza 1960

Szenische Aktion von Luigi Nono; Azione scenica in due tempi (1961); Libretto vom Komponisten, nach einer Idee von Angelo Maria Ripellino. Zu Beginn steht eine Katastrophe: Bei einem Bergwerksunglück wurden Menschen verschüttet und getötet. Ein Einzelner, der Emigrant, beschließt, aus den lebensbedrohlichen Arbeitsbedingungen auszubrechen und in seine Heimat zurückzukehren. Die Reise wird zu einem Weg der politischen Bewusstwerdung, denn der Emigrant begegnet anderen unterdrückten Menschen. Die Konfrontation mit diesen Situationen politischer Intoleranz führt zur Erkenntnis, für eine bessere Welt kämpfen zu müssen. Musikalische Leitung: Stefan Klingele; Inszenierung Benedikt von Peter.

Mit: Mathias Schulz, Karen Frankenstein, Khatuna Mikaberidze, Christopher Tonkin und Tobias Schabel. Karten unter (0511) 99 99 22 22. Opernhaus Hannover. 19.30 Uhr

11.09.

Premiere: Romeo und Julia

Stück von William Shakespeare, Deutsch von Thomas Brasch. Regie: Heike M. Götz. Shakespeare (1564–1616) griff den Stoff aus der italienischen Novellenliteratur auf, verlegte ihn in die Frührenaissance, die Zeit des Sterbens, die Zeit der Pest, und komprimierte das Geschehen auf nur vier Tage, in denen Hochzeiten, Duelle, Morde und Versöhnungen den Gang der Ereignisse ebenso plötzlich wie unwiderruflich skandieren. Mit: Veronika Avraham als Julia, Daniel Nerlich als Romeo und anderen. Karten unter (0511) 99 99 22 22. Schauspielhaus Hannover. 19.30 Uhr

19.09.

Uraufführung: Crux oder Der Heiland unter dem Bett

Übermütig klettern drei Jungen in der Silvesternacht auf das Andachtskreuz. Der dicke Hansi stürzt, reißt es mit sich. Um die Sache zu vertuschen, nehmen sie das Kreuz mit. Jetzt hat Hansi einen Jesus unterm Bett... Die 28-jährige Anne Jentsch schreibt Texte auf Deutsch und Sorbisch. Mit diesem Stück ist ihr so etwas wie ein religiös aufgeladener Dorfkrimi gelungen, der deutlich über sein ländliches Milieu hinausweist. Karten unter (0511) 99 99 22 22. Ballhof zwei. 19.30 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

04.09.

Drin im Geschehen

Chansons jazzig, swingig. Schöneworth – der Name verrät es schon – spielt mit Worten und zwar „schön, auf deutsch“. Sängerin Denise Kahlmann, Songpoet Christoph Knop und die Herren Blumenreuter und Eisenberg an Schlagzeug und Bass bringen Songs aus eigener Feder auf die Bühne und jetzt auch auf CD. „Drin im Geschehen“ heißt das Debutalbum der Band. Man fühlt sich erinnert an die große Zeit der Chansons verpackt in lockeren Swing, Jazz-Waltz, Funk oder Bossa. Café Bähre. Am Markt, Gehrden. 19.30 Uhr

13.09.

Vijay Iyer

Der Pianist und Komponist Vijay Iyer ist einer der international erfolgreichsten Jazzmusiker. Die Jazz Journalist Association kürte ihn zum „Musician of the Year 2010“ und den deutschen „Echo Jazz“ bekam er auch. Am 27. August erschien mit „Solo“ die zweite Veröffentlichung. Beeindruckend schlüssig, scheinbar mühelos und faszinierend erlaubt „Solo“ einen Trip in den musikalischen Kosmos Vijay Iyers. Ein umfassendes Verständnis der Jazztradition, vielseitige biographische Einflüsse, und eine Spielkultur, die technische Fertigkeiten und emotionale Dichte zeigt, ergeben ein hörenswertes Set. Karten unter Tel (0511) 32 72 44. Jazz Club Hannover. 20.30 Uhr

24.09.

Maybeop And Friends

Ihre Stimmen sind gnadenlos gut, ihr Charme ist unwiderstehlich, ihr Sound ist preisgekrönt. „Maybeop“ benötigen keine Instrumente, denn sie begeistern ihre Fans ausschließlich mit ihren Stimmen. Die A Cappella-Experten Jan Malte Bürger, Lukas Teske, Oliver Gies und Sebastian Schröder setzen auf eine mutige Stil-Vielfalt, die den Nerv des Publikums trifft. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr

27.09.

Leonard Cohen

Seit über 40 Jahren ist Leonard Cohen einer der wichtigsten und einflussreichsten Songwriter. Mit Hits wie „Hallelujah“ (der mittlerweile von über 200 Künstlern von Willie Nelson bis Bono gecovert wurde), „Suzanne“, „Bird On A Wire“ und vielen weiteren Songs manifestierte er sich als Sänger, Texter, Komponist und einmaliger Musiker. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. TUI Arena. 20 Uhr

27.09.

Claude Diallo „Situation“

Das Trio gründet modern-melodischen Jazz mit Swing-Feeling und Groove-Ambition. Trio-Jazz nach Vorbild der amerikanischen Tradition mit europäischem Flair, könnte man sagen. Verständlich, denn Claude Diallo studierte am renommierten Berklee College of Music, war unter anderem Finalist des Klavierwettbewerbs des Montreux Jazz Festivals 2009, und lebt mittlerweile in New York. Herbie Kopf ist Bassist mit europäischem For-

mat, 16 CD's als Bandleader unter anderem mit Jack Walrath hat er eingespielt. Der 1984 in St. Gallen geborene Massimo Buonanno gewann als Jugendlicher diverse Jazzpreise, mittlerweile studiert auch er am Berklee College. Karten unter (0511) 32 72 44. Jazz Club Hannover. 20.30 Uhr

29.09.

Supertramp

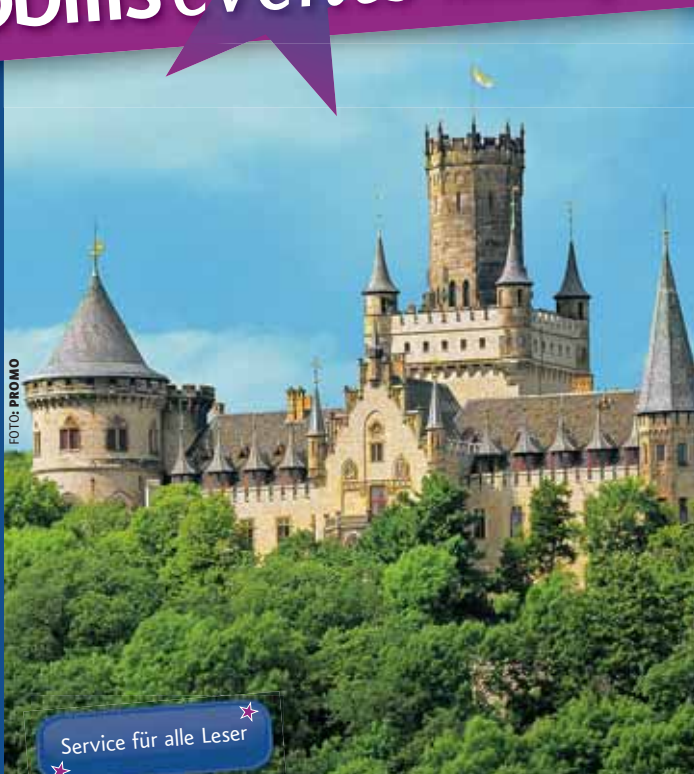
Die Kunst des Popsongs beherrschen nur wenige Rockgruppen so wie Supertramp. Mit genialen Melodien, hintergründig-ironischen Texten und einer grandiosen Bühnenshow verdiente sich die Band, die Superstar-Status erreichte, das Prädikat „Klassiker der Rockmusik“. Supertramp-Gründer Rick Davies geht gemeinsam mit den Originalmitgliedern John Helliwell (Saxophon/Klarinette) und Bob Siebenberg (Schlagzeug) auf „Greatest Hits Tour“. Karten: (0511) 44 40 66. TUI Arena. 20 Uhr

30.09.

Katharine Mehrling

Wenn Mehrling zu singen beginnt, zeigt sich: Ein Chanson ist immer noch die kürzeste Reise nach Paris. Die Kritiken zu ihrem Chansonabend „Hommage“ lesen sich wie Hymnen. Mehrling studierte Schauspiel, Gesang und Musical Theatre in New York und London und ist im Film „Operation Walküre“ mit Tom Cruise als Sängerin zu sehen. Sie spielte neben Bühnen- auch zahlreiche Musical-Rollen, u. a. in „Grease“, „Victor/Victoria“ oder „Evita“. Karten: (05032) 89 91 54. Schloss Landestrost. 20 Uhr

FOTO: PROMO



Service für alle Leser

Marienburg-Mexiko

Schlossverwalter Mauritz von Reden begrüßt die nobilis-Gäste zu einem Höhepunkt, der längst ausverkauft ist: Die Marienburg feiert den 200. Jahrestages der mexikanischen Unabhängigkeit mit Startenor Pedro Velazquez Diaz. Mexikanische Musik mit Werken von Manuel M. Ponce bis Jorge del Moral u.a. Vor dem Konzert erwarten Sie eine Führung und ein Champagnerempfang mit Fingerfood!

TERMIN: 17. September
BEGINN: ab 19 Uhr (Konzert um 20 Uhr)
PREIS: 49 Euro

TANZTHEATER

Alte Mythen modern interpretiert

Termin: 25. September, Tanzhaus im AhrbergViertel,
 Ilse-ter-Meer-Weg 7, Beginn 20 Uhr
 Verlosung: 3x2 Karten
 Rufen Sie bitte am 9. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an
 diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Tanz“ an redaktion@nobilis.de

Uralte bulgarische Mythen in moderner Tanzsprache: Die Compagnie
 Fredeweß bringt mit „Fine Red Line“ und der Musik von Wladimir
 Bogdanov und Charles Ives eine Uraufführung auf die Bühne. Die
 deutsch-bulgarische Kooperation erzählt eine Geschichte aus der Zeit
 der türkischen Besatzung. In der Legende stürzten sich 40 Jungfrauen ins
 Meer, auf der Flucht vor dem Harem des Sultans. Noch heute ist diese
 Geschichte tief in der Psyche der Bulgaren präsent.



Exklusiv für Abonnenten

FOTO: JAN KO WOLTERSMAAN

HERBSTFESTIVAL

Das Beste für Freunde der Landhauskultur

Termin: 10. - 12. September, 10-18 Uhr, Herrenhäuser Gärten
 Verlosung: 5x2 Karten
 Rufen Sie bitte am 7. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder
 schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Herbst“ an
redaktion@nobilis.de

Die spätsommerlichen Herrenhäuser Gärten bilden die Kulisse für ein
 Herbstfestival der besonderen Art. Freunde der Landhauskultur, Garten-
 liebhaber und Hundebesitzer kommen gleichermaßen auf ihre Kosten.
 Denn hier geht es um ländliche Lebensart, tolle Gartenideen und um des
 Menschen besten Freund, den Hund. Das Festival bietet alles, was der
 Vierbeiner braucht und Herrchen gerne hätte. Bitte beachten: Unbedingt
 Leine und gültigen Impfpass Ihres Lieblings mitbringen!



Exklusiv für Abonnenten

FOTO: PROMO

Weihnachtsfest



Feiern Sie mit Ihren Kunden oder Mitarbeitern auf unserem traditionsreichen Fachwerkhof mit 100-800 Personen ein stimmungsvolles Weihnachtsfest.

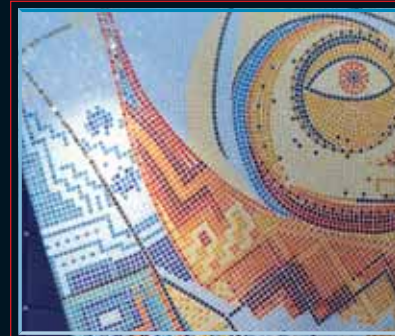
www.land-event.com • 05066/65138

Zahnarztpraxis | Dres. med. dent.
Klaus Lotzkat | Marion Lotzkat
Bettina Schultheis & Partner



Schöne, feste Zähne. Versprochen!

Infos: www.dr-lotzkat.de | www.implants-are-us.com
Bödekerstraße 62 | 30161 Hannover | T 0511 / 348 12 12



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsbau
Osterriedestr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de



Hoher Holzweg 12
30966 Hemmingen
Gewerbegebiet Arnum
www.parosol.de

Direkt vom Importeur
Wohnaccessoires
Innen- und Gartendekoration
Hochwertige Pflanzgefäße



Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag
10:00 – 18:00 Uhr
Jeden 2. und 4. Samstag
10:00 – 14:00 Uhr



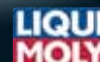
STEINWOLF
Naturstein Lösungen

Steinmetz- und Bildhauermeister
Friedrich Aly
Tel.: 0 51 21 • 13 25 93
Heinrichstraße 26
31137 Hildesheim
www.steinwolf.de

FAHRZEUG PFLEGE-CENTER HANNOVER



Fahrzeugpflege-Center
HANNOVER



Bogenstraße 8 • 30165 Hannover
Telefon (05 11) 22 86 77 - 0 • Fax (05 11) 22 86 77 - 2
info@fc-hannover.de • www.fc-hannover.de

Schuhmacherei Eduard Schmalz



Ihr Spezialist für hochwertiges Schuhwerk
mit 20 Jahren Erfahrung.

Professionelle Aufarbeitung und
Runderneuerung von Luxuschuhen der Marken:

Alden, Kiton, John Lobb, Ludwig Reiter ...

Podbielskistraße 67 • 30177 Hannover
Telefon 0511 35763323

HannoVerum

**Auktions- &
Handelshaus**

Wir präsentieren Ihnen:
Kunst, Antiquitäten und Schmuck auf
unseren Auktionen sowie im täglichen Freiverkauf



Ring 585er Weißgold mit 28 Brillanten ca. 1,40 ct
und 1 Smaragd ca. 0,60 ct
Collierkette 750er Weißgold mit 148 Brillanten ca. 11,40 ct
und 7 Smaragden ca. 7,50 ct

Wir freuen uns auch über Einlieferungen

Karmarschstr. 41 • 30159 Hannover • www.hannoverum.com
Telefon 0511-45013763 • Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

SHIRIN MOZAFFARI

DEUTSCHE & INTERNATIONALE MAKE-UP MEISTERIN



**Lernen Sie von der Weltmeisterin,
sich perfekt zu schminken.**

SHIRIN MOZAFFARI
FACE DESIGN
PODBIELSKISTR. 43 • 30177 HANNOVER
TEL.: 0511 89 93 331
WWW.MOZAFFARI-FACEDSIGN.DE

Gott ist tot. Jedenfalls steht „Deus“ auf dem Grabstein, vor dem der Teufel hockt und offenkundig zutiefst verzweifelt ist. „Natürlich“, sagt Hildegard Wegner. „Er hat jetzt seine Daseinsberechtigung verloren.“

Wir befinden uns in einem Döhrener Fotoatelier, Fiedlerstraße 7. Wer Aufnahmen und Fotoarbeiten benötigt, vor allem solche der besonderen Art, ist hier an der richtigen Adresse. Doch hat auch ein seltsames Völkchen Einzug gehalten, wobei sich zu Gott und Teufel die unterschiedlichsten Gestalten gesellen. Gemeinsam haben sie alle, dass sie um die 70 Zentimeter groß sind, aus Lindenholz geschnitzt und in Dioramen angeordnet. Hier ist ein Säuerpaar beim Bier im Wirtshaus zu sehen, die Spuren seines Lebenswandels haben sich tief in die Gesichter eingegraben. Im Kasten nebenan süffelt einer seinen Wein, er ist viel besser gekleidet als die Biertrinker und wirkt doch genauso unglücklich.

Eine Gruppe von Flüchtlingen strahlt einen schon fast körperlich spürbaren Schmerz aus. Um die Ecke stehen drei Gangsterbosse mit deformierten Köpfen. Sie sind in edlen Zwirn gehüllt, die Spitzen ihrer Zigaretten scheinen tatsächlich zu glühen. „Da wollen alle wissen, wie das gemacht ist“, merkt Hildegard Wegner an und macht eine Kunstpause. „Zusammengedrehte farbige Folie.“

Die 83-Jährige ist Fotomeisterin und hat das Geschäft erst vor zwei Jahren an ihren Nachfolger Patrick Böttcher übergeben. Vor Ort präsentiert sie die Früchte einer weiteren Leidenschaft: eben die eigenwilligen Schnitzarbeiten, die Hildegard Wegner „Kreaturen“ nennt und nicht als „Puppen“

bezeichnet wissen möchte. Während der Öffnungszeiten des Ateliers kann das Publikum die erstaunlichen Werke sehen, das heißt eine Auswahl, denn der Platz reicht nicht für eine komplette Präsentation. „Insgesamt gibt es 152“, präzisiert die Schöpferin. „Die ersten habe ich 1942 gemacht. Ich wollte damals Wesen um mich haben, die mir nichts tun.“

Bei Hildegard Wegner klingen solche Sätze ganz selbstverständlich und sind frei von Larmoyanz. Ein leichtes Leben hat sie sicherlich nicht geführt, unter anderem schlimme Krankheiten erfahren – ihre lesenswerte Autobiographie „Alptraumscene – Phänomene“ gibt von alledem einen sehr plastischen Eindruck. Doch davon hat sich die charismatische Frau, die in Winsen an der Luhe geboren ist, ebenso wenig unterkriegen lassen wie durch einen späteren Autounfall, der ihre Bewegungsfähigkeit beeinträchtigt, was man bezeichnenderweise kaum wahrnimmt.

Einen gewissen Sinn für die Schattenseiten des Lebens einerseits und für einen skurrilen Humor andererseits sollte man beim Besuch des Figurenkabinetts schon mitbringen. Gefällig ist die Arbeit von Hildegard Wegner sicher nicht, und zu gefallen war nie ihr Hauptanliegen. Beiläufig erzählt sie eine Geschichte aus ihrer Kindheit: „Ich war immer die Kleinste und hieß auch noch mit Geburtsnamen ‚Maus‘. In der siebten Klasse sollte ich bei der Schultheater-Aufführung immer noch den Zwerg spielen. Meine Rolle sah vor, dass ich, sobald die Prinzessin zu weinen anfing, unter dem Tisch hervorkommen sollte. Ich dachte mir: ‚Da könnt ihr lange warten ...‘“

Einige der „Kreaturen“ haben autobiographische Züge. Zum Beispiel der Schlafwandler, der mit weggetretenem Gesichtsausdruck auf dem Dachfirst balanciert: „Als junge Frau bin ich eine Zeitlang im Schlaf aufgestanden und habe zum Beispiel alle Blumenvasen umgestellt. Ohne einen Tropfen Wasser zu verschütten.“ Bei anderen Figuren sind der Schöpferin die Beweggründe für die Entstehung selbst nicht klar. Dazu gehören die afrikanischen Gestalten, die immer wieder in ihrem Werk auftauchen: „Ich weiß nicht, wo die herkommen. Ich habe in meinem Leben nie näher mit Afrikanern zu tun gehabt.“ Tatsächlich ist Hildegard Wegner davon überzeugt, dass ihre Arbeiten bis zu einem gewissen Grad ein Eigenleben entwickeln – ein Erlebnis aus jüngerer Zeit möge als Beleg dafür dienen: „Ich wollte nie einen Heiligen schnitzen. Aber neulich wollte eine Figur unbedingt einer werden. Und jetzt gibt es den Heiligen eben.“

Wobei das mit dem Heiligen bei dieser eigenwilligen Künstlerin so eine Sache ist. So erwähnt sie im Plauderton eine „Kreatur“ in Gestalt einer Nonne, die im 8. Monat schwanger sei. Kann man die mal sehen? „Natürlich“, sagt Hildegard Wegner und holt die Schwester mit dem Kugelbäuchlein herbei. „Ist sie nicht wunderschön?“

Die besondere Ausstrahlung dieser Figuren ist den Fachleuten nicht verborgen geblieben. Davon zeugen Ausstellungensteilnahmen unter anderem in den USA, Frankreich oder Österreich sowie mehrere Auszeichnungen. Irgendwie hat es etwas Typisches, wenn Hildegard Wegner von ei

>



Hildegard Wegner schafft Wesen, „die mir nichts tun“.

Kreaturen-Kabinett

Es gibt keine Typen mehr? **nobilis** weiß es
nach einem Besuch bei der Fotografin
und Figureschnitzerin **HILDEGARD WEGNER** besser.

TEXT: JÖRG WORAT FOTO: HILDEGARD WEGNER



Von Hildegard Wegner aus Lindenholz geschnitzt: Der Teufel hockt verzweifelt vor dem Grabstein — er hat seine Daseinsberechtigung verloren.

- > ner solchen Preisverleihung berichtet: „1994 war ich zum ‚Puppen-Weltkongress‘ nach Paris eingeladen. Ich kam mit Sandalen und Ringpulli und stellte fest, dass alle anderen Gäste in ihrer feinsten Garderobe erschienen waren. Dann musste ich in diesem Aufzug auch noch nach vorne, weil ich den 1. und 3. Preis gewonnen hatte ...“

.....

„Ich wollte Wesen um
mich haben,
die mir nichts tun.“

.....

HILDEGARD WEGNER
ÜBER IHRE „KREATUREN“

Es gäbe noch viel zu erzählen. Zum Beispiel von den lebensgroßen Automaten aus der Zirkuswelt, die Hildegard Wegner entworfen hat – ein solches Exemplar ist ebenfalls in der Fiedelerstraße zu sehen. Ernsthaft böse wäre die Fotomeisterin wohl zudem, würde ihr Nachfolger Patrick Böttcher, den sie natürlich mit Bedacht ausgesucht hat und mit vollem Einsatz unterstützt, nicht die gebührende Erwähnung finden: „Er hat einen ganz eigenen Stil.“ Böttcher gibt das Lob gern zurück: „Ich hatte vorher schon eine Ausbildung, aber hier habe ich noch sehr viel über den Umgang mit Licht gelernt.“

Nicht zuletzt ist höchst bemerkenswert, wie Hildegard Wegner von ihrer Familie spricht. Drei Kinder hat sie großgezogen und in dieser Zeit das Berufsleben aufgegeben: „Wenn ich etwas mache, mache ich es voll und ganz. Und wenn ich Mutter bin, bin ich hauptberuflich Mutter.“ Wenig erstaunlich, dass auch das Leben der Nachkommen offenbar nicht immer in den gängigen Bahnen verläuft: Tochter Almut etwa, die inzwischen in der Türkei lebt, hat sechs Kinder von drei Vätern, zur Begeisterung der Großmutter: „Es sind wunderbare Kinder. Auch meine Schwester Gisela ist wunderbar. In dieser Familie gibt es einen großen Zusammenhalt, wir helfen uns, wo es nur geht.“ Überhaupt ist Hildegard Wegners Ausstrahlung im Gespräch vor allem von einer sehr speziellen heiteren Gelassenheit geprägt. Was damit zu tun haben mag, dass Gott für sie nicht wirklich tot ist: „Ich glaube schon, dass es eine Kraft gibt, die mich beschützt. Ich habe in meinen Leben sehr viel Schönes erfahren dürfen.“ ■



Die Kunst von Hildegard Wegner wurde zahlreich ausgezeichnet.



152 Kreaturen hat die Künstlerin mittlerweile geschaffen – der Platz im Atelier in der Fiedelerstraße reicht kaum aus.



Lichter Garten

Wenn die **TAGE KÜRZER** werden und das Licht diffuser, ist die richtige Gartenbeleuchtung besonders wichtig.

TEXT: KAI-KIRSTIN THIES

Ach, wäre es doch so einfach wie im Buch Genesis, Kapitel 1: „Gott sprach, es werde Licht. Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war.“ Dummerweise schuf er schließlich auch die Nacht – und die Jahreszeiten gleich mit. Und irgendwer hat dann das Haus und die Fenster erfunden. Mit dem Ergebnis, dass Gartenbesitzer zur herbstlichen Jahreszeit über Gottes Gaben nachdenken müssen.

Im Sommer ist eine häusliche Glasfront mit direktem Blick in den Garten einfach wunderschön. Im Herbst und im Winter jedoch ist diese Fläche vor allem eins – schwarz. Dieses Szenario gilt es aufzuhellen und damit auch in der dunklen Jahreszeit „den Wohnraum optisch zu erweitern“, weiß Dirk Tiltmann, Lichtexperte von Lichtbreust. Und das ist gar nicht so einfach. Stark einsehbare Lichtquellen sollte

Die Slant XL von Serien Lightning erhellt den Garten oder das Haus (erhältlich ab Anfang 2011).

>



Lebens Räume

Aus Traumgärten entsteht Lebensqualität



Falko Werner
Garten- und Landschaftsbau

Schachthof 2 • 31036 Eime
Telefon 05182/923388
Telefax 05182/923389
f.werner@falko-werner-galabau.de
www.falko-werner-galabau.de

LOHNT SOLAR?

Miriam Mueller hat an der Universität Hannover Landschaftsarchitektur studiert und ihre Diplomarbeit über „Solarleuchten in der Landschaftsarchitektur“ geschrieben. Seit einem Jahr arbeitet Mueller als freiberufliche Landschaftsplanerin.

Solarlampen sind als Dekorleuchten bei Hobbygärtnern und Balkonienfans recht beliebt. Professionelle Lichtplaner hingegen lehnen sie ab. Weshalb?

Das liegt sowohl an der Qualität als auch an der Quantität. Solar-Dekorleuchten

können ein vorübergehendes Gestaltungselement sein und Balkon und Beet schmücken. Als Lichtquelle im eigentlichen Sinne sind sie ungeeignet. Denn während sie im Sommer eine einigermaßen gute Lichtausbeute haben, taugen sie im Winter häufig nicht einmal als Orientierungslämpchen am Wegesrand. Für einen Planer jedoch ist die Verlässlichkeit der Lichtquelle unabdingbar. Bedauerlicherweise lässt die Materialqualität der kleinen Lichtobjekte ebenfalls zu Wünschen übrig.

Ich, als Gartenplanerin, bin von diesen

„Gestaltungselementen“ nicht zuletzt aus ästhetischen Gründen wenig überzeugt. Obwohl im Hochpreissegment durchaus ansprechende und funktionale Designs zu finden sind.

Und der Umweltaspekt? Schließlich eilt allen Gegenständen mit der Vorsilbe „Solar“ der Ruf eines umweltfreundlichen Gegenstands voraus?

Vor allem solarbetriebene Dekorleuchten sind nach heutigem Stand nur sehr begrenzt umweltverträglich, weil sich ihre Komponenten nicht einzeln austauschen lassen.

Landschaftsplanerin Miriam Mueller,
www.mueller-freiraumplan.de

- > man aus Sicht des Experten auf jeden Fall vermeiden, und die Strahler unbedingt in ‚Schaurichtung‘ ausrichten. „Eine gut geführte Lichtcharakteristik ist enorm wichtig“, beschreibt Tiltmann. Außerdem sollte die Beleuchtung stets die interessanten Punkte der jeweiligen Gartenarchitektur betonen. Sei es ein Beet, eine Solitärpflanze oder einen immergrünen Busch.

Gehölze empfiehlt der Experte am besten von unten anzuleuchten. Das öffnet den Raum nach oben und schafft Weite. Außerdem wirkt die Pflanze dadurch wie eine Skulptur im eigenen Garten. Weite und Raumtiefe können durch wohlplatzierte Lichtquellen zusätzlich betont werden, sei es durch

Licht im vorderen, oder aber auch – je nach Gartenszenario – im hinteren Teil des Geländes. Als gut geeignet für diesen Zweck empfiehlt Dirk Tiltmann Spots oder Strahler. Es reicht aber nicht aus, beliebig einzelne Bäume anzustrahlen: „Das Licht dient hier als Gestaltungselement. Es soll die optischen Stärken eines Gartens auch in den herbstlichen Stunden hervorheben“, erklärt Tiltmann das dahintersteckende Prinzip. Da bedarf es möglicherweise des geschulten Blicks eines Gartenbauexperten.

Spannende Räume wollen erkannt und ausgestaltet werden. Für diesen Zweck hält der Lichtgestalter Lichtpoller mit einer Höhe von 70 bis 80 Zentimeter für eine gute Wahl.



Gartenplanung | Gartengestaltung | Naturpools
Gartenbeleuchtung | Gartenpflege

Ottostr. 22 A | 30519 Hannover-Waldheim
Tel. 0511 - 83 06 55 | Fax 0511 - 83 79 05-3
www.steinberg-gaerten.de | Info@steinberg-gaerten.de

STEINBERG.GARTENLOUNGE
Das Kleine Wochenfest

Kunst & Kaffee, Winzerweine & Besonderes.
Jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr

Bestellen Sie Karten für unsere Kleinen Feste zu den Themen Film & Kultur, Garten & Licht im September, Oktober und November unter www.steinberg-gaerten.de



Aber wann lohnt sich Solar?

Dann, wenn die Komponenten einzeln austauschbar sind. Und in allen Bereichen rund um die Solarleuchte wird intensiv geforscht, vom Akku über LEDs. Die Solarleuchte hat ein hohes Entwicklungspotenzial, das größte liegt in der Weiterentwicklung der Solarzelle. Bei einer höheren Energieausbeute ergäben sich für die Gestaltung ganz neue Möglichkeiten, und es würde sich der Einsatz z.B. in Kombination mit einem Bewegungsmelder durchaus lohnen.

Licht im Garten ergänzt im Idealfall die üppige Architektur des natürlichen Grüns und setzt Akzente. Lampe: Wagner Group

FOTO(PORTRÄT): PRIVAT, FOTO(LAMPE): WAGNER GROUP

Dabei sollte der Gartenfreund allerdings beachten, dass die Strahlung der Poller nach unten gerichtet ist. Nur so lassen sich Wege und einzelne Grünzonen blendfrei ausleuchten.

Bodenstrahler dagegen sind die erste Wahl, wenn freistehende Gewächse wie Bambushaine, Gräser oder immergrüne Stauden von innen heraus gekonnt in Szene gesetzt werden sollen. Allerdings sollte der Hobbygärtner dabei wissen, dass Pflanzen, die direkt angestrahlt werden, schneller ihre Blätter verlieren als andere.

Pflanzen, die sich im Herbst mit laublosem Geäst präsentieren – wie zum Beispiel Magnolien – sollten im Gartenkonzept der dunklen Jahreszeiten unberücksichtigt, sprich: unbeleuchtet bleiben. Deren bildstarker Gartenauftritt kommt mit dem Frühling von ganz allein.

Wer einen Garten ganz neu anlegt, sollte, so Tiltmann, in Punkto Beleuchtung daran denken, dass all das, „was zu Beginn noch klein und knuddelig wirkt, irgendwann groß und üppig gewachsen ist.“ Genügend Abstand zwischen Pflanze und Lichtquelle seien dementsprechend wichtig. „Die richtige Beleuchtung passt sich den Veränderungen durch Pflanzenwachstum an.“

Wer nach einer passenden Beleuchtungseinheit sucht, kann viel Neues entdecken. Allerdings in erster Linie nur, was die Innenraumbeleuchtung betrifft. Namhafte Anbieter im Bereich der Außenbeleuchtung wie IP44 oder Bega setzen dagegen vor allem auf zeitloses Design. Während im Innenraum Lichtquellen als eigenes Wohnobjekt inszeniert werden, rät Dirk Tiltmann für den Außenbereich davon eher ab: „Die Lampe als Kunstobjekt, das sollte man sich im Außenbereich sehr gut überlegen“, erläutert er, „im sich stetig wandelnden Garten werden sie deutlich schneller langweilig als im Haus.“ Außerdem tausche der Mensch die Technik im Innenraum in der Regel in wesentlich engeren Zeitzyklen >

ihre sonne im winter

Lustgarten
Irrgarten
Schlossgarten
Teegarten
Wassergarten
Nutzgarten
Burggarten
Wintergarten
Kleingarten
Rosengarten
Klostergarten
Kräutergarten
Obstgarten
Steingarten
Gemüsegarten
Künstlergarten
Botanischer Garten
Landschaftsgarten
Persischer Garten
Zengarten

planung von außenlicht.
poetisch oder praktisch
– oder beides

lichtbreust
30159 hannover osterstraße 43
telefon 0511 306611
www.lichtbreust.de



ab 19 Uhr

DIE NACHT DES GARTENS ...

25. September 2010

bei Ihrem »Gärtner von Eden«

Licht an und Bühne frei!

Auch nach Einbruch der Dunkelheit gibt es im Garten viel zu erleben: Mit einer wirkungsvollen Gartenbeleuchtung lassen sich faszinierende Effekte erzielen. In der »Nacht des Gartens« zeigen wir Ihnen, was möglich ist.

Lassen Sie sich von spannenden Lichtspielen zu neuen Ideen für Ihren Garten inspirieren! Verbringen Sie bei uns einen genussvollen Spätsommerabend in stimmungsvoller Atmosphäre.

Eintritt 10 Euro für das Rahmenprogramm.
Fordern Sie gerne Ihre persönliche Einladung an!

Meißner
GARTENGESTALTUNG

Sie finden uns auf halber Strecke zwischen Horst und Frielingen.
Frielinger Straße 51 | 30826 Garbsen
Tel. 0 51 31-5 30 42 | Fax 0 51 31-5 31 56
www.meissner-garten.de

> aus, als die Lichttechnik draußen. Apropos Technik, von Solarlampen im Garten hält Hannovers Lichtgestalter rein gar nichts: „Das ist Käse.“ Seine Erklärung dieser Abneigung: Zu lange Ladezeiten der Akkus, zu schwach die Lichtausbeute vor allem in den dunklen Jahreszeiten (Siehe auch Kasten oben). LEDs seien da die deutlich bessere Wahl: „Zumal die Lichtfarben dieser Leuchtdioden mit fortschreitender Entwicklung zunehmend wärmer und harmonischer werden. Außerdem sind sie sehr haltbar und bieten gerade im Gartenbereich eine ausgewogene Lichtintensität.“

Beim Kauf von LED-Leuchten für den Außenbereich sollte der Gartenliebhaber darauf achten, dass diese unbedingt auch einem starken Platzregen standhalten. Die Wettertauglichkeit gehört mit zu den wichtigsten Eigenschaften, die die Technik mitbringen muss. Es gibt bereits einfache LED Lampen, die bis zu zwei Stunden unter Wasser sein können und dies trotzdem schadlos überstehen. Wer schnell herausfinden will, welches Leuchtmittel welches Leistungsvermögen hat, kann dies an den sogenannten IP-Schutzklassen ablesen. So gibt es beispielsweise auch IP68-Leuchten, die sich ohne Probleme sogar im Gartenteich einsetzen lassen.

Ein gutes Lichtkonzept für den Garten lohnt, da ist sich Dirk Tiltmann ganz sicher: „Ein sorgfältig beleuchteter Garten blüht – auch nachts.“ Das versöhnt jeden Gartenbesitzer mit Gottes Gaben in dunklen Tagen. ■

Lichtgestaltung im Überblick

Für eine schöne Stimmung genügt oft eine diffuse, weichzeichnende Lichtquelle. Ein Bambushain beispielsweise lässt sich weich von innen heraus beleuchten – eine Lösung, die auch im Winter Bestand hat.

Durch Licht mit einer breitstrahlenden Verteilung können Blätter und Gräser grün, weißlich oder bläulich schimmern, je nach Intensität des auftreffenden Lichts. Man sollte architektonische Besonderheiten herausarbeiten und betonen.

Achtung: Zu viel Licht wirkt sehr hart und dadurch abweisend.

Und: bei beleuchteten Laubbäumen sorgt der sogenannte „Helligkeitsstress“ dafür, dass sie im Herbst ihre Blätter früher fallen lassen.

Blendfreies Licht ist wichtig. Besonders beim Ausleuchten einer Wegführung stört eine Lichtquelle, die zur Seite oder nach oben abstrahlt. Bei Treppen sollte die Fläche beleuchtet sein, auf der man geht.

Ein Weg lässt sich durch Sockel-, Mast- oder Pollerleuchten erhellen. Dabei gilt: Je niedriger der Lichtpunkt, desto kürzer müssen die Abstände zwischen den Leuchten gewählt werden.

FOTO: IP44

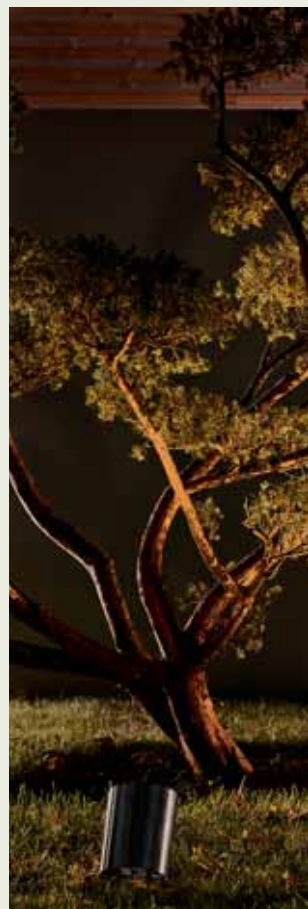


FOTO: KUNDALINI





„Ein sorgfältig beleuchteter Garten
blüht – auch nachts.“

DIRK TILTMANN

Leuchte „edge“: Effekte ohne große Ges-
ten – dank abgekanterter Stahlblende.



FOTO: IP44



FOTO: PRIVAT



Oben: „Cone“ von
ip44; die zylindrische
Leuchte gibt es als
Wand-, Decken- oder
Bodenleuchte.
Ganz links: „Spillo“
von Kundalini.
Links: Dirk Tiltmann,
Geschäftsführer von
Lichtbreust und Ex-
perte für Lichtgestaltung.



Ort zum Wohlfühlen

Mein Garten – mein Traum

Gärten und Außenanlagen

GrünForm
ACHTERMANN GmbH

Planung • Gestaltung • Pflege

Licht im Garten – besinnlich, aufregend,
spannend und interessant, erleben Sie alle
Facetten an den Beleuchtungsabenden in
unserem Ideengarten.

11./12.09. sowie 18./19.09.2010
jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr

Unsere Themengärten präsentieren sich in
unterschiedlichster Weise, auch Wasser-
spiele, Bäume und Kunstobjekte werden in
Szene gesetzt.



Gärtner von GrünForm Achtermann GmbH
Horstfeldstraße 7 · 31832 Springe
OT Bennigsen
Tel. 0 50 45-97 46 60
www.gruenform-achtermann.de

Beleuchtungskonzept



Liebe zum Detail



... ich will nicht nur

Sie kann im Traum fliegen. Keine Grenzen, keine Zensur. Entspannt in der Welt spazieren gehen. Hannovers Star-Regisseurin **FRANZISKA STÜNKEL** lässt die Träume der Nacht gern schnell hinter sich, denn dafür ist ihr das Leben zu spannend.

..... TEXT: FRANZISKA STÜNKEL FOTO: PROMO

Franziska Stünkel

... arbeitet als Regisseurin, Drehbuchautorin, Filmproduzentin und Fotografin.

Schon während ihres Studiums erhielt sie mehrere Stipendien. Niedersachsen zeichnete sie mit dem Förderstipendium „Film“ aus. Es folgte ein Drehbuchstipendium bei Filmemacher Wojciech Marczewski. Außerdem wurde sie für „Talents 2003“ ausgewählt, doziert von Mogens Rukov („Das Fest“). Die Kurzspielfilme von Franziska Stünkel liefen in 19 Ländern auf internationalen Festivals und wurden mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem „Best New Director Award“ in New York. Im Rahmen der „Next Generation 2001“ wurde ihr Kurzspielfilm „Wünsch Dir Was“ während der internationalen Filmfestspiele in Cannes vorgestellt. 1998 gründete Franziska Stünkel ihre Filmproduktionsfirma. „Vineta“ war ihr erster abendfüllender Kinospielefilm (Regie, Drehbuch, Koproduktion). Der Film lief erfolgreich auf Internationalen Filmfestivals, u.a. in China, den USA und Indien. Fotografie studierte Stünkel im Nebenfach. 2009 entschloss sie sich erstmals, sich mit ihren Arbeiten an einem Wettbewerb zu beteiligen und gewann gleich den Audi-Art-Award. Zurzeit laufen ihre Ausstellungen „Seven Billion Stories“ in der Galerie Robert Drees und „tell me their story“ in der kestnergesellschaft Hannover. Für die niedersächsische Landesstiftung „Familie in Not“ ist Stünkel Botschafterin, außerdem ist sie Schirmherrin der Freiwilligenbörse des Freiwilligenzentrums.

Ich träume nachts viel, aber Nachträume haben für mich keine große Bedeutung, ich bin ein echter Tagträumer. Ich glaube tatsächlich, dass Träumen essentiell zum Leben gehört! Nelly Sachs hat einmal gesagt, „Wenn du in der Dunkelheit bist, dann zünde einen Traum an“. Klingt für den einen oder anderen vielleicht kitschig, aber für mich bedeuten Träume Visionen – in guten wie in schlechten Zeiten.

Bei meinem zeitintensiven Beruf träume ich am liebsten, wenn ich unterwegs bin. Im Zug von A nach B, auch im Flugzeug oder beim Spaziergehen. Dann bin ich für andere nicht erreichbar. Die äußere Bewegung wirkt bei mir wie ein Katalysator. Keine Grenzen, keine Zensur, Lebensentwürfe lassen sich nochmal komplett auf den Kopf stellen, man kann unbedarft in der Welt spazieren gehen. Während Nachträume vom Unterbewusstsein gesteuert werden und damit für uns kaum beeinflussbar sind, ist das bei Tagträumen komplett anders. Manchmal nehme ich eine konkrete Frage mit in den Zug, oder eine Idee. Befreit von Pflicht – es ist fast so ein Gefühl wie an den Tagen zwischen den Jahren – träume ich ohne Grenzen. Ich verplane meine Zeit im Zug grundsätzlich vorher nicht, um das Träumen ausreizen zu können. Dabei habe ich kein eigentlich festgelegtes Ritual, aber Musikhören dazu ist perfekt. Ich liebe Musik und kann sie aber definitiv nicht selbst machen, deshalb ist das für mich Genuss pur. Wenn es um klassische Träume geht, habe ich wirklich viel Glück gehabt. Ich komme aus einer liebevollen Familie und vor allem: Ich habe meinen Traumberuf. Den wollte ich wirklich immer haben. Nein, stimmt

um mich kreisen



FOTO: STEFAN NEUENHAUSEN

nicht ganz. Meine allerersten Berufsträume als kleines Kind waren Astronaut oder Bergsteiger. Meine Mutter war Kunstpädagogin, so dass ich ich schon früh alle Möglichkeiten hatte, mich in Kunst auszudrücken. Als Jugendliche habe ich mich mit aller Leidenschaft in die Fotografie gestürzt, hatte später auch Kunst als Leistungskurs. Ich weiß noch genau: Als ich in Wunstorf in einem kleinen Wanderkino meinen ersten Film gesehen habe, war das wie Magie. Der Film war „Amadeus“, und ich habe ihn am selben Tag drei Mal in Folge angeschaut. Das war Faszination pur, und mein beruflicher Lebensraum war geboren. Irgendjemand hat das mal schön zusammengefasst: Kino ist wie Leben, nur die langweiligen Momente sind rausgeschnitten. Mein Leben als Regisseurin und Drehbuchschreiberin ist zwar wie ein Marathon, der hohe Flexibilität verlangt und keinen normalen Feierabend zulässt, aber es ist genau das, was ich will.

Natürlich habe ich für mich noch weitere Träume. Klar will ich meinen nächsten Kinofilm machen (ich arbeite zur Zeit an zwei Drehbüchern). Natürlich wünsche ich mir Erfolg mit meinen Fotoausstellungen. Aber mir geht es richtig gut, ich bin gesund und kann so viele Träume leben. Deshalb will ich nicht nur um mich kreisen. Wenn man verfolgt, wie beispielsweise unsere Weltwirtschaft den Welthunger produziert, dann träume ich davon, dass ich mich wirklich einbringen kann. Ich fände es nicht okay, bei meiner Ausgangslage nur um mich zu kreisen. Ich halte es für eine moralische Pflicht, Träume globaler anzusetzen und der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Deshalb engagiere ich mich

gern bei Projekten wie beispielsweise der Freiwilligenbörse. Geben macht deutlich mehr Freude als Nehmen. Tag-Alpträume sind real und relevant. So habe ich vor Jahren bei einer Reise nach Sizilien gesehen, wie ungerecht Menschen mit Tieren umgehen. Die völlig ausgemergelten Vierbeiner liegen zum Teil lebenslang an Ketten oder halbtot am Straßenrand. Das ist Realität, da kann ich nicht anders als handeln. Ein kleiner ausgehungertes Welpen am Straßenrand hat damals all meine Pläne über den Haufen geworfen. Ich habe eine deutsche Tierschützerin vor Ort aufgetan, der ich aber versprechen musste, dass ich dem Tier in Deutschland ein neues Zuhause suche. Der Hund heißt heute Äthna und lebt zufrieden und gesund in Hamburg an der Alster.

Ein anderer Tag-Alptraum war für mich, als ich im Alter von elf Jahren erstmals bewusst einen Tiertransporter auf der Autobahn gesehen habe. Der Gestank, die Transportbedingungen – all das hat mich zum Vegetarier gemacht. Nur Fisch esse ich noch. Ich komme vom Steinhuder Meer, und wenn mein Vater den kocht, weiß ich eben genau, wo der herkommt. So steht eigentlich am Anfang all meiner Taten ein Traum. Träume sind energiegelbend. Dabei habe ich mich bis jetzt eigentlich nie auf einen Traum versteift, das Wichtige und Herausfordernde scheint mir immer der Weg dahin. Auch wenn der Moment natürlich toll ist, wenn ein Film wie „Vineta“ aufgeführt oder meine Ausstellungen eröffnet werden. Es gibt viele schöne Zitate zum „Träumen“. Ich habe lange darüber nachgedacht, für mich gilt: Jedes Feuer beginnt mit einem Funken, jede Handlung mit einem Traum. ■



Vereine, Parteien, Gewerkschaften, Kirchen – alle leiden an Mitgliederschwund. Der ADAC aber wächst und wächst, hat bundesweit über 17 Millionen Mitglieder und in Niedersachsen und Sachsen/Anhalt fast 1,3 Millionen. Vorsitzender dieses fünfgrößten der 18 ADAC-Clubs ist Reinhard Manlik. Geboren 1945 in Kolin und seit 1946 in Braunschweig ansässig, startete der Diplom-Verwaltungswirt seine Laufbahn bei der Polizei, bevor er 1983 in den Vorstand des ADAC Niedersachsen wechselte und den Club wesentlich ausbaute: Er gründete die Luftrettung Niedersachsen, installierte den ADAC in Sachsen/Anhalt und baute mit der Messe AG in Laatzen das modernste Fahrersicherheitszentrum Deutschlands auf. Manlik engagiert sich ehrenamtlich vor allem für Verkehrssicherheit, für den Kinder- und Jugendmotorsport sowie im Verbraucherschutz. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. Wichtigstes Hobby: sein Oldtimer.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 04. Oktober 2010

INFA:

Die neue Lust an schönen Dingen der Lebensart.

Konferenz der Tiere:

Eine hannoversche Filmschmiede auf Erfolgskurs.

Küche und Kunst:

Hannovers Köche entwickeln Rezepte nach alten Gemälden.

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Die Weite der Natur in Namibia genießen, besonders die Sonnenuntergänge am Lagerfeuer – bei einem Glas Rotwein mit Freunden.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Meinen Oldtimer, einen Citroën B 12, Baujahr 1926.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Mein erstes Fahrrad.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

„Mitternachtsfalken“ von Ken Follet.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

„Peace Melody“ und „Youruba“ (Spirit Of Afrika).

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meiner alten ledernen Fliegerjacke mit Fellkragen.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Ingwerstübchen mit Zartbitterschokolade.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Die Weltoffenheit und das große und gute Kultur-, Freizeit- und Sportangebot.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Die ungepflegten Ecken in der Stadt, der Umwelt-Plakettenstreit ohne messbare Ergebnisse und die Umweltzone.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Am Maschsee, weil es da nach Urlaub schmeckt.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Kleine Leckereien, z.B. „Schokoladenpudding“ oder „Rote Grütze mit Vanillesoße“.

Ihre Helden in der Geschichte?

Graf von Stauffenberg und Wernher von Braun.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Helmut Kohl, wegen seines beharrlichen Einsatzes für die Wiedervereinigung und für seine Leistung bei deren Umsetzung.

Was macht Ihnen Angst?

Zu erblinden.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Jet-Pilot. Mein Vater war Pilot einer ME 262, und so wurde ich infiziert. Und natürlich bewundere ich die komplexe Technik.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Ein Mensch sieht ein – und das ist wichtig: Nichts ist ganz falsch und nichts ganz richtig.

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:

Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Kai-Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich

Wirtschafts- und Regionalmedien

Gesamtanzeigenleitung:

Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:

Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Stephan Argendorf, Telefon 0511 8550-2527
argendorf@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:

anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Christian Wyrwa

VIP-Service Reservierungen:

Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:

Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 32 vom 1.1.2010

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:

Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: Schlütersche Druck GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe sind Beilagen von Meißner Gartengestaltung und Gartenpflege, Garbsen und der Schlossküche Herrenhausen, Hannover. Wir bitten um Beachtung.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschafts- und Regionalmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk

ISSN 1437-6237

Wir sind in aller Munde.



Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Susanne Josch
 Lister Meile 17 · 30161 Hannover
 Telefon 0511 343139
 info@dr-eisenhauer-josch.de
 www.dr-eisenhauer-josch.de



Traumhaft wohnen und stilvoll arbeiten

Landsitz in guter Anbindung, ideal für zwei Generationen und/oder als Firmensitz, 20 Min. östl. H. sep. Gästewhg., Schwimmhalle, Wfl./Gst ca. 630/11.000 m², KP auf Anfrage.

Hannover Land · Makler · Tel. 05138 · 701617
 www.engelvoelkers.de/hannoverland



ENGEL & VÖLKERS

... jeden Tag Urlaub.



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik

Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
 Telefon 05 11 / 7 28 51-0

www.pool-shop.de · www.iks-wellness.de



Exklusive Warmbaderäume:
 www.caesars-therme.de



10
 JAHRE
 NOAH

Sommerfeste auf der Seeterrasse bis 30.09.

SOMMERSONNENLAUNE

SUMMER-BARBECUE

und heiße Rhythmen..., jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr
 Schlemmen Sie von unserem Barbecue-Buffer
 soviel Sie mögen **16,50 € p. P.**

SUNDOWN-DINNER

Genießen Sie ein romantisches Sonnenuntergang-Menue, das wir jede Woche neu für unsere Gäste kreieren!

3- o. 4-Gang-Menue inkl. Aperitif **28,50 € p. P.**



NOAH · Hohnsen 28 · 31134 Hildesheim
 Fon 05121 691530 · www.noah-cafe.de

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
 in besten Händen

STOCK
 ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Thomas Stock

30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76

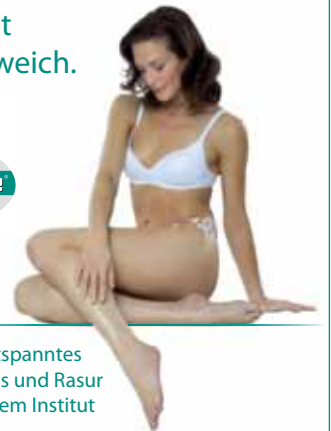
Telefon 0 51 39 / 3055

Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Dauerhafte Haarentfernung

Schöne Haut
 ist streichelweich.



Mehr über ein entspanntes
 Leben ohne Wachs und Rasur
 erfahren Sie in Ihrem Institut

hairfree Institut Isernhagen / Hannover

Gutenbergstraße 4 · 30916 Isernhagen NB
 Tel. 0511-735872 · www.hairfree-iserhagen.de



Praxis für Plastisch- Ästhetische Chirurgie

I Fettabsaugung I Brustkorrekturen I Face lift I
 I Nasenkorrekturen I Ohr- und Lidkorrekturen I
 I Faltenbehandlung I Botulinum toxin I
 I Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung I
 I Narbenbehandlung u. a. I

Dr. med. Ramon Wakili

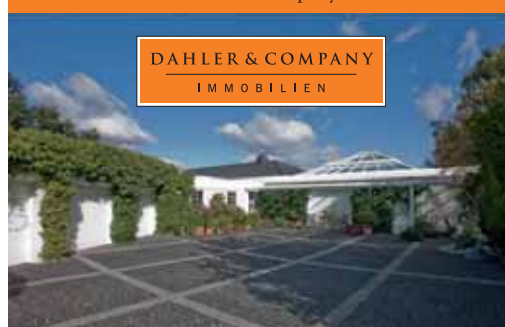
Facharzt für Plastische Chirurgie
 Walsroder Straße 26
 30851 Hannover - Langenhagen
 Fon 0511 72 14 14

www.kosmetische.de



www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
 IMMOBILIEN



WOHNEN, REPRÄSENTIEREN, ARBEITEN

Bei Springe: Villa mit spektakulärer Sicht bis nach Hannover,
 ca. 450 m² Wohnfl., 500 m² Nutzfl., umfangreich saniert,
 Luxusbäder, 2 Kamine, 10 m Glasfront im Wohnz. u.v.m.
 KP: Auf Anfrage

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD

TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31

Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
 30159 Hannover

Fon: 0511 - 363 15 12

Fax: 0511 - 363 25 80

www.wohndecken-nach-mass.de

Wohnideen
 nach Maß

bulthaup



Die Küche ist der wahre Raum des Lebens. Wir planen und verwirklichen die ganz persönliche Einrichtung und Ausstattung Ihrer Küche, die weit über den Arbeitsbereich hinausgeht. Das ist typisch für bulthaup – und für uns, Ihren bulthaup Partner.

bulthaup
hannover
by **HESSE**

bulthaup in der werkart. Robert-Hesse-Straße 3
30827 Garbsen/Hannover. Tel. 0511 22006-12. www.werkart-hannover.de

bulthaup Hannover am Aegi. Aegidientorplatz 1. 30159 Hannover
Tel. 0511 6909170. www.bulthaup-hannover.de